

ORANIENBURGER stadtmagazin

AUGUST/SEPTEMBER 2024



Wir sind die Neuen!

**40 STIMMEN FÜR DIE STADT: ORANIENBURG HAT
EINE NEUE STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG GEWÄHLT**

FOTO: ENRICO KUGLER

SCHÖN GRÜN HIER!

Nicole Herzog und Kerstin Gloede berichten von ihrer Arbeit für die grünen Stadt-Oasen

BÜRGERHAUSHALT 2025

Gewinnerprojekt verzaubert und verhext den Schlosspark

SCHULSTART

Oranienburgs Grundschulen bereiten sich auf ein Schuljahr mit hohen Schülerzahlen vor

www.lux-Augenoptik.de



65
JAHRE
1959-2024

Ihr lux-Team hat
GEBURTSTAG

Erleben Sie unsere Jubiläumsangebote
und erhalten Sie z.B. ein Paar zusätzliche

JUBILÄUMSGLÄSER GESCHENKT*

gleiche Ausführung & genauso wertvoll wie
Ihre ersten Gläser - nur für kurze Zeit!

OPEN AIR KINO

Wir feiern mit Ihnen!
Ein Sommerabend mit
Familie & Freunden:
KINO im Schlosspark
- GLEICH VORMERKEN -
29. und 30.8. ab 20.00 Uhr
Einlass 19.00 Uhr.



ORANIENBURG
Fischerstr. 12
Tel. 03301 3054

HENNINGSDORF
Berliner Str. 59
Tel. 03302 22 42 32

BERNAU
Breite Straße 1
Tel. 03338 758230



ONLINETERMIN



* Alle Jubiläumsangebote sind gültig bis zum 30.10.2024. Jubiläumsgläser erhalten Sie beim Kauf jeder Brille im Zeitraum. Diese Gläser haben immer die gleiche Ausführung und den gleichen Wert, wie die Gläser, die Sie beim Brillenkauf erworben haben. Eine zusätzliche Brillenfassung gehört nicht dazu.



FOTO: STEFFI ROSE

EDITORIAL

*Liebe Oranienburgerinnen
und Oranienburger,*

Sonne, Hitze, Ferien – Ich habe oft das Gefühl, dass die Mühlen im Sommer etwas langsamer mahlen. Viele sind schon in den Urlaub gefahren, die Stadt wirkt leerer. Regelmäßige Sitzungen machen Sommerpause, alles ist ein bisschen weniger hektisch. Das tut uns gut, wir können Luft holen und Kraft tanken. Man könnte diese Wochen aber auch als Ruhe vor dem Sturm sehen. Denn fast immer ist im September richtig viel los. Unsere frisch gewählte Stadtverordnetenversammlung zum Beispiel hat sich formiert, die Fraktionen beginnen mit ihrer Arbeit, die ersten regulären Sitzungen stehen an. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit, sowohl mit den erfahrenen Stadtpolitikern wie auch mit denen, die zum ersten Mal in dieses Amt gewählt wurden.

Der eine oder die andere war bei der konstituierenden Sitzung ein bisschen nervös, immerhin ist ja alles neu. Das ist ja auch ganz normal, wenn man plötzlich mitten in einer neuen Umgebung ist und erstmal sehen muss, wie so alles funktioniert.

Damit sind unsere Stadtverordneten nicht allein. Schließlich ist der September auch der Monat, in dem gut 500 Schulanfängerinnen und Schulanfänger einen ganz neuen Lebensabschnitt beginnen. Auch Euch wünsche ich von ganzem Herzen alles Gute. Die Schulzeit prägt uns, gibt das Rüstzeug mit, um im Leben zu bestehen. Lasst Euch davon nicht einschüchtern, geht jeden Tag mit Neugier und Lebenslust an, es gibt so viel zu lernen. Alles, alles Gute für Euren neuen Abschnitt.

Auf uns alle kommen das ganze Leben über neue ungewohnte Situationen zu, in denen wir uns orientieren müssen. Nutzen wir den Sommer, um die nötige Kraft für alles Neue zu tanken. Und eine Bitte noch: Strecken Sie Ihre Hand aus und helfen Sie. Der neuen Kollegin, dem neuen Nachbarn, dem Kind, das sich auf dem Schulweg noch unsicher fühlt. Zusammen geht alles leichter.

Ihr Alex Laesicke

IN DIESER AUSGABE

TITELTHEMA

- 4 Oranienburg hat gewählt – neue Stadtverordnetenversammlung hat ihre Arbeit aufgenommen

WER MACHT EIGENTLICH WAS?

- 10 Kerstin Gloede und Nicole Herzog vom Sachgebiet Grün- und Spielanlagen

AUS STADT UND VERWALTUNG

- 12 Bürgerhaushalt 2025
13 Junges Partyspektakel im Herbst
14 Grünes Wunder in der Saalfelder Straße
15 LEADER-Förderung
16 Auf ins Schulabenteuer!
18 Scheunen in der Weißen Stadt
19 Müllplatz statt Parkplatz
20 Sprachcafé in der Bibliothek
20 Meisterhaftes Englisch
21 Seniorenfreude
22 Teresa Bucker liest in der Stadtbibliothek
23 Christlich-Jüdische Initiative
24 Stadtradeln 2025
26 Energetische Quartierssanierung
28 Stadtentwicklungsforum 2040
29 „Be Smart – Don't Start“
30 Windenergie mit Plan
30 TURM-Ferienprogramm
31 Oranienburger Kneipenfest
33 Gedenkort KZ Oranienburg

7 FRAKTIONEN DER STADTVERORDNETEN-VERSAMMLUNG

32 KURZ & KNAPP

36 BUCHTIPPS AUS DER STADTBIBLIOTHEK

40 PRACHTSTÜCK

41 RÄTSELSEITE

42 VERANSTALTUNGEN

KONTAKT ZUR REDAKTION

- ✉ Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg
☎ Tel. (03301) 600 6018 (Frau Schlitt)
📠 Fax (03301) 600 99 6018
@ stadtmagazin@oraniensburger.de
🌐 www.stadtmagazin.oraniensburger.de

WWW. ORANIENBURG.DE

IMPRESSUM oraniensburger stadtmagazin · august/september2024

HERAUSGEBER Der Bürgermeister der Stadt Oranienburg, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg **REDAKTION** Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

LAYOUT/SATZ Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH **FOTO-NACHWEISE** Für nicht namentlich gekennzeichnete Bilder liegen alle Rechte bei der Stadt Oranienburg **VERLAG (ANZEIGEN/DRUCK)** Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstr. 2, 10557 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 57 79 58 18

ABONNEMENT Das Oranienburger Stadtmagazin für die Stadt Oranienburg kann mit einem Jahresabonnement in Höhe von 29,81 EUR direkt vom Verlag (s. o.) bezogen werden **AUFLAGE** 23000 Stück **NACHDRUCK** – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet

Oranienburg hat gewählt

STADTPOLITIK Neue Stadtverordnetenversammlung hat ihre Arbeit aufgenommen



40 Stimmen für die Stadt: Am 9. Juni wurde Oranienburgs Stadtverordnetenversammlung neu gewählt.

Kulis wurden gezückt, Kreuze gemacht, Zettel gefaltet. Der 9. Juni stand auch in Oranienburg ganz im Zeichen der Europa- und Kommunalwahlen.

Die Oranienburgerinnen und Oranienburger durften dabei nicht nur über die neue Zusammensetzung des Europäischen Parlaments und des Kreistags des Landkreises Oberhavel abstimmen, sondern auch eine neue Stadtverordnetenversammlung wählen. Für die Einwohnerinnen und Einwohner der Ortsteile stand außerdem die Wahl der Ortsbeiräte an.

Oranienburgs neue Stadtpolitik steht. 64,8 Prozent der knapp 40.000 Wahlberechtigten im Stadtgebiet machten von ihrem Recht Gebrauch, über die Zusammensetzung der Stadtverordnetenversammlung mitzuentcheiden. Die Ergebnisse der Wahl versprechen abwechslungsreiche und dynamische fünf Jahre. 40 Sitze sind in der aktuellen Stadtverordnetenversammlung zu besetzen – vier mehr als in der letzten Wahlperiode. Grund ist die gewachsene Einwohnerzahl der Stadt. Der Bürgermeister nimmt einen weiteren, festen Sitz in dem Gremium ein.

Elf Sitze darf die AfD für sich beanspruchen, die mit 28,5 Prozent die stärkste Kraft in der neuen Stadtverordnetenversammlung darstellt. Bei der Kommunalwahl im Jahr 2019 kam sie auf 17,1 Prozent der Stimmen. Auf dem zweiten Platz folgt die SPD, die 20,2 Prozent der Wählerstimmen erlangte und damit acht Sitze in der Stadtverordnetenversammlung erhält. Mit nur 0,1 Prozent mehr waren

die Sozialdemokraten bei der letzten Wahl noch die meistgewählte Partei des Gremiums. Die CDU gewinnt 1,8 Prozentpunkte und kommt auf 19,3 Prozent der Stimmen, was ihr ebenfalls acht Sitze einbringt. Die Linke büßt 7,4 Prozentpunkte ein. Bei der Kommunalwahl 2019 reichte es noch für 14,7 Prozent der Stimmen, was die Partei zur viertstärksten Kraft in der Stadtverordnetenversammlung machte. Diesmal erhielt sie nur noch 7,3 Prozent der Stimmen und damit drei Sitze. Auch die Bündnis 90/Die Grünen fahren Verluste ein. Statt auf 10,9 Prozent kommen sie nur auf 6 Prozent und sichern sich damit ebenfalls drei Sitze. Die Freien Wähler Oberhavel (FWO) überzeugten 6,1 Prozent der Wählerinnen und Wähler. Bei der letzten Kommunalwahl waren es 7,3 Prozent. Auch hier reicht es für drei Sitze in der Stadtverordnetenversammlung. Die FDP kommt auf 5,6 Prozent und zwei Sitze (2019: 6,7 %), Die PARTEI auf 3,5 Prozent und einen Sitz (2019: 3,6 %), die Piraten ergattern mit 3,4 Prozent der Stimmen (2019: 2 %) ebenfalls einen Sitz in der Stadtverordnetenversammlung.

40 Wahllokale waren in Oranienburg für den großen Wahltag eingerichtet, hinzu kamen 16 Briefwahllokale. Wie fast überall, wird die bequeme Briefwahl auch bei den Oranienburgerinnen und Oranienburgerinnen immer beliebter. Rund 7.000 Wahlberechtigte

nutzten hier diesmal die Möglichkeit, ihre Stimme per Brief abzugeben. Bei der Kommunalwahl 2019 waren es noch 4.500 Briefwähler, bei der Bundestagswahl 2021 sogar 9.500. Um 18 Uhr endete die Stimmabgabe und die rund 450 ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer machten sich ans Auszählen, das in einigen Wahllokalen bis in die Nacht andauerte. Der jeweilige Stand der Auszählung konnte auf der Website der Stadt live verfolgt werden. „Mein herzlicher Dank geht an alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, die die Europa- und Kommunalwahlen in Oranienburg unterstützt haben. Angesichts der parallelen Wahlen hatten sie eine echte Mammutaufgabe zu meistern“, würdigte Bürgermeister Alexander Laesicke den Einsatz der Wahlhelfer.

Nachdem die Ergebnisse feststanden, ging es für die frisch Gewählten zügig an die politische Arbeit. Schon am 8. Juli kam die neue Stadtverordnetenversammlung zu ihrer ersten Sitzung in der Orangerie zusammen. Die neuen Fraktionen hatten sich bereits im Vorfeld zusammengeschlossen (eine Übersicht finden Sie auf der Seite 9). Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Wahl eines neuen Stadtverordnetenvorstehers und seiner Stellvertreter. Als Vorsteher des Gremiums konnte sich erneut Dirk Blettermann (SPD) durchsetzen. Pascal

Mundt (CDU) wurde zu seinem ersten Stellvertreter gewählt, Kathleen Stange (Freie Wähler) zu seiner zweiten Stellvertreterin.

„Die große Mehrheit für meine Wiederwahl und der damit verbundene Zuspruch für meine Arbeit in den letzten fünf Jahren haben mich sehr bewegt“, so Dirk Blettermann. „Ich freue mich auf alle bekannten und neuen Gesichter. Ich weiß, wie viel Zeit und Mühe in dem Ehrenamt steckt, deshalb wird mein Fokus auch darauf liegen, die Arbeit der Stadtverordneten gegenüber der Verwaltung und der Öffentlichkeit noch mehr hervorzuheben“, so Blettermann. „Demokratie lebt von lebendigen politischen Diskursen. Meine Hoffnung ist, dass wir diese hier in unseren Gremien führen und nicht in den Sozialen Medien“, ergänzte der neu gewählte Stadtverordnetenvorsteher.

Auch die Bildung und Besetzung der neuen Ausschüsse gehörte zum Programm der konstituierenden Sitzung. Im Vergleich zur letzten Legislaturperiode wurden diese deutlich verschlankt. Statt in sechs Fachausschüssen beraten sich die Stadtverordneten nun in vier, denen entsprechend breitere Themengebiete zugeordnet wurden. Neben dem Hauptausschuss wurden ein Ausschuss für Soziales und Bildung sowie Bürgerbeteiligung, ein Ausschuss für Sicherheit, Ordnung, Kampfmittel, Feuerwehr und Digitales, ein Ausschuss für Stadtplanung und Bauen, Wirtschaft, Wohnen, Tourismus und Ökologie sowie ein Ausschuss für Eigenbetriebe, kommunale Unternehmen, Finanzen, Rechnungsprüfung und Vergaben gebildet. Auch die Mitglieder und Vorsitzende der Ausschüsse wurden benannt. Die

Verteilung der Sitze richtet sich nach dem Wahlergebnis der Fraktionen. Die Fraktionen entscheiden selbst, welche ihrer Mitglieder sie in die Ausschüsse entsenden. Entsprechend der Sitzanteile in der Stadtverordnetenversammlung durften die Fraktionen auch über die Ausschussvorsitzenden entscheiden. Als stärkste Fraktion stehen der AfD zwei Ausschussvorsitze zu. Sie entschied sich für den Ausschuss für Soziales und Bildung sowie Bürgerbeteiligung, für den sie Jochen Kiefer als Vorsitzenden benannte, und den Ausschuss für Eigenbetriebe, kommunale Unternehmen, Finanzen, Rechnungsprüfung und Vergaben unter dem Vorsitz von Jörg Thomas. Die zweitstärkste Fraktion SPD benannte Burkhard Wilde als Vorsitzenden des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen, Wirtschaft, Wohnen, Tourismus und Ökologie. Die CDU-Fraktion entschied sich für Jens Pamperin als Vorsitzenden des Ausschusses für Sicherheit, Ordnung, Kampfmittel, Feuerwehr und Digitales. Werner Mundt (CDU) darf erneut den Hauptausschuss leiten. Organisatorisches war natürlich auch zu klären: Eine neue Hauptsatzung und eine neue Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ortsbeiräte wurden beschlossen und damit die Grundlagen für die weitere politische Arbeit der neuen Stadtverordnetenversammlung gelegt, die in den nächst fünf Jahren

maßgebliche Entscheidungen für die weitere Entwicklung Oranienburgs treffen wird.

Bürgermeister Alexander Laesicke appellierte in seiner Begrüßungsrede an die Stadtverordneten, sich bei allen politischen und ideologischen Unterschieden, um eine konstruktive Zusammenarbeit zu bemühen, die dem Wohl der Stadt dient. „Wir sind eine Schicksalsgemeinschaft und dazu verpflichtet, miteinander auszukommen. Bei allen Unterschieden müssen wir gemeinsame Entscheidungen treffen und deshalb müssen wir uns auch aufeinander einlassen. Je mehr wir das tun, desto mehr wird es uns auch gelingen, Verständnis füreinander zu gewinnen“, so Laesicke. Die Stadtverordnetenversammlung kommt am 9. September zu ihrer nächsten Sitzung zusammen. ▶



Keine Veränderungen an der Spitze: Dirk Blettermann (rechts, neben Bürgermeister Alexander Laesicke) wurde erneut zum Vorsteher der Stadtverordnetenversammlung gewählt.



Einen Monat nach der Wahl kam die Stadtverordnetenversammlung am 8. Juli zu ihrer konstituierenden Sitzung in der Orangerie zusammen, bei der vor allem Organisatorisches auf der Agenda stand.

Oranienburgs neue Ausschüsse

Hauptausschuss

Dirk Blettermann (SPD), Matthias Hennig (SPD), Grit Hoerig (AfD), Christian Howe (CDU), Werner Mundt (CDU), Thomas Ney (FDP/Piraten), Joachim Radke (AfD), Antje Wendt (Freie Wähler), Kathrin Willemsen (Die LINKE), Susanne Zamecki (Bündnis 90/Die Grünen), Tim Zimmermann (AfD), Bürgermeister Alexander Laesicke

Vorsitzender: Werner Mundt (CDU)

Ausschuss für Stadtplanung und Bauen, Wirtschaft, Wohnen, Tourismus und Ökologie

Detlef Bomeier (AfD), Jeremy-Lee Freiberg (AfD), Christian Howe (CDU), Marei John-Ohnesorg (SPD), Olaf Kästner (Die LINKE), Heinz Ließke (Freie Wähler), Sven Menke (AfD), Pascal Mundt (CDU), Jörg Roitsch (Bündnis 90/Die Grünen), Heino Sandig (FDP/Piraten)

Vorsitzender: Burkhard Wilde (SPD)

Ausschuss für Sicherheit, Ordnung, Kampfmittel, Feuerwehr und Digitales

Grit Hörig (AfD), Elke Kästner (Die LINKE), Oliver Koch (FDP/Piraten), Jörg Roitsch (Bündnis 90/Die Grünen), Sandra

Schmidtsdorf (AfD), Kathleen Stange (Freie Wähler), Johanna Stanior (AfD), Christiane Tinus (SPD), Nicole Walter-Mundt (CDU), Burkhard Wilde (SPD)

Vorsitzender: Jens Pamperin (CDU)

Ausschuss für Soziales und Bildung sowie Bürgerbeteiligung

Detlef Bomeier (AfD), Gero Gewalt (SPD), Jessica Günther (CDU), Elke Kästner (Die LINKE), Oliver Koch (FDP/Piraten), Heiderose Lauterbach (Bündnis 90/Die Grünen), Björn Lüttmann (SPD), Marion Pforr (CDU), Nicole Reimann (AfD), Antje Wendt (Freie Wähler)

Vorsitzender: Jochen Kiefer (AfD)

Ausschuss für Eigenbetriebe, kommunale Unternehmen sowie Finanzen, Rechnungsprüfung und Vergaben

Dirk Blettermann (SPD), Mareen Curran (SPD), Olaf Kästner (Die LINKE), Werner Mundt (CDU), Thomas Ney (FDP/Piraten), Joachim Radke (AfD), Kathleen Stange (Freie Wähler), Wolfgang Wittig (CDU), Susanne Zamecki (Bündnis 90/Die Grünen), Tim Zimmermann (AfD)

Vorsitzender: Jörg Thomas (AfD)

Ortsbeiratswahlen

In Oranienburgs Ortsteilen stand am 9. Juni 2024 noch eine weitere Wahl an: Die Einwohnerinnen und Einwohner durften über die Mitglieder ihrer Ortsbeiräte entscheiden. In Lehnitz, Sachsenhausen, Zehlendorf, Schmachtenhagen, Friedrichsthal und Malz wurden die bewährten Ortsvorsteher erneut in ihrem Amt bestätigt. In Germendorf und Wensickendorf gibt es einen Wechsel an der Spitze der Ortsbeiräte: In Germendorf folgt Heino Sandig (FDP) auf Olaf Bendin (CDU), der nicht mehr zur Wahl angetreten war. In Wensickendorf konnte sich Daniel Langhoff (FDP) durchsetzen.

Zusammensetzung der Ortsbeiräte:

► Lehnitz

Jeremy-Lee Freiberg (AfD), Dr. Nicola Jores (Freie Wähler), Kathrin Kaiser (Bündnis 90/Die Grünen), Jochen Kiefer (AfD), Marcel Kurb (CDU), Yvonne Lehmann (SPD), Nicole Walter-Mundt (CDU), Christian Studier (SPD, stellv. Ortsvorsteher)

Ortsvorsteher: Matthias Hennig (SPD)

► Zehlendorf

Ahmet Öztemel (SPD), Jörg Thomas (AfD, stellv. Ortsvorsteher)

Ortsvorsteherin: Anja Rosenow-Doil (Freie Wähler)

► Schmachtenhagen

Enrico Genz (Freie Wähler), Stefan Kanies (AfD), Thomas Lehmann (SPD), Ulf Azone (CDU, stellv. Ortsvorsteher)

Ortsvorsteherin: Katrin Kittel (Freie Wähler)

► Sachsenhausen

Sören Günther (CDU), Jörg Lagatz (Freie Wähler), Martin Lorenz (Pro Sachsenhausen), Wolfgang Schmidt (AfD), Ronny Stöwe (Pro Sachsenhausen), Pierre Viola (Pro Sachsenhausen), Nicole Fienke (Pro Sachsenhausen, stellv. Ortsvorsteherin)

Ortsvorsteher: Burkhard Wilde (SPD)

► Friedrichsthal

Detlev Jansa (CDU), Sabine Jansa (CDU), Kathleen Stange (Freie Wähler), Frank Rzehaczek (Freie Wähler, stellv. Ortsvorsteher)

Ortsvorsteher: Jens Pamperin (CDU)

► Malz

Gabriele Hartmann (Bürgerbewegung Malz e. V.), Christopher Wilde (Bürgerbewegung Malz e. V., stellv. Ortsvorsteher)

Ortsvorsteher: Michael Richter (SPD)

► Germendorf

Jan-Luca Dauwe (Freie Wähler), Pascal Phillip Rochner (FDP), Dietmar Wackrow (CDU), Cornel Gratz (CDU, stellv. Ortsvorsteher)

Ortsvorsteher: Heino Sandig (FDP)

► Wensickendorf

Marion Pforr (CDU), Daniel Kühne (Freie Wähler, stellv. Ortsvorsteher)

Ortsvorsteher: Daniel Langhoff (FDP)

Die Fraktionen der Oranienburger Stadtversammlung stellen sich vor

AfD-Fraktion



Hintere Reihe, von links: Sven Menke, Detlef Bomeier, Joachim Radke, Tim Zimmermann, Jörg Thomas, Jeremy-Lee Freiberg. Vordere Reihe, von links: Grit Hörig, Johanna Stanior, Sandra Schmidtsdorf, Nicole Reimann.

„Wir danken herzlichst für das Vertrauen der Menschen in Oranienburg. Sie machten uns zur größten Fraktion der Stadtverordnetenversammlung. Wir konnten vor allen anderen die meisten Wähler bei der Kommunalwahl am 09. Juni von uns und unserem Programm überzeugen. Dieses gilt es für uns nun umzusetzen. Dafür setzen wir auf einen demokratischen Diskurs. Wir stehen gegen jegliche politische Ausgrenzungs- und Spaltungsversuche. Unsere Fraktion wird allen Stadtverordneten, dem Bürgermeister und der Verwaltung die Hand reichen und sich für die Interessen Oranienburgs und seiner Bürgerschaft einsetzen.“

Fraktionsvorsitzender Tim Zimmermann

SPD-Fraktion



Von links: Björn Lüttmann, Matthias Hennig, Marei John-Ohnesorg, Gero Gewalt, Burkhard Wilde, Christiane Tinus, Dirk Blettermann, Mareen Curran.

„Unsere Grundeinstellung ist grundsätzlich positiv. In unserer wachsenden Stadt werden wir viele Entwicklungen durch Beschlüsse ermöglichen und auf die tatsächliche Umsetzung dieser drängen. Kernthemen sind die Sicherstellung ausreichender Schul-, Hort- und Kitaplätze. Die städtischen Gesellschaften müssen die Versorgung mit Strom, Wasser, Abwasser, Kultur und Freizeit organisieren. Außerdem erfordert die Vorbereitung auf die Folgen von extremen Wetterereignissen erhebliche Anstrengungen. Wir erwarten ein konstruktives Miteinander und effiziente Sitzungsführungen.“

Fraktionsvorsitzender Matthias Hennig

CDU-Fraktion



Von links: Wolfgang Wittig, Jessica Günther, Werner Mundt, Nicole Walter Mundt, Christian Howe, Pascal Mundt, Marion Pforr, Jens Pamperin.

„Mit acht Stadtverordneten sind wir als CDU gestärkt aus der Kommunalwahl hervorgegangen. Das bestärkt uns darin, an die politische Arbeit der zurückliegenden Jahre nahtlos anzuknüpfen. Neben dem Ausbau von Kitas und Schulen für unsere Kinder ist uns die Ausstattung sowie Infrastruktur unserer Feuerwehren besonders wichtig. Auch möchten wir Antworten auf die drängenden Fragen einer wachsenden Stadt geben. Diese Themen werden wir aber nur gemeinsam mit Ihnen, den vielen ehrenamtlich Tätigen unserer Vereine sowie den Mitarbeitern der Stadtverwaltung lösen können, um Oranienburg noch lebenswerter zu machen.“

Fraktionsvorsitzender Christian Howe

Die Fraktionen der Oranienburger Stadtversammlung stellen sich vor

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen



Von links: Heiderose Lauterbach, Susanne Zamecki, Jörg Roitsch.

„Wir Grüne starten mit Zuversicht und Demut in die neue Legislaturperiode. Die Verantwortung ist groß, denn auch Oranienburg muss Lösungen für wichtige Zukunftsfragen finden. Wir brauchen konsequenten Klimaschutz in unserer Stadt, damit sie auch in Zukunft lebenswert bleibt. Dafür haben wir konkrete Ideen, vom kommunalen Car-Sharing bis zur besseren Beschattung unserer großen Plätze. Zudem müssen wir das Wachstum Oranienburgs verträglich gestalten. Wir hören zu, wollen besser erklären, um das Vertrauen in die Politik zu stärken und zu zeigen, dass es mehr Verbindendes als Trennendes gibt – trotz unterschiedlicher Meinungen.“

Fraktionsvorsitzende Susanne Zamecki

Fraktion Freie Wähler Oberhavel



Von links: Heinz Ließke, Antje Wendt, Kathleen Stange.

„Wir danken unseren Wählern und freuen uns, wieder eine dreiköpfige Fraktion in der SVV stellen zu können. Mit Kathleen Stange, Heinz Ließke und Antje Wendt sind erfahrene Kommunalpolitiker bereit, die Interessen der Oranienburger zu vertreten. Vor uns liegt eine Wahlperiode mit einigen Herausforderungen. Die Stadt wächst und wir müssen sie fit für die Zukunft machen: Klimaschutz, Verkehr, Wohnungsbau, Infrastruktur, Stadtgestaltung, Entwicklung der Ortsteile, um nur ein paar Schwerpunkte zu nennen. Dazu hoffen wir auf eine konstruktive und ehrliche Zusammenarbeit mit anderen Fraktionen.“

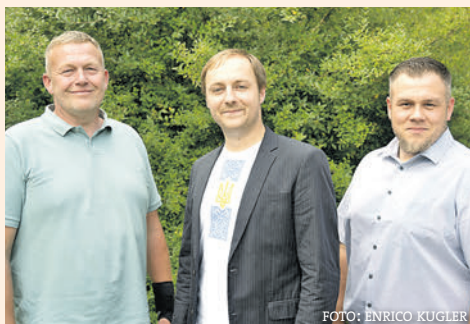
Fraktionsvorsitzende Antje Wendt

Fraktion Die LINKE



Von links: Kathrin Willemsen, Olaf Kästner, Elke Kästner.

Fraktion FDP/Die Piraten



Von links: Heino Sandig (FDP), Thomas Ney (Piraten), Oliver Koch (FDP).

„Als neu gebildete Fraktion gehen wir grundsätzlich mit positiven Erwartungen in die neue Legislaturperiode. Wir hoffen, dass es uns gelingt, fraktionsübergreifend die besten Lösungen für unser Oranienburg zu finden. Den Herausforderungen einer wachsenden Stadt mit perspektivisch knapperen Finanzmitteln können wir nur gemeinsam begegnen und dürfen uns nicht im Klein-Klein oder in politischen Grabenkämpfen verzetteln. Die Bürger haben uns gewählt, um Probleme zu lösen. Das einzulösen ist unser Anspruch und dafür werden wir uns auch als kleine Fraktion nach Kräften einsetzen.“

Fraktionsvorsitzender Thomas Ney

ÜBERSICHT Die Fraktionen der Oranienburger Stadtverordnetenversammlung

ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD)



MITGLIEDER:

- 1 Detlef Bomeier 2 Jeremy-Lee Freiberg
- 3 Grit Hörig 4 Jochen Kiefer 5 Sven Menke
- 6 Joachim Radtke 7 Nicole Reimann 8 Sandra Schmidtsdorf
- 9 Johanna Stanior
- 10 Jörg Thomas 11 Tim Zimmermann



FRAKTIONSVORSITZENDER:

Tim Zimmermann

☎ (0177) 31 29 055

✉ tim.zimmermann@afd-oranienburg.de

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (SPD)



MITGLIEDER:

- 1 Dirk Blettermann 2 Mareen Curran 3 Gero Gewalt
- 4 Matthias Hennig 5 Marei John-Ohnesorg
- 6 Björn Lüttmann 7 Christiane Tinus
- 8 Burkhard Wilde



FRAKTIONSVORSITZENDER:

Matthias Hennig

☎ (0171) 19 20 991

✉ hennigmatthias1977@gmail.com

CHRISTLICH-DEMOKRATISCHE UNION DEUTSCHLANDS (CDU)



MITGLIEDER:

- 1 Jessica Günther 2 Christian Howe 3 Pascal Mundt
- 4 Werner Mundt 5 Jens Pamperin
- 6 Marion Pffor 7 Nicole Walter-Mundt
- 8 Wolfgang Wittig



FRAKTIONSVORSITZENDER:

Christian Howe

✉ christian.howe@gmx.net

DIE LINKE



MITGLIEDER:

- 1 Elke Kästner 2 Olaf Kästner
- 3 Kathrin Willemsen



FRAKTIONSVORSITZENDE:

Kathrin Willemsen

☎ (0176) 73 03 30 91

✉ svv@die-linke-oranienburg.de

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN



MITGLIEDER:

- 1 Heiderose Lauterbach 2 Jörg Roitsch
- 3 Susanne Zamecki



FRAKTIONSVORSITZENDE:

Susanne Zamecki

☎ (01525) 27 52 760

✉ fraktion-oranienburg@gruene-ohv.de

FREIE WÄHLER (FWO)



MITGLIEDER:

- 1 Heinz Ließke 2 Kathleen Stange
- 3 Antje Wendt



FRAKTIONSVORSITZENDE:

Antje Wendt

☎ (0177) 43 45 961

✉ a.wendt16515@gmail.com

FREIE DEMOKRATISCHE PARTEI (FDP) / PIRATEN



MITGLIEDER:

- 1 Oliver Koch (FDP)
- 2 Thomas Ney (Piraten)
- 3 Heino Sandig (FDP)



FRAKTIONSVORSITZENDER:

Thomas Ney

☎ (03301) 20 27 500

✉ t.ney@piraten-oranienburg.de

FRAKTIONSLOSE STADTVERORDNETE

- 1 Christian Donner (Die PARTEI)



BÜRGERMEISTER

Alexander Laesicke (parteilos)

☎ (03301) 600-6000

✉ laesicke@oranienburg.de



STADTVERORDNETENVORSTEHER

Dirk Blettermann (SPD)

☎ (0163) 315 27 16

✉ blettermann@oranienburg.de



Mission: Freizeit und Erholung

KERSTIN GLOEDE UND NICOLE HERZOG
vom Sachgebiet Grün- und Spielanlagen

Wer macht eigentlich was?

In unserer Reihe „Wer macht eigentlich was?“ stellen wir Ihnen regelmäßig Personen vor, die für die Stadt Oranienburg tätig sind.

Blühende Wiesen und schwingende Schaukeln. Das Sachgebiet Grün- und Spielanlagen im Tiefbauamt der Stadtverwaltung ist für Planung, Bau und Pflege jener Flächen zuständig, auf denen man einfach mal die Seele baumeln lassen kann. Neben Grünanlagen gehören dazu auch Spielplätze und Sportflächen. Über ihre Arbeit für die städtischen Erholungsanlagen berichten Kerstin Gloede und Nicole Herzog im Interview.

► **Mit welchen Aufgaben sind Sie beide im Sachgebiet Grün- und Spielanlagen befasst?**

◄ **K. Gloede:** Im Sachgebiet sind wir insbesondere mit der Planung und dem Bau von Grün-, Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen betraut. Frau Herzogs und meine Schwerpunkte liegen auf der Planung von neuen Anlagen. Die anschließende Pflege und Instandsetzung übernehmen die Kollegen der Grünunterhaltung.

► **Wie sieht Ihr beruflicher Hintergrund aus und seit wann arbeiten Sie für die Stadt Oranienburg?**

◄ **N. Herzog:** Seit beinahe 30 Jahren bin ich für die Stadt Oranienburg tätig. Die Strukturen in der Stadtverwaltung waren damals natürlich noch ganz anders, viel kleiner. In den ersten Jahren war ich die einzige Mitarbeiterin im Bereich Grün. Die Bandbreite meiner Aufgaben war dementsprechend groß. Zu dieser Zeit wurde auch noch viel mehr selbst geplant. Die Vielzahl und Komplexität der aktuell anstehenden Projekte bringt es mit sich, dass heute zumeist Planungsbüros in die Prozesse eingebunden sind.

◄ **K. Gloede:** Als Elternzeitvertretung von Frau Herzog habe ich 2001 in der Stadtverwaltung ihre Aufgaben übernommen. Unser beruflicher Hintergrund ist sehr ähnlich. Wir haben beide den Beruf Gärtner von der Pike auf gelernt und im Anschluss das Studium der Landschaftsarchitektur absolviert. Vor meiner Tätigkeit bei der Stadt habe ich bereits in verschiedenen Bereichen wie dem Gartenlandschaftsbau und

in der Landschaftsplanung gearbeitet. Die zahlreichen unterschiedlichen beruflichen Erfahrungen fließen in unsere heutige Arbeit ein.

► **Wenn Sie auf Ihre abgeschlossenen Projekte zurückblicken, welche liegen Ihnen besonders am Herzen?**

◄ **N. Herzog:** Da gibt es einige. Aus jüngster Zeit zum Beispiel der Dorfplatz in Bernöwe, den wir kürzlich neugestaltet haben und auch der neue Kunstrasenplatz in Zehlendorf sowie die Sportanlage in der Mainzer Straße. Ein umfangreiches und langjähriges Projekt war die Gestaltung der Pferdeinsel Ende der 90er-Jahre. Der Bereich war vollkommen zugewuchert. Die Arbeit hat rund fünf Jahre gedauert, ein Jahr davon nur für die Kampfmittelsuche, bei der sieben Bomben gefunden und unschädlich gemacht wurden. Danach haben wir ein Wegenetz aufgebaut und die Aufenthaltsqualität durch die Anlage von naturnahen Spiel- und Aufenthaltsbereichen deutlich gesteigert. Dies alles unter recht schwierigen Voraussetzungen, denn finanziell waren wir damals nicht gut aufgestellt.

◄ **K. Gloede:** Ein absolutes Ausnahmeprojekt war die Landesgartenschau im Jahr 2009, für das mir die Koordi-

nation Grün übertragen wurde. Wir waren drei Jahre intensiv mit Planung und Bau befasst, oft von Montag bis Samstag im Dienst. Eine spannende Zeit, in der sich die Stadt auch durch die vielen städtebaulichen Projekte sehr stark verwandelt und entwickelt hat. Ich habe unzählige Führungen auf dem Bauareal durchgeführt und zuletzt vor der Eröffnung noch schnell zur Gartenschere gegriffen. Da ist unglaublich viel Herzblut eingeflossen. Was die Projekte der letzten Jahre angeht, freue ich mich vor allem über den Spielplatz auf der Angerwiese, der ja anfangs nicht alle überzeugt hat. Aber auch beim Geld gilt: „Wenn alle, dann alle“. Stück für Stück haben wir die Freifläche in den vergangenen Jahren deshalb nach und nach mit weiterer Ausstattung ergänzt. Inzwischen bekomme ich viele positive Rückmeldungen, dass sich die Kinder dort sehr wohlfühlen.

► **Wie lange dauert es in etwa, bis eine Idee für eine neue Grünanlage Wirklichkeit wird?**

◄ **N. Herzog:** Das ist ganz unterschiedlich und davon abhängig, ob Baugenehmigungen und Gutachten einzuholen sind. Zudem muss für die Fläche die Kampfmittelfreiheit festgestellt



Auch bei der Schreibtischarbeit mögen es Nicole Herzog (links) und Kerstin Gloede grün. Seit 23 Jahren arbeiten die beiden Landschaftsarchitektinnen zusammen.

ANZEIGEN

werden, was unterschiedlich lang dauern kann. Wenn eine Baugenehmigung nötig ist, braucht ein solches Projekt mindestens drei Jahre.

► **Welche Herausforderungen begegnen Ihnen bei der Arbeit?**

◄ **K. Gloede:** Was die Interessen und Ansprüche der Bürger und Nutzer angeht, sitzen wir bei der Planung häufig zwischen den Stühlen. Die einen wünschen sich Ruhe, die anderen Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche und Spielbereiche für die Kleinen. Während einige mit ihrem Hund in der Grünanlage spazieren gehen möchten, wollen andere dort eine hundefreie Zone. Wir werden mit ganz unterschiedlichen Wünschen und Perspektiven konfrontiert und müssen am Ende abwägen und eine fachliche Entscheidung treffen, mit der dann hoffentlich die meisten zufrieden sind.

► **Was gefällt Ihnen an Ihrer Tätigkeit am meisten?**

◄ **N. Herzog:** Auch da sind wir einer Meinung. Das Schöne an unserem Beruf ist, dass wir die Stadt sichtbar mitgestalten können und mit unserer Arbeit immer etwas Individuelles, Kreatives und Nachhaltiges für Mitmenschen und Anwohner schaffen. Das spiegelt sich auch in den vielen positiven Rückmeldungen wider.

► **Was würden Sie sich für Ihre Arbeit wünschen?**

◄ **K. Gloede:** Das Thema Beteiligung wird immer wichtiger für unsere Arbeit. Deshalb würde ich mir in der Stadtverwaltung jemanden wünschen, der aktiv die Bürgerbeteiligungsprozesse vorbereitet, begleitet und moderiert.

◄ **N. Herzog:** Ich wünsche mir für unsere Anlagen, dass diese gut angenommen, pfleglich behandelt werden und immer genug Mittel für Pflege und Unterhaltung da sind.

Kerstin Gloede und Nicole Herzog sind sich einig, der beste Weg zum Erfolg lautet: „Grün & Orange“ im Herzen und jede Menge Liebe zum Detail! ■



HAVELSTEIN

Die Steinexperten von der Havel

Immer gut beraten, wenn es um Steine geht

Es stellen sich Fragen rund um das Thema Stein? Wir finden eine optimale Lösung für unsere Kunden. Mit den Experten von Havelstein kann man jederzeit reden. Schließlich ist kein Stein wie jeder andere.

www.havelstein.de

BÖTTCHER FENSTERBAU GmbH

- Wintergarten
- Sonderkonstruktionen
- Terrassendächer
- Türen
- Kunststofffenster
- Rollläden



Ringstraße 14 • 16321 Bernau-Schönow • Tel.: (03338) 3 84 06
 info@boettcher-fensterbau.de
www.boettcher-fensterbau.de

Bestattungshaus Jürschke GbR



kompetent · einfühlsam · preisbewusst
Bestattungen in allen Orten
Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Erladigung aller Formalitäten auf Wunsch Hausbesuche
 Anzeigenservice · Trauerfloristik
 Vorsorgeverträge

Oranienburg
 Bötzwor Platz 14
Leegebruch
 Am Wall 20 (am Friedhof)
Hohen Neuendorf
 Schönfließor Str. 17



gebührenfreier Zentralruf Tag & Nacht
0800 038 06 04 bestattungshaus-juerschke.de

11 Wünsche werden wahr

BÜRGERHAUSHALT 2025 Gewinnervorschläge stehen fest

Im Juni konnten die Oranienburgerinnen und Oranienburger ihre Stimme für den aktuellen Bürgerhaushalt abgeben. 50 Vorschläge hatten es diesmal auf die Abstimmungsliste geschafft. Inzwischen ist klar: Elf davon werden im nächsten Jahr umgesetzt.

Drei Kreuze für eine lebenswerte Stadt. Vier Wochen lang waren die Oranienburgerinnen und Oranienburger aufgerufen, für den Bürgerhaushalt 2025 abzustimmen. Zur Auswahl standen 50 Ideen für ganz verschiedene Projekte, die das Leben in der Stadt noch ein bisschen angenehmer machen. Wie immer konnten alle Wahlberechtigten drei Stimmen auf ihre persönlichen Lieblingsvorschläge verteilen.

Fast 2.500 Oranienburgerinnen und Oranienburger nutzten die Chance, sich mittels des Bürgerhaushalts an der Gestaltung der Stadt zu beteiligen. Das sind fast doppelt so viele wie im letzten Jahr, als 1.300 Menschen ihre Stimmen für das städtische Beteiligungsformat abgaben. Abgestimmt werden konnte auch diesmal über ein Online-Formular auf der Website der Stadt, per Post sowie am Info-Stand der Stadtverwaltung auf dem Stadtfest. Elf Vorschläge konnten sich am Ende durchsetzen. 132.000 Euro stellt die Stadt Oranienburg für die Umsetzung der Gewinner-Ideen zur Verfügung.

Die Idee, den Schlosspark einen Tag lang zu verzaubern, kam bei den Wählern und Wählerinnen besonders gut an. 428 Oranienburger stimmten für den „Harry-Potter-Tag im Schlosspark“ und verhalfen dem Vorschlag damit zum ersten Platz unter den diesjäh-



rigen Gewinnervorschlägen. Auch das zweitplatzierte Projekt dürfte vor allem die jüngeren Stadtbewohner erfreuen. Der Vorschlag, den Kinderspielplatz Angerwiese mit zwei weiteren Spielgeräten auszustatten, kam auf 425 Stimmen. Platz drei bringt Erfrischung für die (Bade)gäste am Lehnitzsee. 389 Menschen stimmten dafür, auf der Badewiese auf der Oranienburger Seite einen Wasserspender zu installieren. Nah am Wasser ist auch der vierte Gewinnervorschlag verortet, der eine Verschönerung der Uferpromenade entlang des Oranienburger Kanals vorsieht (342 Stimmen). Platz fünf kommt dem Germendorfer Spielplatz zu Gute, für den neben zusätzlichen Sitzmöglichkeiten auch neue Heckenpflanzungen vorgesehen sind (327 Stimmen). Auch das Thema Outdoor-Fitness steht bei den Oranienburgern hoch im Kurs. 312 Menschen wünschen sich die Installation von Outdoor-Spielgeräten bzw. einen sogenannten Fun Run Parcours. Stehen sollen die Geräte in Schmachtenhagen. Die Idee, entlang der Havel einen Trimm-Dich-Pfad anzulegen, gehört mit 261 Stimmen ebenfalls zu

den Gewinnervorschlägen des Bürgerhaushalts 2025.

Durchsetzen konnten sich auch der Wunsch nach mehr Förderung für den Eltern-Kind-Treff (184 Stimmen), Insektenhäuser in Lehnitz (136 Stimmen), ein fester Fahrradständer an einer Bushaltestelle in Oranienburg-Süd (85 Stimmen) und eine Kreidetafel für den Spielplatz Angerwiese (83 Stimmen).

„Die Ergebnisse des Bürgerhaushalts 2025 zeigen einmal mehr, dass die Oranienburger viele tolle Ideen für ihre Stadt haben. Wir dürfen uns auf einige spannende Projekte freuen, die Oranienburg noch etwas lebenswerter machen“, so Bürgermeister Alexander Laesicke über das vielfältige Abstimmungsergebnis.

Der Bürgerhaushalt 2025 ist bereits der achte Bürgerhaushalt der Stadt Oranienburg. Nachdem die Gewinnervorschläge von der Stadtverordnetenversammlung offiziell beschlossen wurden, geht es in die Umsetzungsphase. Im Laufe des Jahres 2025 sollen alle Gewinnervorschläge verwirklicht sein. Wer bereits Ideen für den nächsten Bürgerhaushalt hat, kann diese gerne schon jetzt einreichen (Kontakt im Info-Kasten). ■

Wo erfahre ich mehr?

- 👤 Katrin Tatge
- 📍 Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Schloßplatz 1 (Haus 1)
16515 Oranienburg
- ☎️ (03301) 600 6017
- ✉️ tatge@oranienburg.de

Sehnsucht im Bürgerzentrum

Sehnsuchtsvolle Klänge im Bürgerzentrum. Am 8. Juni verwandelte sich die Einrichtung zum Konzertsaal. Leger und ganz ohne Dresscode konnten die Besucherinnen und Besucher hier einem zweistündigen Klavierkonzert von Dimitrios Drainakis lauschen, der mit seinen Eigenkompositionen in traumhafte Klang-Welten entführte. Gefördert wur-



de das Konzert durch die Stadt Oranienburg, wodurch ein kostenfreier Eintritt angeboten werden konnte.

Alle, die es nicht geschafft haben, oder Dimitrios Drainakis erneut live erleben möchten, dürfen sich freuen: Der Pianist und Komponist wird für weitere Konzerte nach Oranienburg zurückkehren. Bleiben Sie auf weitere Konzerte im Bürgerzentrum gespannt! ■

Junges Partyspektakel im Herbst

JUGEND Zweimal Grund zum Feiern im Oktober

Der Abschied vom Sommer (und den Sommerferien) fällt oft schwer. In diesem Jahr wird er Oraniensburger Jugendlichen aber mit dem Ausblick auf einen Herbst voller Feierlaune versüßt. Gleich zwei Partys stehen für die jungen Oraniensburgerinnen und Oraniensburger im Oktober an.

Los geht's am 12. Oktober mit der Generation Youth Party, die sich längst zu einem festen Bestandteil des jugendlichen Partylebens in der Stadt entwickelt hat. Organisiert wird die Veranstaltung von der Jugendkoordination der Stadt Oranienburg und dem Oranienwerk, wo die Party auch stattfindet. Gefeierte wird von 18 Uhr bis 2 Uhr, mit zwei DJs, Chill-Area, Foto-Action mit Instax-Sofortbildern und einem Burger-Wagen, der für jeweils zwei Euro Burger und Pommes anbietet. Eingeladen sind junge Menschen zwischen 16 und 23 Jahren, die Lust auf eine ausgelassene Feier haben, die garantiert jedem Herbst-Blues entgegenwirkt. Der Eintritt kostet drei Euro, der Einlass startet um 17 Uhr.

Nur eine Woche später geht das Feiern im Bürgerzentrum in die zweite Run-



Im Oktober stehen in Oranienburg gleich zwei Partys für Jugendliche an. Jüngere Jugendliche dürfen auf eine Club-Party am 19. Oktober im Bürgerzentrum freuen, für die Älteren steigt am 12. Oktober die Generation Youth Party im Oranienwerk.

de. Unter dem Motto „Future Beats“ verwandelt sich die Einrichtung am 19. Oktober ab 18 Uhr für vier Stunden zur Party-Zone. Ausreichend Platz zum Tanzen gibt es hier allemal, für einen abwechslungsreichen Musik-Mix, alkoholfreie Cocktails und Snacks wird ebenfalls gesorgt. Die Veranstaltung richtet sich an Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren, als Altersnachweis ist ein Schülerschein vorzuzeigen. Der Eintritt kostet gerade mal zwei Euro, einen kostenlosen (alkoholfreien) Drink und einen kleinen Imbiss gibt es obendrein. Auf die Beine gestellt wird die Party von einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern der Torhorst-Gesamtschule. In den letzten Monaten haben sie alle nötigen Vorkehrungen getroffen, die es für eine gelungene Party braucht – von der Auswahl der richtigen Musik bis zur Organisation der nötigen Technik. Unterstützt wird das junge Veranstaltungsteam dabei vom Jugendclub JUMI (Jugendclub Mittelstadt), von der Sozialarbeit an der Torhorstschule, von der Jugendkoordination in den Oraniensburger Ortsteilen sowie von der Jugendkoordination der Stadtverwaltung. ■

Lesesommer in der Stadtbibliothek

Die Sommerferien laufen bereits auf Hochtouren. Wer noch Lesestoff braucht, wird in der Stadtbibliothek schnell fündig. Während der Sommerferien hat die Einrichtung sogar noch weit mehr Kinder- und Jugendbücher im Angebot als sonst. Noch bis zum Ende der Sommerferien läuft hier die Aktion „Brandenburger Lesesommer“, die Oraniensburgs junge Leseratten mit rund 700 brandneuen Büchern versorgt. Mitmachen können Schülerinnen und Schüler der 1. bis 7. Klassen, die Anmeldung läuft über die Stadtbibliothek, wo den teilnehmenden Kindern eine exklusive Club-Karte ausgestellt wird. Wer bis zum Ende der Sommerferien nachweislich mindestens drei Bücher aus dem Angebot gelesen hat, bekommt eine Urkunde und kann einen von vielen tollen Preisen oder Gutscheinen gewinnen. Außerdem kann der Lese-Einsatz mit einem Eintrag ins nächste Zeugnis belohnt werden.

Als Abschluss des „Brandenburger Lesesommers“ findet auch in diesem Jahr wieder ein großes Abschlussfest im Schlosspark statt. Los geht es am 20. September um 18 Uhr. Den erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden dann ihre Urkunden und Preise verliehen. Obendrein gibt es eine spannende Lesung. ■



Grünes Wunder

STADTENTWICKLUNG Grünzug im Thüringer Viertel wird neugestaltet

Eine bislang eher unscheinbare Grünfläche in der Saalfelder Straße soll sich bis zum nächsten Frühjahr in ein blühendes Paradies verwandeln. Die Pläne der Stadt versprechen nicht nur mehr Platz, sondern auch zusätzliche Bäume, eine einladende Sitzmöglichkeit und bunte Staudenbeete.

Im Moment sieht das knapp 9.000 m² große Areal noch etwas karg aus, aber in den nächsten Monaten soll hier eine grüne Naherholungszone entstehen. Die Rede ist von dem Grünzug entlang der nördlichen Saalfelder Straße im Thüringer Viertel. Spazier- und Gassi-Gänger sind dort zwar gelegentlich unterwegs, hohe Aufenthaltsqualität hat die Fläche bislang aber kaum. Das soll sich nun ändern. „Wir wollen die Grünanlage so aufwerten, dass sie den Anwohnerinnen und Anwohnern Naherholung in einer naturnahen Landschaft

ermöglicht“, so Kerstin Gloede vom Sachgebiet Grün- und Spielanlagen, die das Projekt betreut.

Bei zwei Bürgerveranstaltungen im Januar und im Juni dieses Jahres hatten die Anwohnerinnen und Anwohner Gelegenheit, ihre Wünsche für die Gestaltung der Grünfläche einzubringen. Rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren bei jeder Veranstaltung dabei und diskutierten mit Kerstin Gloede und Johanna Schmidt vom beauftragten Planungsbüro sinneswerk über die Möglichkeiten der Freianlagen-Gestaltung. Sollte es Sitzmöglichkeiten geben und wenn ja, wie viele? Wie sollten die Eingangsbereiche aussehen? Sind Hunde hier auch weiterhin willkommen? Wo sollen Wege angelegt werden? Was passiert mit dem vorhandenen Baumbestand?

Fast alle Anregungen konnten in die weitere Planung aufgenommen werden, die weit über eine einfache

Verschönerung hinausgeht. So soll die Grünfläche in Richtung Norden erweitert werden und einen kleinen fußläufigen Verbindungsweg in Richtung der Jenaer Straße erhalten. Statt auf Sandwegen wandeln Spaziergänger in der Grünanlage bald auf neuen Pfaden. Ein 1,70 m breiter Weg wird vom südlichen Zugang in der Naumburger Straße bis in das kleine Wäldchen im Zentrum des Parks führen. Zwischen Suhler Straße und Fliedersteg wird ebenfalls eine Wegeverbindung angelegt. Versehen werden die Wege mit einer nachhaltigen wasser gebundenen Decke, durch die ein Großteil des Regenwassers versickern kann.

Für grüne Ausblicke, schattige Plätze und ein angenehmes Mikroklima sorgen 31 neue Bäume. Geplant ist die Pflanzung von neun Steinweichsel-Bäumen, zwei Holzapfel-Bäumen, sechs Apfelbäumen der Sorte „Alkmene“, fünf Wildbirnengehölzen und



Die Grünfläche in der Saalfelder Straße wird neu gestaltet. Entstehen soll ein grünes Band, das zum Spazierengehen und sich Erholen einlädt. Bei zwei Bürgerveranstaltungen konnten Ideen für die Gestaltung gesammelt werden.

Geldspritze für Projekte

LEADER fördert Ideen für ländliche Regionen

neun Mispelbäumen. Letztere Baumart ist in Oranienburg bislang eine echte Rarität. Futter für das Auge sowie für Insekten bieten auch diverse Stauden und Sträucher. „In der Grünanlage sind mehrere Blühstreifen mit Stauden und Gräsern vorgesehen, die möglichst naturnah bepflanzt werden. Auch Schlehen und Rosen werden sich auf der Fläche finden“, erklärt Kerstin Gloede. Wer eine kleine Pause einlegen möchte, findet dafür eine Sitzbank nebst einem Beet, ebenfalls mit Stauden und Gräsern bepflanzt. Der umfangreiche Altbestand an Bäumen und Sträuchern bleibt weitgehend erhalten und wird in die Neugestaltung miteinbezogen. Es wird Nistkästen für Vögel geben und auch die Vierbeiner dürfen hier weiterhin ihre Gassirunden drehen.

Um die Grünfläche vor unbefugtem Befahren zu schützen, werden zur Straßenseite Poller, Findlinge, Knieholzzäune und andere Elemente aufgestellt. Eine besondere Gestaltung ist für die Zugangsbereiche vorgesehen, die mit auffälligen Pflanzungen und aufgestellten Findlingen die Blicke auf sich ziehen.

Der Startschuss für die Bauarbeiten fällt im Herbst. Schon im Frühjahr 2025 soll das neue grüne Herzstück des Thüringer Viertels fertig sein. Für die Umsetzungskosten sind im Haushalt der Stadt 420.000 Euro eingeplant.

Gesucht wird nun noch ein Name für die neu gestaltete Grünanlage. Haben Sie eine passende Idee? Dann senden Sie uns diese bitte bis zum 20. August 2024 an folgende Adresse:

- ✉ Stadt Oranienburg
Tiefbauamt
Sachgebiet Grün- und Spielanlagen
- 👤 Kerstin Gloede
Schloßplatz 1
16515 Oranienburg
- @ E-Mail: gloede@oranienburg.de

Die Neugestaltung des Grünstreifens geht auf einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zurück. Dieser fordert die Herstellung einer öffentlichen Grünfläche als Ausgleich zum Bau der Comenius-Grundschule in der Jenaer Straße, dem eine Grün- und Erholungsfläche weichen musste. ■

Seit über 30 Jahren unterstützt das EU-Projekt LEADER Ideen für den ländlichen Raum mit Fördermitteln. Oranienburgs Ortsteile Schmachtenhagen, Wensickendorf und Zehlendorf gehören ebenfalls zu der Förderregion. Neben dem regulären LEADER-Förderprogramm, gibt es jetzt auch eines für kleinere Projekte.

Es muss nicht immer ein neues Sportgebäude sein – wie jenes, das 2020 in Zehlendorf durch eine LEADER-Förderung ermöglicht wurde. Auch kleinere Ideen können von einer Förderung des EU-Programms profitieren, und zwar mit bis zu 10.000 Euro. Voraussetzung ist, dass sie dem Gemeinwohl dienen und zur Entwicklung des guten Miteinanders beitragen. Im Oranienburger Stadtgebiet können Projekte aus den Ortsteilen Schmachtenhagen, Wensickendorf und Zehlendorf gefördert werden. Bewerber dürfen sich rechtsfähige Initiativen von natürlichen Personen, Vereine, Verbände und juristische Personen des öffentlichen Rechts. Unternehmen sind nicht antragsberechtigt.

Für die erste Auswahlrunde in der LEADER-Region Obere Havel stehen insgesamt 60.000 Euro Fördermittel zur Verfügung. Der Fördersatz beträgt 80 Prozent der förderfähigen Ausgaben, wobei der Förderbetrag zwischen 2.500 und maximal 10.000 Euro liegen muss. Der Eigenanteil in Höhe von 20 Prozent ist durch bare Mittel zu erbringen und nachzuweisen.

Interessenten können ihre Projektideen noch bis zum 30. August 2024 beim Regionalmanagement der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) einreichen, die den LEADER-Förderungsprozess in der Region Obere Havel koordiniert. Voraussichtlich im September 2024 wird die LAG über die Aufnahme der Kleinprojekte in den nächsten Aktionsplan entscheiden. Sollte das Budget ausgeschöpft werden, entscheidet bei gleicher Punktzahl von Projekten das Los. Bitte setzen Sie sich vor Einreichung Ihres Projektes mit dem Regionalmanagement in Verbindung, das Ihnen unterstützend und beratend zur Seite steht. Informationen unter www.ile-oberhavel.de

Größere Ideen?

Auch für größere Projekte aus Wensickendorf, Schmachtenhagen und Zehlendorf gibt es wieder die Möglichkeit, eine LEADER-Förderung zu erhalten.

Unterstützt werden Vorhaben von Unternehmen aus Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen, Gastronomie und Beherbergung sowie von Kommunen, Verbänden und Vereinen.

Ziel der Projektumsetzung ist die Belebung und Entwicklung des ländlichen Raums in Oberhavel. Für die dritte Auswahlrunde stehen in der LEADER-Region Obere Havel zwei Millionen Euro zur Verfügung. Weitere Projektaufträge sind geplant. Abhängig von Fördergegenstand und Antragsteller können zwischen 45 und 80 Prozent der Projektkosten gefördert werden. Die Entscheidung zur Projektauswahl trifft die LAG in einer Mitgliederversammlung im Dezember 2024. Das Regionalmanagement der LEADER-Region Obere Havel nimmt noch bis zum 11. November 2024 Projektbewerbungen von Bürgern, Unternehmen, Vereinen und Kommunen entgegen.

Die notwendigen Unterlagen finden Sie auf der www.ile-oberhavel.de. Bitte nehmen Sie auch hierzu rechtzeitig Kontakt mit dem Regionalmanagement auf. ■



Wo erfahre ich mehr?

- 📍 Regionalmanagement LEADER-Region Obere Havel
Geschäftsstelle der LAG
- 👤 Susanne Schäfer und
Dr. Sabine Bauer
- ☎ 03301 601 672 und 0162 858 11 64
- @ ile-treff-oberhavel@web.de

Besucheradresse (nach Absprache):
LEADER-Regionalmanagement im
Gebäude des Landkreises Oberhavel
Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Haus 1, Zimmer 1.82

Auf ins Schulabenteuer!

GRUNDSCHULEN sind startklar für das neue Schuljahr

Ein neues Schuljahr klopft an die Tür! Während alteingesessene Schulbankdrücker wahrscheinlich gerne noch ein paar Wochen Sommerferien dranhängen würden, fiebern die künftigen Erstklässler aufgeregt ihrem ersten Schultag entgegen. 484 Kinder werden zu Beginn des Schuljahres 2024/2025 in Oranienburg eingeschult. Für die Schulen bringen die hohen Schülerzahlen auch ein paar Herausforderungen mit sich: Mehr Schüler brauchen schließlich auch mehr Platz.

Schulranzen und Schultüte müssen nun langsam besorgt werden, denn am 2. September ist es soweit: Oranienburgs Erstklässler starten ihre Schullaufbahn. Damit beginnt für sie ein aufregender Lebensabschnitt, der viel Wissen, spannende Abenteuer und neue Freunde mit sich bringt.

Die unterrichtsfreie Zeit wurde in den Schulen gut genutzt: Neue Möbel und technische Geräte wurden angeschafft, Klassenräume und Schulhöfe auf Vordermann gebracht. Größere Renovierungsarbeiten standen in der Sonnengrundschule an, wo die Räume des Untergeschosses ausgebaut wurden. Neuer Fußboden wurde verlegt, Schallschutz und Beleuchtung verbessert, die Wände mit freundlichen Farben gestrichen. Der Ausbau war nötig, um mehr Platz zu schaffen. Die noch junge Schulgemeinschaft der Sonnengrundschule wird mit dem neuen Schuljahr nämlich noch etwas lebendiger. Erst seit zwei Jahren ist die Grundschule, die zurzeit noch das ehemalige NVA-Gebäude im Schlosspark nutzt, in Betrieb. Im letzten Schuljahr wurden hier zwei erste und zwei zweite Klassen unterrichtet. Zum neuen Schuljahr wächst die Grundschule um zwei neue erste Klassen auf insgesamt sechs Schulklassen an. Im Erdgeschoss sowie auf der ersten Etage des Gebäudes sind im Moment allerdings noch die Kinder der Kita „Am Schlosspark“ untergebracht, deren Kitagebäude in der Kanalstraße noch bis voraussichtlich Frühjahr 2025 saniert wird. Mit den neuen Schulklassen wird es hier zeitweise also etwas enger, weshalb die älteren Hortkinder neben dem zweiten Obergeschoss auch die neu gestalteten Räume im Souterrain nutzen werden.



Junge Schule im Wachstum: Die Sonnengrundschule im Schlosspark wächst mit jedem Schuljahr um eine Klassenstufe an. Zum Schuljahr 2027/28 soll der zweizügige Schulbetrieb mit den Jahrgangsstufen 1 bis 6 vollständig sein.

Auch Neubauten sind in Planung, um den wachsenden Schülerzahlen zu begegnen. In der Weißen Stadt soll ein neuer Schulbau für die Sonnengrundschule entstehen, der einen vierzügigen Schulbetrieb ermöglicht. Der Architekturwettbewerb wird gerade vorbereitet.

Auch in anderen Grundschulen der Stadt wird nicht nur zusammengehalten, sondern auch etwas enger zusammengedrückt. Da der Zuzug in die Stadt weiter anhält, müssen die meisten der neun städtischen Grundschulen nämlich deutlich mehr Schülerinnen und Schüler unterrichten als ursprünglich vorgesehen. Die eigentlich für 24 Schulklassen geplante Havelschule wächst in diesem Schuljahr auf 31 Schulklassen an. In vielen anderen Grundschulen sieht es nicht anders aus. Auch die Grundschule Schmachtenhagen gerät immer mehr an ihre Kapazitätsgrenzen. Aktuell wird das Gutshaus für eine Nutzung umgebaut, ab dem Schuljahr 2025/26 sollen zudem Container für noch mehr Platz sorgen. Die Planungen für bauliche Schulerweiterung und eine größere Sporthalle starten demnächst.

In der Friedrich-Wolf-Grundschule in Lehnitz wird zum Teil ebenfalls in Containern unterrichtet. Der neue holzverkleidete Erweiterungsbau wurde zwar schon im letzten Schuljahr

eingeweiht, allerdings kann das Altgebäude zurzeit nicht genutzt werden. Noch bis voraussichtlich Januar 2025 wird saniert, solange nutzen die jüngeren Klassen und der Hort weiterhin die Container als Ausweichquartier.

Während die Stadt Oranienburg weiter in den Ausbau ihrer Schulen investiert, um dem wachsenden Bedarf an Schulplätzen gerecht zu werden, stehen für Oranienburgs Schulanfängerinnen und Schulanfänger erstmal ganz andere aufregende Herausforderungen an: im Schulleben ankommen, neue Dinge entdecken, Freundschaften schließen und ganz viel lernen.

Bürgermeister Alexander Laesicke freut sich besonders über die vielen neuen Gesichter an den Grundschulen der Stadt: „Der Schulbeginn ist ein aufregender Moment im Leben von Kindern und ihren Eltern. Wir arbeiten hart daran, an unseren Schulen die besten Bedingungen dafür zu schaffen, dass alle Schülerinnen und Schüler hier eine schöne Zeit erleben können, an die sie sich auch später noch gerne erinnern. Ich wünsche allen einen tollen Start und viel Erfolg im neuen Schuljahr!“

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern einen erfolgreichen und fröhlichen Start in das neue Schuljahr! ■

Der große Sommerkick

Das Fußball-Turnier der städtischen Horte ist inzwischen eine Oranienburger Tradition. In der ersten Ferienwoche war es wieder soweit: Um kurz nach 9 Uhr ertönte am 23. Juli auf dem Sportplatz hinter dem Schloss der Anpfiff zum ersten Spiel der Oranienburger Fußball-Hort-Meisterschaft.

Alle neun Horteinrichtungen der städtischen Grundschulen waren dabei und zeigten bei insgesamt 25 Spielen bis zum Finale am frühen Nachmittag hohen Balleinsatz. Aus Gruppe A kickten sich die Hortkinder der Waldschule und der Grundschule Sachsenhausen ins Halbfinale. In der B-Gruppe bewiesen die Titelverteidiger von der Comenius-Grundschule und die Hortkinder der Friedrich-Wolf-Grundschule das größte Ballgeschick. Mit einem 2:3 konnten sich Letztere im Halbfinale gegen die Sachsenhäuser durchsetzen, die vor zwei Jah-

ren die erste Oranienburger Fußball-Hort-Meisterschaft für sich entschieden hatten.

Die Comenius-Kicker trennten sich im Halbfinale mit 4:0 von den Waldschülern und qualifizierten sich damit erneut für das große Finale. Nach einem 3:0 gegen das Hort-Team der Lehnitzer Friedrich-Wolf-Grundschule war schließlich klar: Der Pokal geht auch in diesem Jahr wieder an die Comenius-Grundschule. ■



Immer schön am Ball bleiben

SPORT Streetball-Anlage und Volleyballfeld im Ortsteil Germendorf eingeweiht

In Germendorf läuft es seit Kurzem gleich doppelt rund: Ein brandneues Volleyballfeld und eine ebenso neue Streetball-Anlage warten im Dorfzentrum darauf, erobert zu werden. Finanziert wurden die sportlichen Neuerungen unter anderem mit Mitteln des Bürgerhaushalts und des Ortsteilbudgets.

Mit den beiden neuen Sportangeboten hat Germendorf jetzt ein echtes Sportparadies in der Mitte des Dorfes: Von Calisthenics über Bolz- und Ballspielfeld bis hin zum Kinderspielfeld ist alles dabei – und das alles öffentlich zugänglich und kostenlos.

Für ungetrübten Spaß beim Baggern, Pritschen und Schmettern sorgen auf dem Volleyballfeld ein erstklassiges Netz sowie eine wassergebundene Wegedecke, die Regenwasser in die Randbereiche ableitet. Die Bau- und Planungskosten beliefen sich auf rund 50.000 Euro, ein Teil davon wurde mit Mitteln des Bürgerhaushalts gestemmt.

Auch auf der 10x10 Meter großen Streetball-Anlage aus Rechteckpflaster kommt definitiv keine Langeweile auf. Dank eines Zielbretts aus feuerverzinkter Gitter-Stahlkonstruktion, das Geräusche dämpft, bleiben die Nach-



Germendorfs sportliche Mitte hat Zuwachs bekommen: Seit Ende Mai gibt es hier auch ein Volleyballfeld und eine Streetball-Anlage.

barn davon aber ungestört. Streetball, die wilde Schwester des Basketballs, verlangt nach spektakulären Tricks wie dem „Backbreaker“, bei dem der Ball in gebeugter Haltung von hinten durch die Beine gedribbelt wird. Beliebt ist auch der „Slip’n Slide“, bei dem sich der Spieler auf dem Boden rollt und gleichzeitig den Ball dribbelt. Die Kosten in Höhe von 10.000 Euro wurden aus dem Ortsteilbudget gedeckt, das jedem der acht Oranienburger Ortsteile zur Verfügung steht.

„Ich danke dem Ortsbeirat, der hier viel in Eigeninitiative gestemmt hat, und den Mitarbeitern in unse-

rem Tiefbauamt“, so Bürgermeister Alexander Laesicke bei der offiziellen Einweihung der Sportanlagen am 31. Mai. „Es zeigt sich, das Ortsteilbudget ist eine gute Sache, um auch ganz individuelle Projekte in unseren Ortsteilen zu realisieren.“

„Für unseren Ortsteil ist das eine echte Bereicherung“, so der scheidende Ortsvorsteher Olaf Bendin. „Rund um unsere Turnhalle ist die Anlage nun komplett, hier ist ein richtiges kleines Outdoor-Sportzentrum entstanden, wo sich sowohl die jüngeren als auch die älteren Einwohner nach Belieben auspowern können.“ ■

Erste Hilfe für ein Relikt aus alten Tagen

WEISSE STADT Historische Scheunen in der Dr.-Kurt-Schumacher-Straße gesichert

Innovativ und modern zeigt sich die im letzten Jahr in der Dr.-Kurt-Schumacher-Straße eröffnete Kita Baumhaus, die vollständig aus Holz errichtet wurde. Gleich gegenüber dem jungen Gebäude befinden sich zwei Scheunen, deren Geschichte weit in die Vergangenheit Oranienburgs zurückreicht. Um sie vor weiterem Verfall zu bewahren, hat die Stadt Oranienburg sie nun provisorisch instand setzen lassen.

Die Kartuschen über den Zufahrtstoren weisen für die linke Scheune das Baujahr 1891 und für die rechte Scheune das Baujahr 1898 aus. Gebaut wurden sie im Auftrag des Landwirts Kühne als dreigeteilte Massivscheune mit Fachwerktragewerk und Durchfahrt für ein Pferdegespann. Im Dachgeschoss gab es einen Tenneboden mit Beladeöffnungen für Getreide.

Die beiden Scheunen waren hier gegen Ende des 19. Jahrhunderts nicht die einzigen ihrer Art. Sie standen inmitten des einstigen Scheunenviertels, das südlich an den Städtischen Friedhof anschloss und den südwestlichen Rand Oranienburgs markierte. Die Scheunen der Landwirte wurden nicht nur aufgrund der Nähe zu den Acker- und Weideflächen des Umlandes am Stadtrand errichtet, sondern auch, um die Stadtkerne vor Bränden zu schützen. Schließlich wurde in den Scheunen größtenteils leicht entzündliches Stroh oder Heu gelagert.

Die beiden Scheunen in der Dr.-Kurt-Schumacher-Straße (damals noch Bärenklauer Weg) sind die letzten verbliebenen Zeugnisse des Oranienburger Scheunenviertels. Wie heute waren sie schon damals von jeder Menge Holz umgeben. Auf dem angrenzenden Ge-



Zur Zeit seiner Entstehung befand sich der Scheunenkomplex noch am Rande der Stadt, inzwischen ist Oranienburg um ihn herum gewachsen. Seit rund 20 Jahren stehen die Gebäude leer.

lande befand sich nämlich über viele Jahre ein Sägewerk, zu welchem auch der sogenannte „Holzhafen“ am nur 300 Meter entfernten Oranienburger Kanal gehörte. Die im Werk verarbeiteten Gehölze wurden hier antransportiert. Noch bis in die 1990er-Jahre flogen auf dem Gelände die Späne, dann musste das Sägewerk den Betrieb einstellen. Die benachbarten Scheunen gehörten zu diesem Zeitpunkt vermutlich bereits der Stadt, die sie als Werkstatt verpachtete. Von den 1990ern bis in die 2000er-Jahre war hier eine „Entenwerkstatt“ untergebracht. Der hier tätige Kfz-Spezialist hatte sich auf Reparatur- und Wartungsarbeiten des Automodells 2CV von Citroën, besser bekannt als Ente, spezialisiert. Inzwischen gehört auch dieses Kapitel der Vergangenheit an. Seit gut 20 Jahren stehen die Scheunen leer und wirkte zuletzt entsprechend vernachlässigt. Zum Schutz vor weiterem Verfall und Vandalismus hat die Stadt Oranien-

burg im Juni mehrere Sicherungsmaßnahmen durchführen lassen. Um weitere Feuchteschäden zu vermeiden, wurde das schadhafte Dach abgedichtet und die maroden, einsturzgefährdeten Zwischendecken entfernt. Desweiteren wurden teilweise die vermauerten Fensteröffnungen für eine ausreichende Querlüftung freigestemmt. Um Vögel und andere unliebsame Gäste aus dem inneren der Scheunen fernzuhalten, wurden die Öffnungen mit Fenstergitter versehen und die maroden alten Holztore durch feste Baustellentüren ersetzt.

Gut gesichert dürfen die alten Gemäuer ihren Dornröschenschlaf nun erstmal fortsetzen. Irgendwann könnten sie aus diesem aber wieder geweckt werden. Bevor Ideen für eine neue Nutzung geschmiedet werden können, muss aber zunächst der Sanierungsbedarf durch bauingenieurtechnische Untersuchungen geprüft werden. ■

ANZEIGEN



**HAUSGERÄTEHANDEL
UND SERVICE GmbH**

- Verkauf von Haushaltsgeräten
- Sofortlieferung möglich
- eigener Kundendienst
- Werkstatt
- Altgeräteentsorgung
- Küchenstudio



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

16515 Oranienburg • Bernauer Straße 38
Tel. 0 33 01 / 70 20 77 • Fax 0 33 01 / 70 20 78

Steuern? Wir machen das.

VLH.

André Altenkirch
Beratungsstellenleiter

Sachsenhausener Str. 36
16515 Oranienburg
Telefon: 03301/ 429450
und 03301/205 9774
mail: Andre.Altenkirch@vlh.de





Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

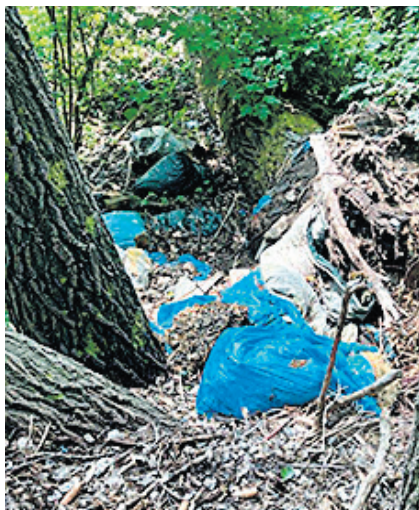
Müllplatz statt Parkplatz

SAUBERKEIT Parkplatz in der Bernauer Straße wurde geschlossen

Bergeweise Bauschutt, Hausrat, Altreifen und vieles mehr: Immer wieder landete auf dem Parkplatz in der Bernauer Straße, gegenüber der Polizeihochschule, illegal abgeladener Müll. Die Stadt Oranienburg hat sich deshalb dazu entschlossen, den Parkplatz zu schließen.

„Den abgeladenen Müll zu entsorgen, kostet viel Geld. Außerdem werden die angrenzenden Naturschutz- und Waldflächen verschmutzt, nicht nur durch den Müll, sondern auch durch die Notdurft, die offenbar viele hier im großen Umfang verrichten“, so René Pieper vom Tiefbauamt.

Eigentlich als bequeme Parkmöglichkeit gedacht, wurde der Parkplatz über Jahre als illegale Müllkippe genutzt. Schon vor zwei Jahren hatte der Landkreis die öffentlichen Papiercontainer vor Ort entfernt, weil die Vermüllung überhandnahm. Aber auch diese Maßnahme brachte keine Besserung, weiterhin wurden hier Abfälle fast jeder Art abgeladen. Zum 8. Juli ließ die Stadt Oranienburg den Parkplatz deshalb schließen.



Müll soweit das Auge reicht. Jahrelang wurde gegen die Vermüllung des Parkplatzes gegenüber der Polizeihochschule gekämpft – ohne Erfolg. Im Juli ließ die Stadt den Platz schließen.

Der vorhandene Glascontainer-Stellplatz bleibt jedoch bestehen. Das Glas kann problemlos von der neben der Straße liegenden Anhaltespur aus entladen werden.

Wer größere Mengen Müll entsorgen möchte, findet dafür zahlreiche Möglichkeiten in der Umgebung. Einige können sogar kostenfrei genutzt werden. Papier und Pappe können kostenfrei an den Recyclinghöfen in Germendorf und Gransee abgegeben werden. Sperrmüll wird bei Bedarf einmal jährlich samt haushaltstypischem Schrott und Elektroaltgeräten kostenfrei abgeholt. Schadstoffhaltige, gefährliche Abfälle wie Altöl, Farben, Klebstoffe oder Lösemittel können über das Schadstoffmobil entsorgt werden, das zweimal jährlich in größeren Orten des Landkreises Station macht. ■

Wohin mit dem Müll?

Recyclinghof in Germendorf
Hohenbrucher Straße
16515 Oranienburg-Germendorf

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag in der Zeit von 9.00 bis 16.30 Uhr

„Das Tagebuch der Anne Frank“ im Oranienwerk

Auf Einladung der Bürgerstiftung Oranienburg kam die Schauspielerin Elinor Eidt im Juni erneut in den Theatersaal des Oranienwerks, um „Das Tagebuch der Anne Frank“ zu präsentieren. Ermöglicht wurde die Vorstellung durch Fördermittel des Ostbeauftragten der Bundesregierung, Carsten Schneider, um die sich Hans-Joachim Laesicke, der Vorsitzende der Bürgerstiftung, erfolgreich bemüht hatte. Diesmal gehörten die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen der Comenius-Grundschule und der 7. Klassen der Oberschule Lehnitz zu den Besuchern der beiden Vorstellungen.

Tief bewegt zeigten sich die jungen Theaterbesucher vom tragischen Schicksal des jüdischen Mädchens Anne Frank während der Besetzung der Niederlande durch die Nazis. Kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurde ihr Versteck verraten und die Familie Frank in verschiedene Konzentrationslager verschleppt. Als Einziger überlebte Annes Vater Otto, dem die Veröffentlichung des versteckten Tagebuchs nach Kriegsende zu verdanken ist. In der an die Aufführung anschließenden Diskussion sprachen die jungen Leute offen über ihre Gedanken und Gefühle, die sie bei der eindrucksvollen Vorstellung von Elinor Eidt besonders bewegten.

Das Theaterprojekt gehört zu den Herzensprojekten der Bürgerstiftung Oranienburg, die in den letzten Jahren bereits mehrere Aufführungen für Oranienburger Grundschüler realisieren konnte. ■



Ein besonderer Ort des Austauschs

GEMEINWESEN Stadtbibliothek lädt freitags zum Sprachcafé ein

Seit Januar 2024 findet in der Stadtbibliothek ein Sprachcafé statt, das Raum für sprachlichen und kulturellen Austausch, Begegnung und Gemeinschaft bietet.

Das Sprachcafé bringt Menschen mit unterschiedlichen Lebensbiografien und kulturellen Hintergründen zusammen. Bei Spielen und Gesprächen haben die Teilnehmenden Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen, Sprachbarrieren zu überwinden, mehr über andere Kulturen und Lebenswirklichkeiten zu erfahren und so ein tieferes Verständnis füreinander zu entwickeln.



Spielend ins Gespräch kommen. Beim wöchentlichen Sprachcafé gibt es dazu reichlich Gelegenheit.

Als Mehrfachmigrantin und leidenschaftliche Linguistin weiß die Gründerin Dr. Karen Velázquez, wie wichtig Sprache ist, um sich in einem neuen Land zurechtzufinden. Noch wichtiger ist es jedoch, Räume zu schaffen, in denen sich Menschen auf Augenhöhe begegnen können. Mit diesem Ansatz startete sie Anfang 2024 in enger Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek das erste Sprachcafé Oranienburgs. Wie der Name vermuten lässt, steht

dort eine Aktivität im Vordergrund: Sprechen, sprechen, sprechen! Die Gespräche kreisen um ganz verschiedene Themen: Oft werden Kartenspiele genutzt, häufig bringen die Gäste eigene Anregungen mit, aus denen eine lebendige Diskussion entsteht. Die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Aktivitäten vorzuschlagen, ist immer gegeben.

Inzwischen ist das Sprachcafé zu einem beliebten gesellschaftlichen Treffpunkt für Menschen aus Oranienburg und den benachbarten Städten geworden. „In diesem halben Jahr haben Personen aus allen Kontinenten das Angebot wahrgenommen, und wir durften viele spannende Gespräche führen“, berichtet die Initiatorin Dr. Karen Velázquez. „Die Teilnehmenden haben in dieser Zeit viele berufliche und persönliche Erfolge erlebt, und auch bewegende Geschichten von Widerstandskraft geteilt. An dieser Stelle danken wir den engagierten Mitarbeitenden der Stadtbibliothek herzlich für ihre Unterstützung und die Bereitstellung der Räumlichkeiten, die das Sprachcafé Realität werden lassen. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Heide Lauterbach, Madiha Kamran und seit kurzem Lena Padolko, die mich ehrenamtlich bei der Moderation und Organisation unterstützen.“

„Was für eine wundervolle Einrichtung! Das Sprachcafé ist ein Ort sprachlichen und kulturellen Austausches verschiedenster Kulturen und, in wirklich jeder Hinsicht, eine großartige Bereicherung“

Kerstin Brandes, Teilnehmerin

„Im Sprachcafé herrscht eine unglaublich freundliche und einladende

Atmosphäre. Ich hatte großes Glück, von dieser wunderbaren Initiative zu erfahren. Als Ukrainerin, die vor zwei Jahren hierher kam und die Sprache nicht beherrschte, finde ich die Treffen enorm hilfreich für mein Deutschlernen. Ein großes Dankeschön an die Organisatorinnen für ihre tolle Arbeit und ihr Engagement!“

Lena Padolko, Teilnehmerin

„Das Sprachcafé ist ein toller Ort um nette Menschen zu treffen, andere dabei zu unterstützen, die deutsche Sprache in lockerer Atmosphäre zu üben und auch andere Sprachen und Kulturen kennenzulernen. Nebenbei bekommt man Fragen gestellt, die einen über die eigene Sprache nachdenken lassen. Oder wissen Sie auf Anhieb, warum der sprichwörtliche Hund in der Pfanne verrückt wird?“

Heide Lauterbach, Moderatorin

Das Sprachcafé richtet sich an Erwachsene. Um den Gesprächen folgen und sich beteiligen zu können, wird empfohlen, dass Teilnehmende über Grundkenntnisse der Sprache verfügen (ab A2 Niveau). Das Sprachcafé findet freitags um 16.30 Uhr in der Stadtbibliothek statt, die Teilnahme ist kostenlos.

Einheimische sind im Sprachcafé nicht nur herzlich willkommen, ihre Teilnahme ist sogar ausdrücklich erwünscht. Denn mit wem könnte man besser die deutsche Sprache üben und mehr über die Landeskunde erfahren? Mitwirkung ist entscheidend, um eine offene und inklusive Gemeinschaft zu gestalten, in der jeder Mensch respektiert und wertgeschätzt wird – denn Inklusion ist keine Einbahnstraße. ■

Meisterhaftes Englisch aus Friedrichsthal

Auch in diesem Schuljahr haben 36 Schüler aus der Grundschule Friedrichsthal erfolgreich am Online-Englischwettbewerb „The Big Challenge“ für Schülerinnen und Schüler der 3. bis 9. Klasse teilgenommen. Jedes Jahr beteiligen sich über 230.000 Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland, um ihr Englisch-Niveau einzuschätzen, Preise zu gewinnen und das offizielle Zertifikat zu erhalten. Ein großer Trommelwirbel geht diesmal nach Friedrichsthal:



Alexander Tinus, Schüler aus der Klasse 3a der Grundschule Friedrichsthal, hat es im bundesweiten Wettbewerb auf Platz 2 geschafft! Unter den landesweiten Teilnehmerinnen und Teilnehmern belegt er Platz 20.

Die Preise wurden den Schülerinnen und Schülern im Englischunterricht ausgehändigt.

Wir sagen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern: herzlichen Glückwunsch! ■

Freude kennt kein Alter

ENGAGEMENT Projekt „Seniorenfreude“ der Bürgerstiftung bietet Aktivitäten für Ältere

Seit sechs Jahren ist das Projekt „Seniorenfreude“ ein fester Bestandteil der Bürgerstiftung Oranienburg. Unter der Leitung von Heike Bergmann, hauptberuflich als Immobilienmaklerin tätig, nimmt die Initiative neue Fahrt auf.

Das Berufsleben ist abgeschlossen, die Kinder wohnen weit weg, Partner und Freunde sind vielleicht schon verstorben. Es gibt viele Gründe, warum

Menschen im Alter unter Einsamkeit leiden. Darüber sprechen möchten nur wenige, denn das Thema ist noch immer schambehaftet. Umso wichtiger ist es, Möglichkeiten zu schaffen, bei denen Menschen zusammenkommen können, dachten sich Rechtsanwältin Christine Melerowicz-Engelmann und Apothekerin Angela Pogoda, die 2018 unter dem Dach der Bürgerstiftung Oranienburg die Initiative „Seniorenfreude“ gründeten. Denn auch bei uns ist das Thema präsent. Schließlich ist ein Drittel der Oranienburger mehr als 60 Jahre alt.

Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen und Aktionen sorgt das Projekt seitdem für Schwung im Leben der Oranienburger Seniorinnen und Senioren. Vor gut einem Jahr hat Heike Bergmann die Projektleitung übernommen. „Mir war gleich klar, dass Heike die Richtige für diese Aufgabe ist“, so Alt-Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke, Vorsitzender der Bürgerstiftung, der die energiegeladene Frau aus mehreren Bewerbungen auswählte. Warum, wird schon nach einem kurzen Gespräch mit der Unternehmerin klar: Heike Bergmann strotzt nur so vor Tatendrang und Ideen. „Ich liebe es, Menschen und Emotionen zusammenzubringen. Genau darauf kommt es ja auch bei meiner Arbeit an“, erzählt die Immobilienfachfrau. Einen bunten Reigen an Veranstaltungen hat sie inzwischen in Eigenregie, aber auch in Zusammenarbeit mit Hans-Joachim Laesicke, auf die Beine gestellt: Koch-Events, vorweihnachtliches Wichteln, Faschingstreffen, gemeinsames Boule spielen, einen Ausflug zum „Picknick in Weiß“ im Schlosspark, einen Jazz-Abend, Radtouren und Veranstaltungen, bei denen die Teilnehmer ihre Hobbys vorstellen. Für Treffen, bei denen der gesellige Austausch im Vordergrund steht, stellt Heike Bergmann ihre



Hans-Joachim Laesicke und Heike Bergmann sagen der Alterseinsamkeit den Kampf an.

Geschäftsräume in der Chausseestraße zur Verfügung. Auch ihr Mann packt schon mal mit an und hilft zum Beispiel bei der Bewirtung.

Das Ziel der Veranstaltungen ist klar: Menschen vernetzen und gemeinsam schöne Stunden verbringen. „Im Alter wird der Freundeskreis kleiner“, weiß Bergmann. „Gleichzeitig wird es schwerer, neue Schritte zu wagen und neue Bekanntschaften zu knüpfen. Manche brauchen dafür einen kleinen Anstoß von außen.“ Mehr als Lust auf neue Kontakte, Unternehmungen und vielleicht einen kleinen Ruck braucht es übrigens nicht, um bei der „Seniorenfreude“ mitzumischen. Die Veranstaltungen sind offen, eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich. „Wir sind kein Verein, man muss sich also nicht zur Teilnahme verpflichtet fühlen. Wer sich für eine Veranstaltung interessiert, ist herzlich willkommen“, erklärt Hans-Joachim Laesicke. Der ehemalige Bürgermeister ist mit seinen 70 Jahren noch sehr aktiv, weiß aber, dass sich manche Altersgenossen deutlich schwerer tun. „Man darf sich nicht verkriechen, sonst verpasst man doch viel zu viel“ findet er. „Das Schöne an unseren Veranstaltungen ist auch, dass hier Menschen zusammenkommen, die aufgrund ihres ähnlichen Alters viele gemeinsame Themen haben. Kürzlich hat die Edener Autorin Marlis Arian ihre Autobiographie vorgestellt und dabei von ihren Kindheitserlebnissen berichtet, in denen wir uns alle etwas wiedergefunden haben. Wir sind ja sehr ähnlich sozialisiert, dadurch entsteht sofort eine Verbindung.“

Wer nicht mehr gut zu Fuß ist, muss deshalb noch lange nicht zu Hause bleiben. „Bei Bedarf bieten wir auch einen Fahrdienst an. Wenn wir rechtzeitig informiert werden, bekommen wird das mit Unterstützung der Mitglieder der

Bürgerstiftung gut organisiert“, so Laesicke. Heike Bergmann freut sich vor allem, dass bei den Veranstaltungen schon viele Freundschaften entstanden sind. Und es dürfen natürlich gerne mehr werden. Gelegenheit gibt es dafür in diesem Jahr noch mehrmals. Am 19. September steht gemeinsames „Kochen und Klönen“ auf dem Plan. „Geplant ist, in gemütlicher Runde gemeinsam zu kochen, zu schnippeln und natürlich zu essen. Außer guter Laune müssen die Teilnehmer nichts

mitbringen“, erzählt Bergmann. Das Koch-Event findet in ihren Geschäftsräumen in der Chausseestraße 7 statt. Ende November wird das Programm dann weihnachtlicher. Am 26. November öffnet Bergmann ihre Räume für einen Wichtel-Abend, bei dem kleine Geschenke ausgetauscht werden. „Die Geschenke sollten nicht mehr als zehn Euro kosten und vorher hübsch verpackt werden. Für Getränke und Abendbrot wird gesorgt.“

Wer dabei sein möchte oder sich für weitere Veranstaltungen und Pläne der „Seniorenfreude“ interessiert, kann sich direkt an Heike Bergmann wenden. ■

Initiative „Seniorenfreude“ in der Bürgerstiftung Oranienburg

👤 Heike Bergmann
☎ 0172/ 312 6705
@ kontakt@hbi-online.de

Bürgerschaftliches Engagement unterstützen und Solidarität innerhalb der Stadtbevölkerung fördern, lautet die Mission der Bürgerstiftung Oranienburg, die von Alt-Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke ins Leben gerufen wurde. Die „Seniorenfreude“ ist nur eines von mehreren Projekten, die von der Bürgerstiftung unterstützt werden. Das Projekt „Kinderträume“ unter der Leitung von Ramona Schulze, richtet sich an musikalisch begabte Kinder aus finanziell schwachen Familien. Mit Unterstützung der Bürgerstiftung ermöglicht das Projekt ihnen den Besuch einer Musikschule.

Weitere Informationen zur Bürgerstiftung Oranienburg auf www.buergerstiftung-oranienburg.de

Eine Frage der Zeit

LESUNG Teresa Bücker ist am 12. September in der Stadtbibliothek zu Gast

Teresa Bücker gehört zu den meistdiskutierten deutschsprachigen Autorinnen und Autoren der letzten Jahre. Am 12. September liest sie in der Stadtbibliothek aus ihrem mehrfach ausgezeichneten Sachbuch „Alle_Zeit“, das Impulse für eine gerechtere Zeitkultur gibt.

Zeit gehört zu den wichtigsten und zugleich knappsten Ressourcen unserer Gesellschaft. Ob auf der Arbeit, im Haushalt, mit den Kindern oder bei anderen Verpflichtungen – Das Gefühl, dass die Zeit nicht reicht, die nächste Aufgabe drängt, ist vielen bekannt. In ihrem Sachbuch „Alle_Zeit“. Eine Frage von Macht und Freiheit“ hinterfragt die Journalistin und Autorin Teresa Bücker festgefahrene Zeitstrukturen und stellt die provokante Frage: Wer hat eigentlich Zeit und wer nicht? Warum ist Zeit so ungleich verteilt? Und welche Auswirkungen hat diese Ungleichheit auf unsere Gesellschaft?

Mit ihrem bereits vieldiskutierten Buch liefert Bücker einen wichtigen



FOTO: PAULA WINKLER

Die Autorin und Journalistin Teresa Bücker beschäftigt sich vor allem mit den Themen Feminismus, Arbeit und Gesellschaft. Von 2014 bis 2019 war sie Chefredakteurin des Onlinemagazins Edition F. Seit 2019 ist sie Kolumnistin des SZ-Magazins.

Beitrag zu hochaktuellen Diskussionen rund um das Thema soziale Gerechtigkeit. Denn ganz gleich, ob es um die Gestaltung der eigenen Berufstätigkeit, des Familienlebens, der Freizeit oder um die Beteiligung am politischen und gesellschaftlichen Geschehen geht – für all das, ist das höchst ungleich verteilte Gut Zeit erforderlich. Bücker zeigt auf, wie stark die Möglichkeit, selbstbestimmt über die eigene Zeit zu verfügen, von Machtfragen beeinflusst wird, etwa von der sozialen Klasse oder dem Geschlecht. Die Autorin plädiert für eine Revolution der Zeitkultur und stellt verschiedene Ideen vor, die zu mehr Gerechtigkeit, Lebensqualität und gesellschaftlicher Solidarität führen könnten.

Wie diese aussehen, können Sie am 12. September 2024 in der Stadtbibliothek erfahren. Teresa Bücker liest hier ab 19 Uhr aus „Alle_Zeit“ und steht anschließend für eine Diskussion zur Verfügung. Der Eintritt kostet 6,70 Euro zuzüglich Servicegebühr, Tickets gibt es über Reservix. ■

Fit am Schloss

Sportliche Sonntage am Schloss – viele Oranienburgerinnen und Oranienburger nutzen das kostenlose Sportprogramm „Fit am Schloss“, um sich in den Sommermonaten fit zu halten. Vor elf Jahren wurde das Programm ins Leben gerufen, damals wurde noch auf dem Schlossplatz trainiert. Seit einigen Jahren findet das Training auf dem deutlich ruhigeren Sportplatz hinter dem Schloss statt. Verjüngt hat sich das städtische Fitness-Angebot ebenfalls. War hier früher vor allem die Generation 50 plus aktiv, kommen inzwischen immer häufiger auch Familien zum sonntäglichen Sporttreiben. Das abwechslungsreiche Programm macht schließlich auch Kindern Spaß. Kinder, die nicht mitturnen möchten, spielen stattdessen einfach auf dem Sportplatz.

Im Juni konnte „Fit am Schloss“ auf 10.000 Teilnehmende zurückblicken. Eine stolze Zahl, die natürlich gefeiert werden muss. Für alle, die sich an der „Fit am Schloss“-Umfrage beteiligen, gibt es deshalb eine tolle Gewinnaktion: Neben drei Gutscheinen für eine Monatskarte für das Fitnessstudio in der TurmErlebnisCity werden unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zwei Jah-

reskarten für den Schlosspark verlost. Mitmachen lohnt sich also gleich doppelt. Die Umfragekarten werden bei jeder „Fit am Schloss“-Veranstaltung an die Teilnehmenden ausgegeben. Der letzte Termin der aktuellen Saison findet am 29. September statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. ■



Für mehr Miteinander

GESELLSCHAFT Neuer Initiativkreis will die christlich-jüdische Zusammenarbeit fördern

In Oranienburg hat sich eine Initiative auf den Weg gemacht, die sich der Pflege und Stärkung der christlich-jüdischen Beziehungen widmen möchte. Am 10. Juli organisierte sie anlässlich des bundesweiten „Tags der Solidarität mit Juden und Israel“ eine erste öffentlichkeitswirksame Veranstaltung auf dem Schlossplatz.

Antisemitismus entgegenwirken, die gemeinsame Geschichte von Christen und Juden lebendig halten und ihre gegenseitige Verständigung und Zusammenarbeit fördern – so lautet das Ziel eines neuen Initiativkreises, der sich der Gründung einer Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) in Oranienburg verschrieben hat. Ins Leben gerufen wurde der Kreis von Pastor Günter Born (Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde), Pfarrer Friedemann Humburg (Evangelische Gemeinde), Elena Miropolskaja (Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde) und Robert Wolf (Katholische Gemeinde).

Anlässlich des „Tags der Solidarität mit Juden und Israel“ lud der Oranienburger Initiativkreis am 10. Juli zu seiner ersten Aktion auf den Schlossplatz ein. Als Reaktion auf ein weltweit erstarkendes antisemitisches Klima hatten verschiedene Organisationen bundesweit dazu aufgerufen, an diesem Tag ein sichtbares Zeichen der Solidarität mit der jüdischen Gemeinschaft und Israel zu setzen. Am 7. Oktober 2023 verübte ein Terrorkommando der islamistischen Hamas ein Massaker auf ein israelisches Festival, in dessen Folge Israel einen militärischen Einsatz im Gaza-Streifen begann. Seitdem ist die jüdische Gemeinschaft vermehrt Anfeindungen ausgesetzt, auch in Deutschland.

Auf Einladung des Initiativkreises nahmen an der Oranienburger Solidaritätsbekundung unter anderem der Antisemitismus-Beauftragte des Landes Brandenburg Andreas Büttner und Bürgermeister Alexander Laesicke teil. Auch Stadtverordnetenvorsteher Dirk Blettermann, der ehemalige Leiter der Gedenkstätte Sachsenhausen Hans Biereigel, Landesrabbiner Ariel Kirzon und zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der jüdischen und christlichen Gemeinden beteiligten sich an der Aktion, bei der auch die



Am 10. Juli 2024 rief der Initiativkreis zur Gründung einer Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) anlässlich des „Tags der Solidarität mit Juden und Israel“ zu einer Aktion auf dem Schlossplatz auf (von links: Robert Wolf, Katholische Gemeinde Oranienburg, Andreas Büttner, Antisemitismus-Beauftragter des Landes Brandenburg, Elena Miropolskaja, Jüdische Gemeinde Oberhavel, Alexander Laesicke, Bürgermeister der Stadt Oranienburg, Ariel Kirzon, Brandenburgs Landesrabbiner)

Israel-Flagge vor dem Schloss gehisst wurde. Gemeinsam wurden zum Abschluss sowohl ein jüdisches als auch ein christliches Friedensgebet gesprochen.

Andreas Büttner kündigte in seiner Rede an, ein Bündnis der Brandenburger Bürgermeisterinnen und Bürgermeister gegen Antisemitismus gründen zu wollen. „Die deutsch-jüdische Freundschaft liegt mir angesichts unserer besonders belasteten Stadtgeschichte sehr am Herzen“, betonte Bürgermeister Alexander Laesicke in seiner Rede. „Ich bin stolz, dass jüdisches Leben in unserer Stadt endlich wieder aufgeblüht ist und mit der Jüdischen Gemeinde sogar ein kulturelles Zentrum entstanden ist. Klar ist aber auch, dass wir diesen Ort beschützen müssen, denn Antisemitismus hat in unserem Land nach dem Hamas-Attentat neue Ausmaße angenommen. Diese Entwicklung schmerzt mich sehr. Deshalb ist dieser heutige Tag so wichtig, denn wir wollen zum Ausdruck bringen, dass wir uns auch weiter mit vereinten Kräften gegen Judenfeindlichkeit und Intoleranz stemmen.“

Der Initiativkreis plant die Fortfüh-

rung des jährlichen Pogromgedenkens, Informations- und Gesprächsangebote sowie ein jüdisch-christliches interreligiöses Friedensgebet im Rahmen der Ökumenischen Friedensdekade im Herbst, aktuell in Planung für den 18. November 2024 um 19 Uhr in der St. Nicolai Kirche. Perspektivisch sollen Angebote für Schulklassen für den Lebenskunde-Ethik-Religionsunterricht (LER) zum Kennenlernen des christlichen und jüdischen Lebens in Oranienburg weiterentwickelt und das Gespräch mit Menschen muslimischer Religion gesucht werden.

Interessierte aller Altersgruppen und unabhängig von einer konfessionellen oder religiösen Prägung sind herzlich eingeladen, sich aktiv mit Ideen und Engagement an der Gründung der Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) zu beteiligen oder auch sich als passives Fördermitglied einzubringen. Für weitere Informationen oder Interessensbekundungen senden Sie einfach eine E-Mail an: gcjz-oranienburg@web.de ■

Weitere Informationen:
www.deutscher-koordinierungsrat.de

Oranienburg tritt in die Pedale

STADTRADELN vom 8. bis zum 28. September wird für ein gutes Klima geradelt



Die Fahrräder sollten langsam fit gemacht werden: Ab dem 8. September läuft in Oranienburg wieder die dreiwöchige Aktion Stadtradeln.

Auch in diesem Jahr sind die Oranienburgerinnen und Oranienburger aufgerufen, bei der Aktion Stadtradeln Radkilometer für ihre Stadt zu sammeln. Die dreiwöchige Klimaschutz-Kampagne startet am 8. September, zeitgleich mit Oranienburgs Nachbargemeinden.

Ob Jung oder Alt, Berufspendler oder Freizeitfahrer – jeder Kilometer zählt!

Im letzten Jahr haben Oranienburgs Stadtradeln mit insgesamt 114.615 gefahrenen Kilometern einen neuen Bestwert eingefahren und es damit auf den dritten Platz unter den teilnehmenden Gemeinden und Kommunen des Landkreises Oberhavel geschafft. Geht in diesem Jahr noch mehr?

Wie in den letzten Jahren finden während des Aktionszeitraums mehrere von der ADFC-Ortsgruppe geführte

Fahrradtouren statt, bei denen gemeinsam Kilometer eingefahren werden können (siehe unten). Das Stadtradeln hat einen wichtigen klimarelevanten Hintergrund: Jedes Jahr verursacht der Autoverkehr Unmengen an CO₂-Emissionen, die Klima und Umwelt belasten. Wer statt in den PKW auf das klimafreundliche Rad steigt, leistet einen kleinen, aber wichtigen Beitrag zur Reduktion dieser Emissionen und setzt ein Zeichen für eine nachhaltigere Mobilität.

Wer mit in die Pedale tritt, wird von der Stadt eventuell mit einem kleinen Dankeschön belohnt. Unter allen Oranienburger Teams verlost die Stadtverwaltung auch diesmal wieder Fahrradtaschen sowie Gutscheine von Sport- und Fahrradgeschäften. Für Oranienburg an den Start gehen, dürfen alle, die in der Stadt wohnen, arbeiten oder hier einem Verein angehören. Also, raus aufs Rad und mitradeln! Die Anmeldung ist über die offizielle Stadtradeln-Website www.stadtradeln.de/oranienburg möglich. Einfach registrieren, Team wählen oder ein eigenes Team gründen und los gehts. ■

Fahrradtouren des ADFC und andere Aktionen rund ums Stadtradeln

08.09.2024, 10 Uhr

Eröffnungstour Stadtradeln

Zum Auftakt geht es am 8. September vom Bahnhof Oranienburg zum Erntefest nach Kremmen. Nach einer Verschnaufpause geht es zurück zum Ausgangspunkt. Insgesamt werden rund 50 Kilometer erradelt.

12.09.2024, 15 Uhr

Tour zur Bio-Kräuterei Oberhavel

In die Welt der Kräuter führt die 15 Kilometer lange Tour, die vor dem Schloss startet und zur Bio-Kräuterei Oberhavel in Tiergarten führt. Vor Ort gibt es eine Führung inklusive Erfrischung und Verkostung mit leckerem Kräuter-Pesto.

15.09.2024, 9.30 Uhr

Tour zum Stadtgut Hobrechtsfelde

Die 60-Kilometer lange Tour führt von Oranienburg über Wandlitz bis zum Stadtgut Hobrechtsfelde, wo der denkmalgeschützte Kornspeicher besichtigt werden kann. Los geht's um 9.30 Uhr am Bahnhof Oranienburg.

19.09.2024, 14.00 bis 18.00 Uhr

Fahrradcodierung durch die Polizei

Die Fahrradcodierung ist ein beliebtes Mittel, um Fahrräder gegen Diebstahl zu schützen. Am 19.9. bietet die Polizeiinspektion Oberhavel wieder eine Codierungssaktion an. Um Ihr Rad von der Polizei codieren zu lassen, bringen Sie bitte auch einen Eigentumsnachweis (Rechnung, Kaufvertrag oder

Serviceheft mit Fahrradpass) sowie Personalausweis oder Reisepass mit. Ort: Parkplatz der Kreisverwaltung in der Nehringstraße.

21.09.2024, 10 Uhr

Auf Fontanes Spuren nach Meseberg

Auf den Spuren des großen Brandenburger Dichters lässt es sich nicht nur wandern, sondern auch radeln. Gut 70 Kilometer umfasst die Radtour, die vom Bahnhof Oranienburg bis nach Meseberg und zurückführt.

22.09.2024, 10 Uhr

Bolletour zum Bürgerpark in Pankow

Abseits von Hauptverkehrsstraßen führt die Radtour vom Bahnhof Oranienburg in den Norden Berlins bis zum Bürgerpark in Pankow. Nach einer ausgiebigen Pause wird auf einer Alternativroute zurückgeradelt. Rund 70 Kilometer werden dabei aufs Tacho gebracht.

28.09.2024, 10 Uhr

Abschlusstour zum Regionalmarkt

Die Stadtradel-Abschlusstour führt auch in diesem Jahr zum Oranienburger Regionalmarkt. Startpunkt ist das Rathaus Birkenwerder. Insgesamt werden bei der Tour rund 60 Kilometer zurückgelegt.

Weitere Informationen und Updates zu den Stadtradeln-Touren finden Sie auf www.oranienburg/veranstaltungen.

Volkshochschule Oberhavel

Ob Stressbewältigung, Sprachkurse, Mandoline oder Shibori: Im September startet das Herbstsemester der Volkshochschule Oberhavel, das viele spannende Kurse bereithält. Mehr als 160 Kurse werden in Oranienburg angeboten. In unserer Übersicht zeigen wir Ihnen einige Highlights, die im September beginnen. Weitere Kurse und Informationen finden Sie auf <https://vhs.oberhavel.de>.

VHS-Kurse in Oranienburg (Auszug)

L31001 | Ruhepunkte – Stressbewältigung durch Achtsamkeit und Entspannung

Im Kurs werden verschiedene Entspannungs-, Bewegungs- und Meditationsverfahren vorgestellt und gemeinsam praktiziert, um die persönlich wirksamste Methode zu entdecken. Die Übungen sind einfach und schnell im Alltag anwendbar. Atembeobachtung, Körperwahrnehmung, Achtsamkeit, Vorstellungskraft, Sichtwechsel und innere Stille werden geübt. Dadurch wird die Resilienz gestärkt und eine gelassene Haltung gegenüber Stress im Alltag und bei der Arbeit entwickelt. Dies fördert ein bewusstes, flexibles Verhalten, und stärkt die Eigenverantwortung für die Gesundheit. Das hilft beim Umgang mit belastenden Situationen und verhindert Langzeitfolgen von starkem Stress.



An der Volkshochschule wird nicht bloß gebüffelt: Die Einrichtung bietet auch zahlreiche Kurse zu den Themen Gesundheit und Wohlbefinden an.

Beginn/Dauer: 20.09., 5x, Fr. 17:00 – 20:00 Uhr.

Gebühr: 73,60 €

Ort: Louise-Henriette Gymnasium, Turnhalle Dr. Kurt-Schumacher-Straße 8, 16515 Oranienburg

L70102 | Lesen, schreiben, miteinander reden

Lesen und Schreiben ist eine Grundvoraussetzung für ein unabhängiges und selbständiges Leben. Dieser Kurs soll Erwachsene langsam und angstfrei an das Lesen und Schreiben heranführen. Persönlich und alltagsnah lernen Sie in einer kleinen Gruppe in entspannter Umgebung und vor allem in Ihrem eigenen Tempo. Die Teilnehmenden Arbeiten einmal wöchentlich mit digitalen Medien. Für ein selbstständiges Lernen Zuhause, wird auch in das vhs-Lernportal eingeführt. Sollten Sie jemanden kennen, dem mit diesem Kurs geholfen werden kann, bitten wir Sie bei der Vermittlung zu helfen. Interessenten können sich vertrauensvoll an die Volkshochschule wenden.

Beginn/Dauer: 02.09., 20x, Mo & Do, 16:30 – 18:45 Uhr.

Gebühr: 0,00 €

Ort: VHS, Havelstraße 18, Raum 8 Havelstraße 18, 16515 Oranienburg

L46201 | Spanisch A1 Anfänger

In diesem Kurs lernen Sie, wie man sich begrüßt und vorstellt. Sie werden in der Lage sein, sich über Ihre Herkunft, Ihre Familie und Ihren Beruf zu äußern, grundlegende Informationen über sich und andere zu geben. Sie lernen Zahlen, wie Sie Ihren Geschmack ausdrücken und wie Sie Ihre Bestellung im Café oder Restaurant aufgeben und vieles

mehr. All dies wird eingebettet in eine breite Perspektive mit soziokulturellen Inhalten über Spanien und Lateinamerika. Der Kurs richtete sich an Anfänger ohne Vorkenntnisse.

Beginn/Dauer: 09.09., 13x, Mo, 15:15 – 16:45 Uhr.

Gebühr: 93,58 €

Ort: Runge-Gymnasium, Raum 1.116 Willy-Brandt-Straße 20, 16515 Oranienburg

L26101 | Mandoline – Einführungskurs

Die Mandoline, ein klassisches Saiteninstrument, blickt auf eine reiche Geschichte zurück und findet ihren Platz in vielen Musikgenres wie Bluegrass, Folkmusik, Rock, Pop und Jazz. Die Saiten werden mit einem Plektrum angeschlagen, was den charakteristischen, brillanten Klang erzeugt. Im Kurs werden die grundlegenden Spieltechniken der Mandoline vermittelt. Dazu gehören das Halten des Instruments, die richtige Plektrumführung und das Stimmen der Saiten. Sie lernen, sowohl Akkorde zu greifen als auch Melodien zu spielen. Der Kurs ist praxisnah gestaltet, sodass Sie ohne Notenkenntnisse direkt mit dem Spielen beginnen.

Voraussetzungen:

- Für Teilnehmende ab 16 Jahren.
- Keine Notenkenntnisse erforderlich.
- Einsteigerfreundlich und praxisnah gestaltet.
- Ein geeignetes Instrument für den Kursstart kann für unter 100 Euro im Internet oder in Geschäften erworben werden.

Beginn/Dauer: 11.09., 10x, Mi, 16:15 – 18:30 Uhr.

Gebühr: 92,80 €

Ort: Übungsraum Oliver Dehnick Robert-Koch-Straße 35, 16515 Oranienburg

L47312 | Polnisch A1 Auffrischer

Dieser Kurs richtet sich an Teilnehmende auf dem Sprachniveau A1, die ihre Polnischkenntnisse auffrischen möchten. Alle Kernkompetenzen des Spracherwerbs werden angesprochen: Sprechen, Lesen, Schreiben und Hören. In Partner- und Gruppenarbeit wird das Vokabular aufgefrischt und die grammatischen Strukturen wieder neu gestärkt. Der Kurs richtet sich an Teilnehmende auf dem Niveau A1. Quer- und Wiedereinsteiger auf dieser Niveaustufe sind herzlich willkommen!

Beginn/Dauer: 13.09., 12x, Mo, 11:15 – 12:45 Uhr.

Gebühr: 86,92 €

Ort: VHS, Havelstraße 18, R.3 Havelstraße 18, 16515 Oranienburg

L22680 | Shibori – Japanische Färbetechnik und Nähworkshop am Wochenende

Shibori ist eine japanische Färbetechnik. Durch Abbinden, Falten und Nähen wird das Eindringen der Farbe in den Stoff unterbunden. Stärke und Beschaffenheit vom Stoff und Shiborimaterial (Holz, Schnur, Kabelbinder) lassen dabei viel Spielraum für das Experimentieren. Im Kurs lernen Sie die Technik kennen und können am Sonntag aus den Ergebnissen kleine Nähprojekte wie Taschen, Kissen und Utensilo anfertigen. Gern können eigene Stoffstücke oder Textilien mitgebracht werden.

Beginn/Dauer: 14.09., 2x, Sa & So, 10:00 – 16:30 Uhr.

Gebühr: 52,76 €

Ort: VHS, Havelstraße 18, Remise 1 Havelstraße 18, 16515 Oranienburg

Energetische Sanierung

DISKUSSIONSRUNDE zum Thema Heizung und Grauwasserrecycling

Das Quartier Weiße Stadt / Walther-Bothe-Straße dient der Stadt Oranienburg als Pilotquartier für eine klimafreundliche, moderne und klimaresiliente Stadtentwicklung. Am 10. September informiert die Stadt im Bürgerzentrum über das Thema Energetische Sanierung und die Pläne für das Quartier.

Das Integrierte energetische Quartierskonzept Weiße Stadt / Walther-Bothe-Straße beinhaltet verschiedene Maßnahmen, die helfen sollen, Treibhausgasemissionen im Quartier zu reduzieren und die Klimaresilienz zu fördern. Die Maßnahmen betreffen Gebäude und Energie, urbanes Grün sowie Mobilität. Im Rahmen der Umsetzung des Konzepts findet am **10. September 2024 um 17 Uhr** eine Diskussionsrunde zum Thema Energetische Sanierung im Bürgerzentrum in der Albert-Buchmann-Straße 17 statt. Dabei wird zunächst ein kurzer Überblick zu den Themen der energetischen Sanierung im Gebiet gegeben. In Impuls-Vorträgen werden anschließend die Themen Heizung und Grauwasserrecycling näher betrachtet. Beleuchtet werden die Fragen, was es bei der Erneuerung von Heizungsanlagen



Das Quartier Weiße Stadt / Walther-Bothe-Straße wird energetisch fit gemacht. Wer wissen möchte, was hier passiert, oder allgemeine Fragen zum Thema Energetische Sanierung, insbesondere Heizung und Grauwasserrecycling hat, ist herzlich zur Informationsveranstaltung im Bürgerzentrum eingeladen.

zu beachten gilt und welche Fördermöglichkeiten bestehen. Außerdem wird über die technischen Möglichkeiten von Grauwasserrecycling informiert. Bei Grauwasser handelt es sich

um Abwasser aus Dusche, Badewanne oder Waschmaschine. Recycelt lässt es sich bedenkenlos als Betriebswasser wiederverwerten, zum Beispiel für die Toilettenspülung, zum Putzen, oder

ANZEIGEN

Baum- & Gehölzservice

- schwierigste Baumfällungen
- Seilklettertechnik & Hebebühne
- Kroneneinkürzung & Kappschnitte
- Kronenpflege & Sturmbruchbeseitigung
- Obstbaum-, Hecken- & Gehölzschnitt
- Häckseln & Stubbenfräsen, Mäharbeiten
- Entsorgung & Kompostierung
- Grundstücksberäumung & Rückbau
- Abriss von Bauten aller Art
- Allesberäumung & Entsorgung
- Baggerarbeiten & Containerstellung
- Schadensdiagnosen & Behördenservice
- Beratung & Angebot vor Ort



Reden Sie mit uns!!!

Fa. Michael Piskorz • Mobil 01 72 - 38 55 286
16515 Oranienburg • 1412sachsenhausen@gmail.com

Spenden Sie unter www.dkhw.de

Mit Ihrer Hilfe finden Kinder Platz zum Spielen.

Deutsches Kinderhilfswerk

zum Bewässern von Garten oder Gründach. Im Anschluss an die Impulsvorträge haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausreichend Gelegenheit, Fragen zu stellen.

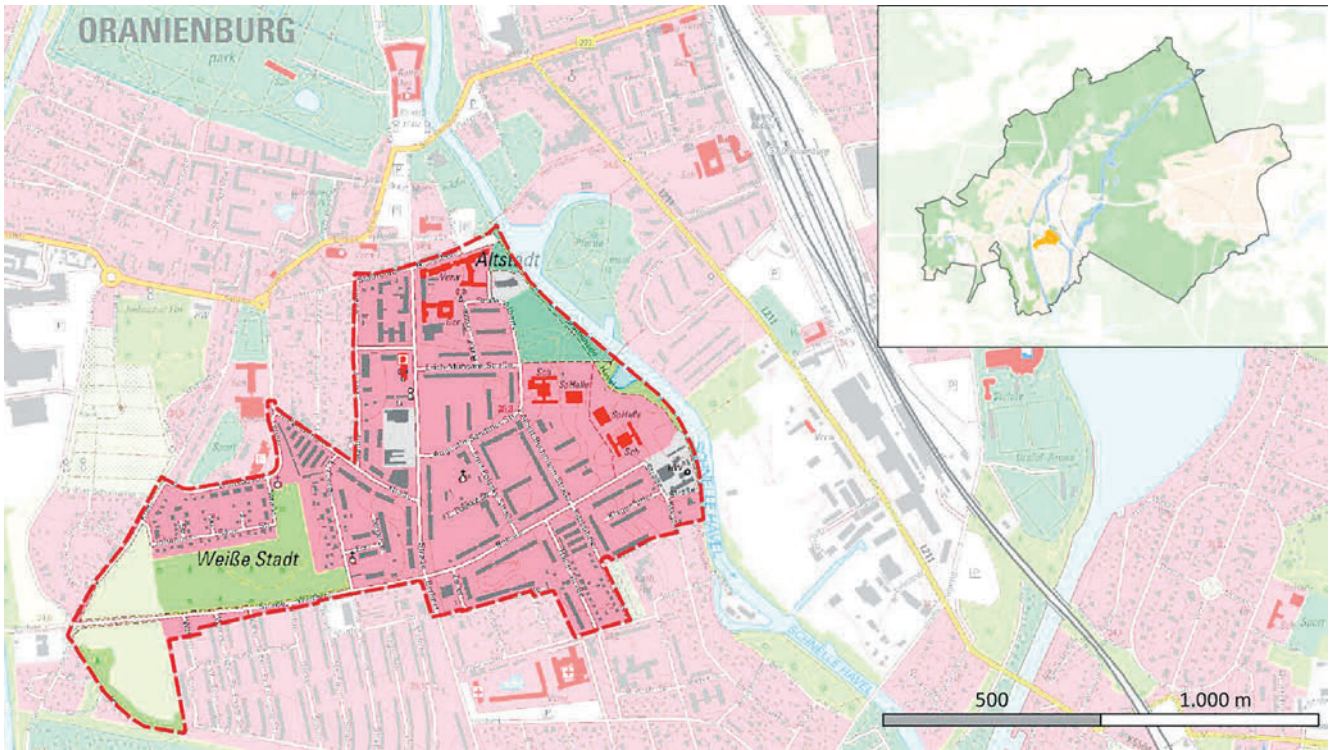
Zum Thema Heizung wird Adrian Holenberg informieren, der als Energieberater für die Verbraucherzentrale tätig ist. Astrid Plank, Projektleiterin für das Energetische Sanierungsmanage-

ment „Weiße Stadt/Walther-Bothe-Straße in Oranienburg“, informiert zum Thema Grauwasserrecycling.

Die Veranstaltung richtet sich nicht nur an Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers entlang der Berliner Straße und der Walther-Bothe-Straße, die sich zu der energetischen Sanierung ihres Quartiers informieren möchten. Wer in anderen Stadtgebiete-

ten zuhause ist und sich zu den Themen Heizungserneuerung oder Grauwasserrecycling informieren möchte, ist ebenfalls herzlich willkommen.

Das energetische Quartierskonzept ist unter folgendem Link einsehbar: www.oranienburg.de/Energetisches-Quartierskonzept ■



Das Planungsgebiet Weiße Stadt / Walther-Bothe-Straße erstreckt sich vom Bötztower Stadtgraben im Norden bis zur Walther-Bothe-Straße im Süden. Westlich reicht das Gebiet bis zur Dr.-Kurt-Schumacher-Straße, im Osten bis zur Havel.

ANZEIGEN

Glaserei Oranienburg

Nico Netzker
 Notruf: 0171 17 00 522
 Tel: 03301 80 80 68
www.glaserei-oranienburg.de

Wir kaufen
 Wohnmobile + Wohnwagen
 ☎ 03944-36160
www.wm-aw.de Fa.
 Wohnmobilcenter Am Wasserturm



BESTATTUNGSHAUS

Günter TOLG
 Inh. Torsten Tolg



16515 Oranienburg
 Bernauer Str. 92
 Tel. (03301) 80 80 71

16775 Löwenberger Land
 OT Nassenheide
 Friedrichthaler Weg 3
 Tel. (033051) 25205

16766 Kremmen
 OT Sommerfeld
 Ahornstraße 13
 Tel. (033055) 21282

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Hausbesuche
- Tag- und Nachtbereitschaft

Oranienburg morgen und übermorgen

STADTENTWICKLUNG Einladung zum „Stadtentwicklungsforum 2040“

Oranienburgs Einwohnerzahlen klettern weiter in die Höhe. Das Wachstum bietet vielfältige Chancen für die Stadtentwicklung, bringt aber auch Herausforderungen mit sich – zum Beispiel bei der Bereitstellung von sozialer Infrastruktur. Gleichzeitig gilt es, die Stadt fit für den Klimawandel zu machen. Um das Wachstum nachhaltig, klimagerecht und verkräftbar zu gestalten, braucht es Ziele und Instrumente. Die Stadt Oranienburg setzt dabei auf das Integrierte Stadtentwicklungskonzept und die Wohnbaulandentwicklungsstrategie. Beim „Stadtentwicklungsforum 2040“ werden die Ergebnisse der beiden Konzepte öffentlich vorgestellt.

Zusammen mit dem Büro UmbauStadt und dem Forschungsinstitut empirica aus Berlin entwickelt die Stadt Oranienburg seit Herbst 2022 das neue Integrierte Stadtentwicklungskonzept 2040 (INSEK) sowie die Wohnbaulandentwicklungsstrategie (WBLES). Im INSEK werden Ziele und Projekte für die künftige Entwicklung Oranienburgs festgehalten; die Wohnbaulandentwicklungsstrategie gibt die Richtung dafür vor, wo künftig Wohnungsbau möglich sein wird.

Inzwischen ist die Arbeit an beiden Konzepten so gut wie abgeschlossen. Die beauftragten Planungsbüros haben gemeinsam mit der Stadtverwaltung die Ausgangslage analysiert und den Handlungsbedarf identifiziert. In mehreren Workshops mit Fachleuten aus der Stadtgesellschaft, Stadtverordneten und Beiräten der Ortsteile wurde zudem über Themen wie Klimaschutz, Wohnen, Wirtschaft, Soziales und Mobilität beraten.

Auch die Oranienburgerinnen und Oranienburger waren eingebunden. Über die Projekt-Homepage www.insek-oranienburg.de sowie bei öffentlichen Foren konnten sie angeben, was sie an Oranienburg gut finden, was noch fehlt und wie und wohin sich die Stadt in 10 bis 15 Jahren ihrer Meinung nach entwickeln sollte.

Nachdem viele Ideen eingebracht wurden, freuen wir uns jetzt, im Rahmen des Stadtentwicklungsforums 2040

gemeinsam einen Blick auf die Ergebnisse der Konzepte und in die Zukunft von Oranienburg zu wagen!

Die Veranstaltung findet am **8. Oktober 2024 um 18 Uhr** im Oranienwerk statt. Zunächst werden die Ergebnisse der Analyse, die Entwicklungsziele und Projekte präsentiert. Im Anschluss laden wir Sie zu einer Ausstellung unter

dem Motto „Oranienburg morgen und übermorgen“ ein.

Um eine Anmeldung per E-Mail an insek@oranienburg.de wird gebeten. Weitere Informationen sind rechtzeitig unter <https://insek-oranienburg.de> zu finden. ■

08. Oktober 2024
um 18:00 Uhr im Oranienwerk

Stadtentwicklungsforum 2040 – Oranienburg morgen und übermorgen

SIE SIND HERZLICH EINGELADEN

In den vergangenen Monaten wurde das **INSEK** (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) und die **WBLES** (Wohnbaulandentwicklungsstrategie) entwickelt.

Wir freuen uns, im Rahmen des **Stadtentwicklungsforums 2040** gemeinsam einen Blick auf die Ergebnisse und in die **Zukunft von Oranienburg** zu wagen!

Oranienwerk
Kremmener Str. 43, 16515 Oranienburg

Stadt Oranienburg

UmbauStadt
Klimawandel, Energie, Verkehr

empirica

Wie soll sich Oranienburg weiterentwickeln? Beim „Stadtentwicklungsforum 2040“ kann am 8. Oktober ein Blick in die Zukunft der Stadt geworfen werden. Vorgestellt werden die Ergebnisse des neuen Integrierten Stadtentwicklungskonzepts 2040 (INSEK) und der Wohnbaulandentwicklungsstrategie (WBLES).



Ausgezeichnete Nichtraucherinnen und Nichtraucher: Am 3. Juli 2024 durfte die Klasse 9c der Jean-Clermont-Schule im Bundesgesundheitsministerium den Preis für ihre Wettbewerbsteilnahme entgegennehmen.

Gar nicht erst anfangen

SCHULEN Jean-Clermont-Schule im bundesweiten Nichtraucher-Wettbewerb durchgesetzt

Etwas gar nicht erst anzufangen, ist ein selten zu hörender Ratschlag. Wenn es ums Rauchen geht, sieht das anders aus. Mit dem bundesweiten Wettbewerb „Be Smart – Don’t Start“ wollen das Bundesministerium für Gesundheit (BMG), die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und das Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung (IFT-Nord) das Nichtrauchen an deutschen Schulen fördern. Der Hauptpreis geht diesmal an Oranienburgs Jean-Clermont-Schule.

Zum bereits dritten Mal hat die Klasse 9c der Jean-Clermont-Schule am bundesweiten Klassenwettbewerb zur Förderung des Nichtrauchens „Be Smart – Don’t Start“ teilgenommen. Dafür hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) der Klasse nun den Hauptpreis des Wettbewerbs verliehen. Bei „Be Smart – Don’t Start“ verpflichten sich teilnehmende Schulklassen, ein halbes Jahr lang rauchfrei zu bleiben. Bei erfolgreicher Teilnah-

me gibt es Preise zu gewinnen. Die Gewinnerklasse der Jean-Clermont-Schule durfte sich über einen Gutschein im Wert von 5.000 Euro für ihre Klassenkasse freuen, den Staatssekretärin Dr. Antje Draheim den Schülerinnen und Schülern am 3. Juli bei einem Besuch im Bundesgesundheitsministerium überreichte.

Neben der Staatssekretärin gratulierte auch Dr. Johannes Nießen, Errichtungsbeauftragter des Bundesinstituts für Prävention und Aufklärung in der Medizin (BIPAM) und Kommissarischer Leiter der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA): „Ihr habt ihn durch Eure Mehrfachteilnahme wirklich verdient! Wir freuen uns, dass ‚Be Smart – Don’t Start‘ in den Schulen so gut ankommt und werden den Wettbewerb auch weiterhin unterstützen.“

Auch wir senden den Gewinnerinnen und Gewinnern herzliche Glückwünsche und wünschen ihnen für ihre hoffentlich auch weiterhin rauch- und nikotinfreie Zukunft alles Gute! ■

Nichtraucherwettbewerb „Be Smart – Don’t Start“

Ein Blick in die Statistiken zeigt, dass Jugendliche heute viel weniger rauchen als noch vor 20 Jahren. Ein Erfolg für die Gesundheit, der auch den zahlreichen Präventionsangeboten wie „Be Smart – Don’t Start“ zu verdanken ist. Seit 1997 wird der Wettbewerb im Rahmen der BZgA-„rauchfrei“-Jugendkampagne vom Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung (IFT-Nord) in Kiel koordiniert. Unterstützt wird er durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, die Stiftung Deutsche Krebshilfe, dem AOK-Bundesverband und weiteren öffentlichen und privaten Institutionen. Im Bundesland Brandenburg wird der Wettbewerb vom Land Brandenburg gefördert und von der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen e. V. koordiniert. Mehr Informationen zu dem Projekt auf www.besmart.info

Windenergie mit Plan

ENERGIE Zwei Vorranggebiete für Windenergieanlagen in Oranienburg ausgewiesen

Oranienburg steht vor einer entscheidenden Veränderung in Sachen Windenergie. Während Windenergieanlagen zurzeit noch im gesamten Außenbereich als sogenannte privilegierte Vorhaben zulässig sind, soll ein neuer Regionalplan die Entwicklung von Windparks künftig gezielter steuern und auf besonders geeignete Standorte begrenzen. Der Vorentwurf eines Regionalplans wurde nun von der zuständigen Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel beschlossen. Für Oranienburg sind darin zwei Vorranggebiete ausgewiesen.



Windenergie ist eine der zentralen Säulen für eine nachhaltige Energieversorgung. Im Oranienburger Stadtgebiet wurden nun zwei mögliche Flächen festgelegt, auf denen Windenergieanlagen bevorzugt realisiert werden sollen.

Schon am 25. Januar 2023 gab die Regionalversammlung der Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel, zuständig für die Landkreise Prignitz, Ostprignitz-Ruppin und Oberhavel, grünes Licht für die Aufstellung eines Regionalplans. Mit diesem sollen Vorranggebiete für die Windenergieerzeugung festgelegt werden, die mindestens 1,8 Prozent der Regionsfläche abdecken. Wenn dieses Flächenziel erreicht ist, sind Windenergieanlagen nur noch innerhalb der Vorranggebiete privilegiert. Außerhalb dieser Vorranggebiete gelten entsprechende Bauvorhaben dann als sogenannte

„sonstige Vorhaben“, deren Umsetzung in der Regel unzulässig sind. Der Vorentwurf des Regionalplans, der am 27. Juni in Kyritz auf der Regionalversammlung der Planungsgemeinschaft vorgestellt wurde, sieht für Oranienburg zwei Vorranggebiete vor. Diese befinden sich im Lehnitzer Forst sowie in der Waldfläche zwischen Sachsenhausen und Nassenheide beidseitig der B96. Diese Gebiete wurden als besonders geeignet für die Windenergieerzeugung identifiziert und sollen künftig bevorzugt für den Bau von Windkraftanlagen genutzt werden.

Der Entwurf des Regionalplans wird voraussichtlich im Herbst 2024 für mindestens vier Wochen öffentlich ausgelegt. Die Unterlagen für die öffentliche Auslegung und das Beteiligungsverfahren werden im Internet veröffentlicht, können aber auch in den Räumlichkeiten der Regionalen Planungsstelle und den zuständigen Büros der Landkreise Prignitz, Ostprignitz-Ruppin und Oberhavel eingesehen werden.

Das genaue Datum der Veröffentlichung, die exakte Auslagedauer und das Zeitfenster für Stellungnahmen werden mindestens eine Woche vorab im Amtsblatt für Brandenburg sowie auf den Internetseiten der Regionalen Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel bekanntgegeben. Die Internetseite ist unter folgendem Link zu finden: www.prignitz-oberhavel.de.

Privatpersonen und Träger öffentlicher Belange haben während des Beteiligungsverfahrens die Möglichkeit, Stellungnahmen zum Entwurf des Regionalplans abzugeben. Der genaue Zeitraum für die Abgabe von Stellungnahmen, der zwischen einem und drei Monaten liegen wird, wird noch festgelegt und ebenfalls zeitnah bekanntgegeben. ■

Nasser Sommerferienspaß

In den verbleibenden Sommerferienwochen begrüßt die TURM ErlebnisCity alle Wassermäuse und Sportfreunde zu einem bunten Ferienprogramm. Angebote wie Kegeln, Badminton, Tischtennis und Wasseraktionen sorgen für Spaß und Bewegung in der freien Zeit. Außerdem darf man sich auf Wasseranimation sowie Live-Auftritte und Workshops des Tanzstudios „Modernstylez“ im Erlebnisbad freuen. In diesem Jahr sorgt erstmalig ein kleines Schüleranimationsteam jeweils dienstags und donnerstags für zusätzliche Spielangebote wie Mattenlauf, Ringe tauchen, Sprungwettbewerb und Rutschen Cup.

Wer sich entspannen möchte, kommt am 16. August beim Langen Saunaabend auf seine Kosten. Zum Motto „Spanischer Abend“ erwartet die Gäste unterhaltsame Aufgüsse und eine passende Speisekarte. Der Eventabend beginnt um 18 Uhr. Einlass ist ab 17,30 Uhr. Der Preis für die Veranstaltung setzt sich aus dem Saunatarif plus der Veranstaltungspauschale in Höhe von 5 Euro zusammen (zzgl. Gastronomie). Reservierungen für den Langen Saunaabend sind nur mit Vorkasse (5,00 Euro Veranstaltungspauschale) möglich.

Buchbar online unter shop.erlebniscity.de oder vor Ort

Tag	Zeitraum	Programm
MONTAG	9-14 Uhr	Badminton 12 €* Tischtennis 7 €* <small>* Preis pro Stunde</small>
DIENSTAG	13-17 Uhr	Wasseranimation im Erlebnisbad
MITTWOCH	14-22 Uhr	Kegeln für 5 €* <small>* Preis pro Stunde</small>
DONNERSTAG	13-17 Uhr	Wasseranimation im Erlebnisbad
FREITAG	14,30 Uhr & 15,30 Uhr Live-Auftritt & Workshop	HipHop & StreetDance im Erlebnisbad mit Tanzstudio Modernstylez Birkenwerder & Zehdenick

Zusatzangebot: 26. - 30.08. 10 & 13 Uhr KletterCamp

Mehr als ein Erlebnis. ERLEBNISCITY ORANIENBURG

im TURM. Eine rechtzeitige Reservierung wird empfohlen, denn die Plätze sind begrenzt. Alle Infos unter www.erlebniscity.de. ■

Bühne(n) frei!

MUSIK Oranienburger Kneipenfest lädt zu Konzertmarathon ein

Am 12. Oktober 2024 heißt es bereits zum siebzehnten Mal: Bühne(n) frei und herzlich willkommen zum Oranienburger Kneipenfest! Insgesamt beteiligen sich neun Lokale an dem großen Party-Livemusik-Spektakel. Ab 20 Uhr dürfen sich die Gäste auf einen Konzertmarathon der Extraklasse mit einem abwechslungsreichen Musikprogramm und hervorragenden Livebands freuen.

Dabei sind Bands und Musiker aus der Region sowie Künstler aus dem gesamten Bundesgebiet. Wie immer gilt auch dieses Mal: Nur einmal bezahlen – überall dabei sein. Und natürlich werden auch dieses Mal wieder Kneipenfest-Shuttle-Busse die Festbesucher schnell und sicher von Lokal zu Lokal befördern. Das vollständige Programm des 17. Oranienburger Kneipenfestes kann in den



Das Oranienburger Kneipenfestival bietet auch diesmal ein buntes Programm. Dabei ist unter anderem die Band „Repolished“, die im Oranjejus auftritt.

Programmheften nachgelesen werden, die demnächst wieder in allen beteiligten Lokalen, in der Tourismus-Information und an vielen weiteren Stellen zum Mitnehmen ausliegen. Sämtliche Informationen rund ums

Fest, das komplette Programm und den Busfahrplan findet man auch im Internet unter www.kneipenfest.info, auf Facebook unter [oranienburger.kneipenfest](https://www.facebook.com/oranienburger.kneipenfest) und auf Instagram unter [@kneipenfestagentur](https://www.instagram.com/kneipenfestagentur). ■

Programm des 17. Oranienburger Kneipenfests

Altstadtklausur

Havelstraße 16

Live-Band: HIATUS FILLER

Druckvolle Mittelaltermugge mit dem Trio Hiatus Filler.

Cafe Sport Live

Mittelstraße 15

Live-Band: PAPA JOE & JORDANKA

Der Gitarrist und Sänger Papa Joe ist mit seiner neuen Partnerin Jordanka am Keyboard unterwegs und spielt die besten Rocksongs und schönsten Rockballaden der letzten 50 Jahre.

Gaststätte Weidengarten

Adolf-Mertens-Straße 13

Live-Band: DES KAISER NEUE KLEIDER

Schöne Worte versteckt in schmackhaften Melodien. Zahlreiche Hits, zeitlose Klassiker aus der zweiten Reihe, gewürzt mit Eigenkompositionen ergeben hier das Menü.

Kulturhaus Friedrich Wolf Lehnitz

Friedrich-Wolf-Straße 31

Live-Band: JÜRGEN GEHRHARDT & THE T.B.-SESSION-BAND

Die T.B.-Session-Band hat sich den Rock- und Bluesklassikern verschrieben und interpretiert die Songs im eigenen Stil. Es entsteht eine Mischung aus der Ruhe von J. J. Cale, dem Groove von Eric Clapton, der Gelassenheit von Joe Cocker und dem Wahnsinn der Stones.

Milchbar

Bernauer Straße 62

Live-Band: WHISKEY, MILK & WATER

Echte Vollblutmusiker präsentieren eine musikalische Bandbreite von kräftigem Blues und „leichter Kost“ hin zu rockigen Stücken und vielen Oldies.

OranienHeimat (Brian und Brian)

André-Pican-Straße 41A

Live-Band: SILVERLAKEBAND

Die vier Musiker der Silverlakeband interpretieren Songs von Oasis, Lindenberg, Depeche Mode, Foo Fighters und und!

Oranjejus – Pension & Restaurant

Clara-Zetkin-Straße 31

Live-Bands:

INSANE – Aggi & Paul: von Rock, Pop, Schlager über Neue Deutsche Welle. Mal laut, mal leise, emotional, rockig oder gefühlvoll.

REPOLISHED – Klassiker und aktuelle Songs in modernem, rockigem und tanzbarem Sound. Ihre eigenen Songs sind dem Alternative-Rock und Pop-Punk zuzuordnen.

SAMIRA & HAGEN – das Duo präsentiert eine vielfältige Auswahl an deutschen und englischen Songs. Das Repertoire umfasst verschiedene Genres und Stile, von Pop und Rock bis hin zu Balladen.

Restaurant & Pension Sonnenburg

Robert-Koch-Straße 67

Live-Band: HOT CANTINA

Die genreübergreifenden Songs von Hot Cantina reichen von Country über Rock bis hin zu Blues und Schlager, dabei werden diese in einem ganz eigenen Stil gecovered, welcher durch den Kontrabass charakterisiert wird.

Schweizer Haus

Brieseweg 3

Live-Band: THE WILBURY CLAN

Stellen Sie sich eine Mischung zwischen Boss Hoss, den Ärzten, Santiano und Smokie vor – gemixt mit Eigenem und Spaßrock – kurzum: DIE Partyband für alle Fälle!

Kurz & knapp

Unterhaltungsarbeiten an Gräben

Zwischen dem 1.8.2024 und dem 28.2.2025 führt der Wasser- und Bodenverband „Schnelle Havel“ wieder Unterhaltungsarbeiten an den sogenannten Gewässern zweiter Ordnung durch. Dabei handelt es sich um Gräben wie die Muhre oder Bäke, die eine wichtige Rolle bei der Entwässerung spielen. Im Rahmen der Unterhaltungsarbeiten wird kontrolliert, ob das Wasser überall frei und ungehindert fließen kann. Dabei werden die Gräben und ihre Uferbereiche von zu starker Uferbepflanzung befreit, entkrautet und bei Bedarf entschlammt.

Der Verband bittet alle Oranienburgerinnen und Oranienburger, deren Grundstücke an einem Graben liegen, einen freien Zugang zu diesen zu gewähren. Alles was die Arbeiten behindert, vor allem am Gewässerrand, muss weggeräumt werden. Anlagen, die durch die Arbeiten beschädigt werden könnten, wie Grenzsteine, Rohrleitungs- oder Dränageneinläufe, müssen mit einem sichtbaren Pfahl gekennzeichnet werden. Wer Fragen oder Abstimmungsbedarf hat, kann sich direkt an den Wasser- und Bodenverband „Schnelle Havel“ unter www.wbv-sh.de/oder (033054) 209980 wenden.

Ergebnisse Jugendbudget

Mehr als 200 Oranienburgerinnen und Oranienburger zwischen 12 und 26 Jahren haben sich an der Abstimmung über das Jugendbudget 2024/25 beteiligt. Fast 40 Vorschläge standen zur Auswahl. Nun stehen 13 Gewinnervorschläge fest. Klarer Favorit: Eine Open-Air-Kino-Vorführung im Schloßpark mit vorheriger Umfrage zur Filmauswahl (104 Stimmen). Außerdem konnten sich folgende Projektideen durchsetzen: Mülltonnen mit Spraydosen gestalten (35 Stimmen), eine Party am Weißen Strand (45 Stimmen), LAN-Party für zwei Altersgruppen (39 Stimmen), VR-Brillen für die „Bibliothek der Dinge“ in der Stadtbibliothek (36 Stimmen), Lesung mit Minecraft-Youtuber in der Stadtbibliothek (28 Stimmen), neue Sitzmöbel für den Jugendbereich der Stadtbibliothek (21 Stimmen), Campingnacht im Schloßpark (21 Stimmen), ein zweiter Fernseher zum parallelen Spielen in der Stadtbibliothek (18 Stimmen), lebenspraktischer Unterricht – wie Handwerken, Einkaufsplanung und gesundes Kochen etc. (16 Stimmen), Naturkurs (15 Stimmen), Übernachtung in Jugendclubs für verschiedene Altersgruppen (14 Stimmen), Workshop zum Thema Video- und Bildbearbeitung (12 Stimmen).

Für die Umsetzung der Vorschläge stehen insgesamt 33.000 Euro zur Verfügung. Mehr Informationen zu Oranienburgs Jugendbudget auf www.oranienburg.de/jugendbudget

Grundhafter Ausbau der Lindenstraße

Seit April wird die Lindenstraße grundhaft ausgebaut. Dabei werden nicht nur die Gehwege und die Straßenbeleuchtung erneuert, sondern auch der Grünanteil inklusive neuer Bäume erhöht sowie die Versickerungsmöglichkeiten für Regenwasser verbessert. Auf einer

Länge von knapp 200 Metern entsteht zudem eine neue Fahrbahn samt Zufahrten. Sie wird bautechnisch so verbessert, dass sie den Anforderungen der zu erwartenden Verkehrsbelastung entspricht und gleichzeitig die Lärmbelastung für die Anwohnerinnen und Anwohner reduziert.

Nach Abschluss der Baumaßnahme wird die Lindenstraße zur Einbahnstraße, befahrbar von der Lehnitzstraße aus in Richtung Stralsunder Straße. Als zulässige Höchstgeschwindigkeit ist 30 km/h vorgesehen. Geradelt werden darf allerdings weiterhin in beide Richtungen. Eine zusätzliche Bushaltestelle wird ebenfalls gebaut, direkt an der Einmündung in die Stralsunder Straße. Die Straßenarbeiten sollen bis zum Jahresende abgeschlossen werden. Die Gehwege sollen schon voraussichtlich Mitte Oktober wieder genutzt werden können.

Eine Runde Wasser, bitte!

So schön die wärmenden Sonnenstrahlen auch sind, Bäumen und allen anderen Pflanzen verlangt die sommerliche Hitze einiges ab. Um die Sommermonate gut zu überstehen, sind sie auf Wasserspenden angewiesen. Wer kann, darf gerne zu Gießkanne oder Schlauch greifen und ihnen einen großen Schluck Wasser spendieren. Für junge Bäume ist die Hitze besonders kritisch, denn ihre kurzen Wurzeln reichen noch nicht in tiefere Bodenschichten, wo sich die Feuchtigkeit länger hält. Zwei bis drei Eimer Wasser am Tag helfen ihnen, gut durch den Sommer zu kommen.

Die beste Zeit für die Wasserspende sind der frühe Morgen und die Zeit nach Sonnenuntergang, da der kühle Boden das Gießwasser dann besonders gut aufnehmen kann. Nicht nur Bäume, auch Sträucher und Wiesen freuen sich regelmäßig über eine volle Gießkanne.

»Oranienburger Modell«

Seit dem 8.7.2024 werden in Oranienburg-Süd die Mozartstraße, die Weberstraße, die Schubertstraße, die Schumannstraße und die Haydnstraße asphaltiert. Die genannten Straßen sind die ersten, die nach dem »Oranienburger Modell« instandgesetzt werden. Dieses sieht vor, dass Oranienburgs unbefestigte Sand- und Schotterstraßen nach und nach mit einer einfachen Asphaltdecke versehen werden. Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer können sich aber genauso für einen grundhaften Ausbau entscheiden oder sogar ganz auf die Instandsetzung verzichten. Die Kosten der einfachen Straßeninstandsetzung trägt die Stadt, die Anwohnerinnen und Anwohner zahlen lediglich die Herstellung der eigenen Grundstückszufahrt.

Um die Arbeiten durchführen zu können, müssen die fünf Straßen vom 8.7. bis voraussichtlich zum 22.11. für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Anlieger können ihre Grundstücke aber erreichen, auch Müllfahrzeuge und Rettungsdienste können die Straße durchfahren. Die weiteren Instandsetzungsmaßnahmen nach dem »Oranienburger Modell« folgt einer Prioritätenliste: Als erstes sind die fünf aufgeführten Straßen im Musiker-

Förderung für ein würdiges Erinnern

NEUGESTALTUNG des Gedenkortes KZ Oranienburg



Viel erinnert nicht an das ehemalige KZ Oranienburg in der Berliner Straße. Inzwischen gibt es konkrete Pläne für eine Neugestaltung des Ortes, die der Bund mit einer Fördersumme von 280.000 Euro unterstützt.

Über 100 Bewerbungen gingen beim Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen für das aktuelle Förderjahr des Programms „Nationale Projekte des Städtebaus“ ein. Mit dem Programm fördert der Bund seit 2014 Projekte des Städtebaus, die mit besonderer nationaler bzw. internationaler Wahrnehmbarkeit und hoher baukultureller Qualität überzeugen. Das Oranienburger Projekt zur Neugestaltung des Gedenkortes am einstigen KZ Oranienburg gehört nun zu diesem exklusiven Kreis bedeutsamer Vorhaben des Städtebaus.

Als eine von 17 Städten setzte sich Oranienburg im Bewerbungsverfahren durch und kann nun 280.000 Euro in die Neugestaltung des Gedenkortes stecken. Eine rund 60 Meter lange historische Mauer in der Berliner Straße ist der letzte Überrest des KZ Oranienburg. Seit einiger Zeit arbeitet die Stadt auf Initiative engagierter Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit der Stiftung Brandenburgischer Gedenkstätten daran, den seit DDR-Zeiten bestehenden Gedenkort neu zu gestalten. Dafür hat die Stadt einen Architekten beauftragt, der in Zusammenarbeit mit einem Historiker einen Entwurf für die Neugestaltung vorgelegt hat. Mit Bildern und Texten auf Stelen soll vor der historischen Mauer

die Geschichte des KZ Oranienburg, seiner Insassen und der dort zu Tode gekommenen, darunter der Schriftsteller Erich Mühsam, erzählt und ihrer gedacht werden. Schreitet das Projekt planmäßig voran, kann der neu gestaltete Gedenkort im Frühsommer 2026 eingeweiht werden.

„Den Ort baulich und mit einer Ausstellung neu erfahrbar machen zu können, ist ein großer Schritt für unsere Gedenkarbeit und die künftige Erinnerungslandschaft Oranienburgs“, so Baudezernent Dr. Eric M. Tenz, in dessen Zuständigkeit das Projekt liegt. „Dass der Bund das Vorhaben nun finanziell fördert, zeigt, wie wichtig und richtig es ist, den bestehenden Erinnerungsort würdig neu zu gestalten und für die politische Bildungsarbeit zu erschließen.“

Das KZ Oranienburg wurde im Jahr 1933 auf dem Gelände einer früheren Brauerei in der Berliner Straße als erstes Lager seiner Art in Preußen eingerichtet. Interniert wurden vor allem politische Gegner des NS-Systems, speziell Sozialdemokraten und Kommunisten, die aus Berlin, Oranienburg und der Umgebung stammten. Die Nazis nutzten das KZ als Propaganda-standort, um unter anderem internationalen Besuchern die vermeintlich „mustergültigen“ Haftbedingungen zu präsentieren. Die Einrichtung bestand von 1933 bis 1934. ■

viertel in Oranienburg-Süd an der Reihe. Anschließend folgen in den kommenden Jahren die übrigen Straßen im Musikerviertel und danach Stück für Stück weitere Straßen in Oranienburg.

Kampfmittelsuche in der Chausseestraße

Seit dem 5.8. wird die Chausseestraße nach Kampfmitteln abgesucht. Um die Arbeiten durchführen zu können, sind in einigen Abschnitten halbseitige Straßensperrungen mit Ampelsystem erforderlich – beginnend von Norden nach Süden auf beiden Seiten im Wechsel. Die Arbeiten starten im Bereich zwischen der Straße zum Bahnhof bis zur Chausseestraße 40. Die beiden Bushaltestellen in diesem Abschnitt können in dieser Zeit nicht genutzt werden (Informationen über eine mögliche provisorische Versetzung der Bushaltestellen über die OVG).

Anschließend werden die Arbeiten im Abschnitt zwischen der Karlstraße bis zur Einfahrt Orlen-Tankstelle fortgesetzt. Danach folgt der Bereich von der Einfahrt Orlen-Tankstelle bis zur Chausseestraße 1. Wer mit dem Rad unterwegs ist, wird umgeleitet oder muss gegebenenfalls absteigen. Autofahrerinnen und Autofahrer werden gebeten, sich darauf einzustellen, dass es zu Verzögerung im Verkehr kommen kann. Die Kampfmittelsuche dauert bis voraussichtlich Dezember, die anschließenden Tiefbauarbeiten sollen bis Februar 2025 abgeschlossen werden.

BEKANNTMACHUNGEN

DER STADT ORANIENBURG AUF WWW.ORANIENBURG.DE/BEKANNTMACHUNGEN



Liste der öffentlichen Bekanntmachungen im Zeitraum vom 31.05.2024 bis 26.07.2024

Mai 2024

- Satzung zur Aufhebung der »Klarstellungssatzung mit Abrundungen Ortsteil Schmachtenhagen-Ost« der Stadt Oranienburg sowie Bebauungsplan Nr. 179 »Wohnbebauung Schmachtenhagen-Ost«: Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 (1) BauGB (bekannt gemacht am 31.05.2024)
- Bekanntmachung der Satzung zur Aufhebung der „Klarstellungssatzung mit Abrundungen Ortsteil Wensickendorf“ der Stadt Oranienburg (bekannt gemacht am 31.05.2024)
- Öffentliche Zahlungserinnerung: Öffentlich-rechtliche Geldleistungen, insbesondere Kostenbeiträge für die Inanspruchnahme der städtischen Kindertagesstätten und Kindertagespflege (bekannt gemacht am 31.05.2024)
- Bekanntmachung des Wasser- und Bodenverbands „Schnelle Havel“ über die Durchführung von Unterhaltungsarbeiten (bekannt gemacht am 31.05.2024)

Juni 2024

- Wahlbekanntmachung der Wahlbehörde Stadt Oranienburg (bekannt gemacht am 03.06.2024)
- Beschluss der Sitzung des Hauptausschusses am 06.06.2024 (bekannt gemacht am 06.06.2024)
- Bebauungsplan Nr. 153.1 »Wohngebiet nordwestlich Eichenwegsiedlung«: Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses (bekannt gemacht am 10.06.2024)
- Öffentliche Zahlungserinnerung: Öffentlich-rechtliche Geldleistungen, insbesondere Straßenreinigungsgebühren (bekannt gemacht am 14.06.2024)
- Öffentliche Zahlungserinnerung: Öffentlich-rechtliche Geldleistungen, insbesondere kommunaler Steuern (bekannt gemacht am 14.06.2024)
- Öffentliche Bekanntmachung der Wahlergebnisse für die Wahl der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg und die Wahlen der Ortsbeiräte der Ortsteile Friedrichsthal, Germendorf, Lehnitz, Malz, Sachsenhausen, Schmachtenhagen, Wensickendorf, und Zehlendorf am 09.06.2024 (bekannt gemacht am 17.06.2024)
- Projektauftrag LEADER-Regionalbudget (bekannt gemacht am 20.06.2024)
- Bekanntmachung Widmungsverfügung öffentlicher Platz Bernöwer Straße (bekannt gemacht am 25.06.2024)
- Bekanntmachung Widmungsverfügung Villacher Straße (bekannt gemacht am 25.06.2024)
- Bebauungsplan Nr. 177 »Wohnquartier Ziegelweg«, OT Germendorf: Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 (1) BauGB (bekannt gemacht am 28.06.2024)
- Öffentliche Bekanntmachung der konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 08.07.2024 (bekannt gemacht am 28.06.2024)

Juli 2024

- Öffentliche Zahlungserinnerung: Öffentlich-rechtliche Geldleistungen, insbesondere Kostenbeiträge für die Inanspruchnahme der städtischen Kindertagesstätten und Kindertagespflege (bekannt gemacht am 01.07.2024)
- Bebauungsplan Nr. 166 »Grabowseestraße Erweiterung Elisabethstift«: Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13a i. V. m. § 3 (1) BauGB (bekannt gemacht am 02.07.2024)
- Hauptsatzung der Stadt Oranienburg (bekannt gemacht am 11.07.2024)
- Satzung über die Entschädigung der Stadtverordneten, der Ortsvorsteher/innen, der Mitglieder der Ortsbeiräte, der sachkundigen Einwohner/innen und der Vertreter/innen der Stadt Oranienburg in rechtlich selbstständigen Unternehmen (bekannt gemacht am 11.07.2024)
- Beschlüsse der konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 08.07.2024 (bekannt gemacht am 11.07.2024)
- Bebauungsplan Nr. 174 »Verlängerung Mühlensteig bis Oberkrämerweg in der Ortslage Germendorf und Änderung Flächennutzungsplan im Parallelverfahren«: Bekanntmachung der Aufhebung des Beschlusses zur Aufstellung des Bebauungsplanes (bekannt gemacht am 15.07.2024)
- Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 112 »Gewerbepark Mitte – Sachsenhausener Straße« (bekannt gemacht am 18.07.2024)

Stadt Oranienburg



SITZUNGSTERMINE



Zeit und Ort der Sitzungen können Änderungen unterliegen. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der Stadt Oranienburg (siehe unten) über den aktuellen Stand.

Mo 02.09.2024

17:00 Uhr | Hauptausschuss
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Mo 09.09.2024

17:00 Uhr | Stadtverordnetenversammlung
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Mo 16.09.2024

19:00 Uhr | Ortsbeirat Friedrichsthal
Stadt Oranienburg, Friedrichsthal, Aula der Grundschule, Friedrichsthaler Chaussee 65

19:00 Uhr | Ortsbeirat Schmachtenhagen

Stadt Oranienburg, Schmachtenhagen, Gutshaus, Schmachtenhagener Dorfstr. 33

Mi 18.09.2024

19:00 Uhr | Ortsbeirat Lehnitz
Stadt Oranienburg, Lehnitz, Kulturhaus Friedrich-Wolf, Friedrich-Wolf-Str. 31

19:00 Uhr | Ortsbeirat Malz

Stadt Oranienburg, Malz, Dorfclub, Malzer Dorfstr. 15

Do 19.09.2024

19:00 Uhr | Ortsbeirat Germendorf
Stadt Oranienburg, Germendorf, Aula der Grundschule, Wiesenweg 4a

19:00 Uhr | Ortsbeirat Sachsenhausen

Stadt Oranienburg, Sachsenhausen, Feuerwehrgebäude, Granseer Str. 27, Büro des Ortsbeirates

19:00 Uhr | Ortsbeirat Wensickendorf

Stadt Oranienburg, Wensickendorf, Seniorenclub, Hauptstr. 56

19:00 Uhr | Ortsbeirat Zehendorf

Stadt Oranienburg, Zehendorf, Bürgerhaus, Alte Dorfstr. 23

Mo 23.09.2024

18:00 Uhr | Ausschuss für Soziales und Bildung sowie Bürgerbeteiligung

Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Di 24.09.2024

18:00 Uhr | Ausschuss für Sicherheit, Ordnung, Kampfmittel, Feuerwehr und Digitales

Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Mi 25.09.2024

18:00 Uhr | Ausschuss für Eigenbetriebe, kommunale Unternehmen sowie Finanzen, Rechnungsprüfung und Vergaben

Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Do 26.09.2024

18:00 Uhr | Ausschuss für Stadtplanung und Bauen, Wirtschaft, Wohnen, Tourismus und Ökologie

Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Mo 14.10.2024

17:00 Uhr | Hauptausschuss

Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

– Änderungen vorbehalten –

Änderungen der Sitzungstermine und -orte erfahren Sie zeitnah auf:
www.oranienburg.de/Politik-Beteiligung/Politische-Gremien/Sitzungstermine

Die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung sowie einiger Ausschüsse können über das Internet live mitverfolgt werden:

www.oranienburg.de/svv-live
www.oranienburg.de/ausschuss-live

ANZEIGEN

HELFFEN SIE MÄDCHEN, SICH ZU ENTFALEN.



Mit einer Patenschaft Mädchenrechte stärken.

Werden Sie Patin!
plan.de



Das preisgünstige Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich (ehemals Erwin Bethke)

16548 Glienicke, Hubertusallee 108, Tel. 033056 / 80752

16515 Oranienburg, Sauerbruchstr. 1, Tel. 03301 / 56618

16767 Leegebruch, Eichenallee 15, Tel. 03304 / 252425



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- bei Trauerfall genügt ein Anruf
- auf Wunsch Hausbesuch
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Tag- und Nachtbereitschaft

BUCH TIPPS

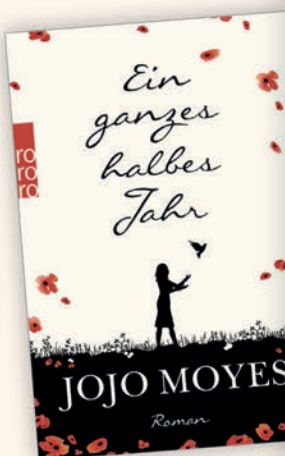
AUS DER
STADT BIBLIOTHEK

Stadtbibliothek · Schloßplatz 2 · 16515 Oranienburg
☎ (03301) 600-86 60 · www.stadtbibliothek-oranienburg.de

Haben Sie schon mal von einer Bibliothek gehört, die zwischen zwei Höckern sitzt und auf vier Beinen wandelt? Im östlichen Kenia werden die lebenden Bibliotheken regelmäßig sehnsüchtig erwartet. Viermal in der Woche werden in Garissa sechs Kamele mit Büchern aus der Stadtbücherei beladen und machen sich mit ihnen auf den Weg in die entlegenen Nomadendörfer der Umgebung. Auch in Äthiopien und in der pakistanischen Provinz Belutschistan sind Kamel-Bibliotheken unterwegs, um abgelegene Ortschaften mit Lesefutter zu versorgen. Mit den wandelnden Bücherdiensten soll vor allem die Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen gefördert werden, die oft nur eine dürftige oder gar keine Schulbildung erhalten. Oranienburgs Bücherfreunde müssen nicht auf eine Bücherbescherung durch Trampeltiere warten, sondern bekommen ihren Lesestoff in der Stadtbibliothek. Christiane Reich (Bibliotheksteam) und Wolfgang Hiepen (Öffentlichkeitsarbeit) verraten Ihnen, auf welche Bücher Sie dort unbedingt einen Blick werfen sollten.

KAMEL: VECTEEZY.COM

Ein Tipp von
Christiane Reich



JOJO MOYES

»Ein ganzes halbes Jahr«

Louisa Clark, eine junge Frau mit etwas anderem Modegeschmack, arbeitet gern in dem kleinen Café in ihrer Heimatstadt. Doch es soll anders kommen, denn sie verliert ihren Job. Bald folgt eine neue berufliche Herausforderung, die ihre fröhliche Art auf die Probe stellt: als Pflegerin von Will Traynor.

Seit seinem Unfall ist er an den Rollstuhl gefesselt und empfindet sein Dasein als sinnlos. Er weiß, dass er nicht so weiterleben möchte. Louisa setzt alles daran, ihm zu zeigen, dass es sich weiterhin zu leben

lohnt. Gemeinsam erleben sie ein Abenteuer, das sie nie vergessen werden.

Diese unvergessliche Geschichte von Bestseller-Autorin Jojo Moyes ist romantisch, bewegend und herzerreißend zugleich. Weitere Fortsetzungen des Romans sind: «Ein ganz neues Leben» und «Mein Herz in zwei Welten». In den Fortsetzungen ist Louisa nicht mehr das Mädchen aus der Kleinstadt, welches Angst vor seinen Träumen hat, sondern eine junge Frau die neue Hoffnung schöpft. Der Roman feierte inzwischen auch als Hollywood-Film Erfolge. ■

Ein Tipp von
Wolfgang Hiepen



RON LESHEM

»Feuer – Israel und der 7. Oktober«

Vor wenigen Jahren wimmelte die Welt von „Virologen“, spätestens seit dem 7. Oktober 2023 scheinen alle zu „Nahost-Experten“ mutiert – es gibt inzwischen kaum ein Thema, zu dem weniger Wissen und mehr Meinung verbreitet ist als zum israelisch-palästinensischen Konflikt. Ron Leshems neues Buch „Feuer“ bietet einen faktenreichen Überblick und eine ebenso nüchterne wie engagierte Einordnung der jüngsten Eskalation in Nahost, für Einsteiger wie Experten gleichermaßen.

Für den in den USA lebenden israelischen Journalisten und Autor beginnt die Geschichte dieses blutigsten Massakers an Juden seit dem Holocaust nicht erst am 7.10.2023. Er belässt es nicht bei den auf über 40 Seiten – in

minutengenaue Chronologie – beschriebenen Geschehnissen jenes verhängnisvollen und von vielen schon vergessenen Tages, die trotz sachlich-nüchterner Schilderung ihre unvorstellbare Grausamkeit im Kopf der Leser entfalten. Abseits dieses schwer verdaulichen und doch notwendigen Teils, gibt der Autor einen gut lesbaren Überblick der israelisch-palästinensischen Geschichte, teils verflochten mit der seiner eigenen Familie, wirft einen kritischen Blick auf die Kontinuitäten wie Unterschiede israelischen Regierungshandelns und benennt das Versagen der aktuellen Regierung Netanjahu klar. Er „scannt“ die israelische wie palästinensische Gesellschaft kritisch und gleichzeitig empathisch – und



Audio-Rezension
(Deutschlandfunk)

macht Herkunft, Handeln und Pläne der islamistischen Hamas transparent. Kann man unter den aktuellen Umständen noch Zukunftsentwürfe machen? Ron Leshem wagt es ... ■

STADT BIBLIOTHEK

Schloßplatz 2
 ☎ (03301) 600-86 60
 www.stadtbibliothek-oranienburg.de

Neuzugänge

Neugierig auf Neues aus der Welt der Literatur und Medien? Hier finden Sie eine Auswahl an neu erworbenen Büchern, Konsolenspielen und DVDs, die Sie in Oranienburgs Stadtbibliothek ausleihen können.

■ Belletristik

- ▶ Bach, Tabea: Die Rosenholzvilla
- ▶ Adler-Olsen, Jussi: Verraten
- ▶ Caplin, Julie: Das kleine Weingut in Frankreich
- ▶ McFadden, Freida: Sie kann dich hören
- ▶ Scheunemann, Frauke: Tod zur See
- ▶ Moyes, Jojo: Das Haus der Wiederkehr

■ Sachliteratur

- ▶ Schulz, Tim: 52 kleine & große Eskapaden: Mit dem Zug in Deutschland

- ▶ Clementi, Marcel: Good Vibes Yoga – Wie du zu innerer Balance, Achtsamkeit und Glück findest
- ▶ Zarrella, Stefano: Unglaublich schnell – 60 schnelle Rezepte für den Feierabend
- ▶ Berry, Oliver: Europa ohne Flieger – 80 inspirierende und nachhaltige Reiseideen
- ▶ Parment, Anders: Die Generation Z – Die Hoffnungsträgergeneration in der neuen Arbeitswelt
- ▶ Mager, Horst: Einfach gärtnern! Naturnah und nachhaltig

■ Filme

- ▶ Oppenheimer
- ▶ The Marvels
- ▶ Das Beste kommt noch!
- ▶ Die Tribute von Panem – The Ballad of Songbirds and Snakes
- ▶ Anatomie eines Falls
- ▶ Dune – Part Two

ANZEIGE

HBI Bergmann Immobilien

Ihr Immobilienpartner
in der Region.

Immobilien sind eine sensible Angelegenheit, an Ihnen hängt oft mehr als nur Erinnerungen. Deshalb vertraut man sie auch nicht jedem an:

Wir bewerten Ihre Immobilie -professionell, fachkompetent und mit Augenmaß.

Wir verkaufen Ihre Immobilie -mit diskreter Zurückhaltung und in Ihrem Sinne zum Bestpreis.



Christiane Bergmann
Kundenbetreuerin



Steven Bergmann
Geschäftskundenbetreuer



René Bergmann
René Bergmann Immobilien
Gutachter



Heike Bergmann
Inhaberin

HBI Servicecenter
16515 Oranienburg
Chausseestraße 7

Telefon 0 33 01 - 68 730 17
kontakt@hbi-online.de
www.hbi-online.de



JUBILÄEN



Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück!
Der Bürgermeister gratuliert allen Jubilaren zu ihrem Ehrentag.

GEBURTSTAGE

103. Geburtstag

Margarete Pankratz

102. Geburtstag

Irma Linke

101. Geburtstag

Dora Kiefer

90. Geburtstag

Else Naumann
Kurt Sagert
Rosalie Mödebeck
Anna Wiczorek
Erika Hartwich
Herbert Moos
Karlheinz Duske
Elsbeth Mankowski
Waltraud Maaß
Rosemarie Raschke
Helga Frantziok
Horst Ebel
Gisela Müller
Günter Hoffmann
Erika Nicklisch
Irma Bergemann
Dr. Uwe Bühn
Ursula Nuß
Edeltraud Mälzer
Wolfgang Koch
Renate Bernstein
Arno Koch
Lothar Skorsky
Ursula Hornschuh

80. Geburtstag

Heidemarie Vogt
Gabriele Canfora
Ingrid Eheleben
Karin Blisse
Waltraud Ganske
Jörg Severin
Ingrid Bellé
Almut Weber
Ilona Dziuba
Ingeborg Handschack
Gisela Dudás
Dagmar Mühlbach
Siegfried Ehrhardt
Jürgen Hardt
Karlina Schmidt
Bärbel Bartnick
Dr. Günter Creutz
Adelheid Kothe
Jürgen Trostmann
Karin Keurssen
Gudrun Kretschmer
Jutta Lohse
Erich Wentzig
Winfried Warmer
Wolfgang Hoppe
Ilona Mitsch
Hans Efinger
Gisela Matern
Dieter Rungenhagen
Bernd Bisanz
Erika Herfort
Dr. Erika Leitel
Marianne Wilhelm
Monika Kehring
Antje Gottschalk
Michael Henke-Harf
Wilfried Schulze

Jürgen Jancke

Ilse Paeye

Jutta Schultz

Hans-Michael Deitemeier

Renate Wenzel

Hans-Joachim Heep

Peter Strate

Hermann Tetzner

Margret Wolff

Karl-Heinz Grollmisch

Klaus Kroggel

Rainer Ade

Martina und Rudi Evert

Anna und Nikolay

Martschenko

Barbara und Wolfgang

Klauke

Silvia und Hartmut Schwarz

Jutta und Dr. Michael Lohse

Regina und Hans-Joachim

Senß

Astrid und Dieter Bertram

Ursula und Uwe Salchow

Hannelore und Karl-Heinz

Staats

Christiane und Heinz

Matthes

Sabine und Roland Ernst

EHEJUBILÄEN

70. Ehejubiläum

Lieselotte und Ulrich Leiskau

60. Ehejubiläum

Roselies und Uwe Lambeck
Helga und Rudolf Thomas
Helga und Günther Bode
Renate und Heinz Kanthak

50. Ehejubiläum

Olga und Eugen Krause
Heidemarie und Peter Müller
Roswitha und Friedbert Hochgemuth
Marianne und Wladimir Evtuchov
Petra und Klaus-Dieter Borchardt
Regina und André Kalk
Elke und Dietmar Landmann

GEBURTEN

22.04. Wilhelmine Prang
14.05. Luke Koschnick
24.05. Marlon Lückner
26.05. Mio Hackmann
28.05. Paul Wiesner
29.05. Carlotta König
11.06. Luise Gumpert
15.06. Leon Lange
27.06. Rayk Wilmers

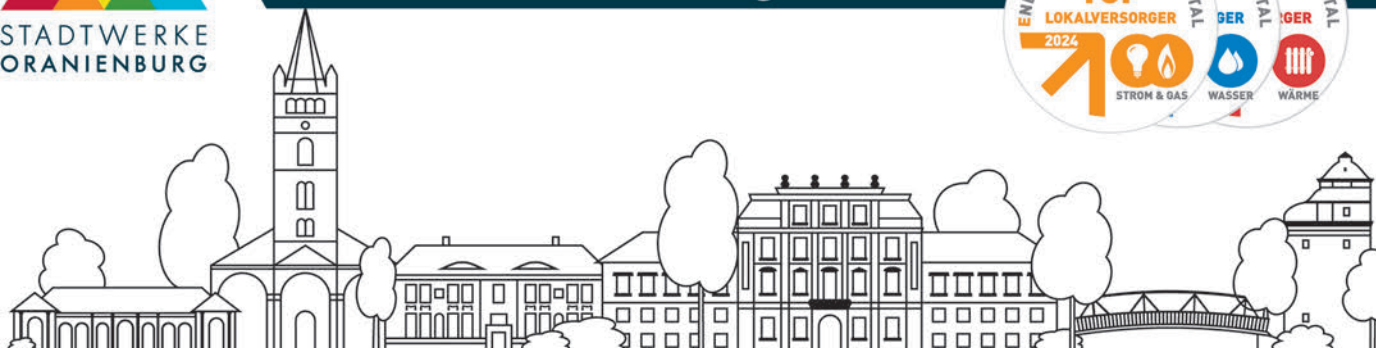
Herzlich willkommen!



ANZEIGE



Zum vierten Mal ausgezeichnet



Aktuell im Podcast „Appel und Oranje“

Eine Stadt lebt von den Menschen, die sie mitgestalten. Mit einigen von ihnen unterhält sich Bürgermeister Alexander Laesicke regelmäßig in seinem Podcast „Appel und Oranje“.

Für kulturelle und touristische Höhepunkte im Stadtleben sorgt die Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH, kurz TKO. Im Gespräch mit Bürgermeister Alexander Laesicke erzählen Betriebsleiter Marco Bartsch und Eventmanagerin Sonja Höschele von aktuellen und langfristigen

Ideen und Plänen des TKO-Teams, die noch mehr Leben in die Stadt bringen sollen. Zum Beispiel die „Fête de la Musique“, die auf Initiative der TKO am 21. Juni erstmals in Oranienburg stattfand.

Um ein schweres Erbe Oranienburgs dreht sich die 51. Folge des Podcasts, in der Professor Dr. Axel Dreccoll, Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten und Leiter der Gedenkstätte und des Museums Sachsenhausen, zu Gast ist. Mit Alex Laesicke unterhält sich der Historiker über die bewegte NS-Vergangenheit der Stadt, die Geschichte der beiden Konzentrationslager Oranienburg und Sachsenhausen und die Frage, wie sich das Andenken an die Verbrechen von einst mit den Ansprüchen an eine lebenswerte, moderne Stadt vereinen lässt. ■



Zuletzt zu Gast im Bürgermeister-Podcast: Marco Bartsch und Sonja Höschele (TKO) sowie Dr. Axel Dreccoll (Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen).

Alle Folgen des Podcasts „Appel und Oranje“ können über die Website der Stadt sowie über die Streaming-Dienste Spotify, Deezer und iTunes gehört werden. Auf der Website der Stadt Oranienburg finden Sie „Appel und Oranje“ auf: www.oranienburg.de/podcast

ANZEIGEN

ANDREAS STEFFEN RECHTSANWALT



... mit **RECHT**
Lösungen finden!

Stralsunder Straße 3
16515 Oranienburg

Tel. 03301.59 70 - 0
Fax 03301.70 21 01

info@anwaltskanzlei-steffen.de
www.anwaltskanzlei-steffen.de

Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.30-12.30 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Mi 8.30-13.00
Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung




45 Euro sind Ihnen sicher!

Wir checken Ihre Versicherungen
Wir meinen, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen – z. B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung – zur HUK-COBURG mindestens 45 Euro im Jahr sparen.

Sollte die HUK-COBURG nicht günstiger sein, erhalten Sie einen 45-Euro-Amazon.de-Gutschein – als Dankeschön, dass Sie verglichen haben.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!
Mehr Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter HUK.de/check

Kundendienstbüro Mario Berott
Versicherungsfachmann
Tel. 03301 5797840
mario.berott@hukvm.de
Bernauer Str. 101
16515 Oranienburg
Öffnungszeiten finden Sie unter huk.de/vm/mario.berott

Vertrauensmann Andreas Kadschinsky
Tel. 03301 209695
andreas.kadschinsky@hukvm.de
Malzer Dorfstr. 49
16515 Oranienburg Malz
Öffnungszeiten finden Sie unter huk.de/vm/andreas.kadschinsky





Erste Hilfe. Selbsthilfe.

brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe
Mitglied der actalliance

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

Aus dem Staube

PRACHTSTÜCKE aus dem Stadtarchiv

Prachtstücke: Sterbeurkunde des Chansonniers und Kabarettisten Paul O'Montis

Lagerort: Aktenbestand

Inhalt: Offizielle Angaben des KZ Sachsenhausen über die Todesumstände des Künstlers

Mit Monokel im Auge und Schalk im Nacken begeisterte er die Publika der großen und kleinen Varieté-Bühnen Berlins, tourte durch halb Europa und spielte mehr als 70 Schallplatten mit verschmitzten Schlagern und Chansons ein: Paul O'Montis gehörte zu den Stars der Kabarett- und Kleinkunstszene der „Goldenen Zwanziger Jahre“.

Satirisch verpackt lotete er gerne die Grenzen des Sag- und Singbaren aus. In Liedern wie „Was hast du für Gefühle, Moritz“, „Ramona Zündloch“ und „In der Bar zum Krokodil“ spielte er mit Doppeldeutigkeiten und frivolen Anspielungen, sang über Dreierbeziehungen und homoerotische Liebe; in seinen Bühnenshows kokettierte er mit seiner Homosexualität. Damit traf er genau den Nerv seiner Zeit, in der Geschlechterrollen und restriktive sexuelle Normen immer mehr in Frage gestellt und freiere Lebensformen ausprobiert wurden.

Über Paul O'Montis' Herkunft und Jugend ist nicht viel bekannt. Geboren wurde er am 8. April 1894 als Paul Wendel in Budapest, damals noch Teil von Österreich-Ungarn. Später zog die Familie nach Hannover, wo er als Jugendlicher erste Liedtexte verfasste. Anfang der 1920er-Jahre verschlägt es ihn in das pulsierende Berlin, wo er sich einige Zeit lang mit kleinen Filmrollen, Autorenarbeiten und Buch-Illustrationen über Wasser hält. Seine Auftritte auf den zahlreichen Kleinkunstabühnen der Stadt finden zunächst nur wenig Beachtung. 1926 feiert er seinen Durchbruch mit einem Auftritt in Friedrich Hollaenders Revue „Laterna Magica“. Paul O'Montis' Karri-

ere nimmt nun richtig Fahrt auf: Aus den großen Berliner Varieté-Theatern wie dem Charlott-Kasino, dem Café Meran, dem Boulevard-Theater, der Scala und dem Wintergarten, in denen das berühmt-berüchtigte Nachtleben der Hauptstadt mit Musik, Tanz und Vergnügen lockt, ist Paul O'Montis bald kaum noch wegzudenken. Auch außerhalb Berlins findet er sein Publikum, etwa bei Auftritten in Hannover, Hamburg und Riga. 1927 nimmt ihn die Schallplattenfirma Odeon unter Vertrag, zwei Jahre später wechselt er zur Deutschen Grammophon. Insgesamt spielt er in nur wenigen Jahren rund 70 Schallplatten ein, viele davon gemeinsam mit bekannten Musikern wie Paul Godwin und Dajos Béla und ihren Orchestern.

So schillernd seine Erfolgsjahre, so finster sein Ende, das bereits 1933 seinen Anfang nahm. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten verlässt Paul O'Montis Deutschland. Ob er jüdischer Herkunft war, ist bis heute strittig. Allein seine offen gelebte Homosexualität dürfte aber Anlass genug gewesen sein, Drangsalierungen durch das NS-Regime zu befürchten. Fünf Jahre lebt O'Montis anschließend in Wien, tritt dort gelegentlich im Volkstheater und im Ronacher Varieté auf. An seine goldenen Berliner Jahre kann er jedoch nicht mehr anknüpfen. Als Österreich 1938 an das Deutsche Reich angeschlossen wird, flieht der Sänger nach Prag,

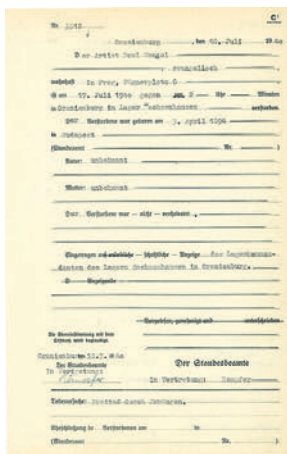
das nur wenig später von deutschen Truppen eingenommen wird. Von nun an gibt es kein Entkommen. Die Nationalsozialisten verschleppen ihn zunächst nach Zagreb, dann nach Łódź. Die Gründe für die Verhaftung und die weite Reise liegen im Dunkeln. Ein Zusammenhang mit seiner Homosexualität ist jedoch wahrscheinlich. Am 30. Mai 1940 wird Paul O'Montis wegen Verstoß gegen den Paragraphen 175, der sexuelle Handlungen zwischen Männern unter Strafe stellt, ins KZ Sachsenhausen eingeliefert. Wie in anderen Konzentrationslagern wur-



Paul O'Montis gehörte in den 1920er-Jahren zu den gefeierten Varieté-Künstlern der Berliner Bühnen.

den homosexuelle Häftlinge dort in Strafkolonien eingewiesen. Gebrandmarkt wurden sie mit einem rosa Winkel auf ihrer Kleidung. Paul O'Montis wird in Block 35 interniert, der zur sogenannten „Isolierung“ gehört. Dabei handelt es sich um sechs Baracken, die vom restlichen Lager abgetrennt sind. Tagtäglich sind die Häftlinge hier Terror und Folter ausgesetzt. Dieser geht nicht nur von den SS-Wachen aus, sondern auch von Blockältesten, die aus anderen Gefangenen rekrutiert werden. Der Blockälteste von Block 35, genannt Ruppel, führt hier ein brutales Regime. Er „[...] mordete dauernd Leute in seinem Block. Weder die Lagerleitung noch die SS in der Isolierung boten diesem Treiben Einhalt“, heißt es im Brief des überlebenden Mitgefangenen Paul Brink. Oft wurde den Häftlingen ihre bevorstehende Ermordung vorab angekündigt. Ob der Blockälteste die Morde aus eigenem Antrieb oder im Auftrag der SS ausführte, bleibt unklar. Auch Paul O'Montis wird seine bevorstehende Ermordung verkündet. In Todesangst bittet er seinen Mithäftling Brink am Abend des 16. Juli 1940 um Hilfe. Doch diese kommt zu spät. Paul Brink kann zwar tatsächlich die Absetzung Ruppels bewirken, doch erst nachdem Paul O'Montis bereits sein Leben lassen musste. Nur wenige Stunden nach seinem Hilfesuch findet der Sänger in den frühen Stunden des 17. Juli 1940 den Tod. Auf seinem Todesschein wird „Freitod durch Erhängen“ vermerkt.

In diesem Jahr jährt sich Paul O'Montis' Geburtstag zum 130. Mal. Sein Grab befindet sich auf dem Städtischen Friedhof Altglienicke in Berlin in einer Sammelgrabstelle. ■



Paul O'Montis' Sterbeurkunde lagert im Oranienburger Stadtarchiv.

Wer löst das Bilderrätsel?

RATEN SIE MIT und gewinnen Sie einen Gutschein für die Tourist-Information

DIE AUFGABE

Für unser aktuelles Bilderrätsel reisen wir in die Vergangenheit einer unserer heutigen Ortsteile. Um 1900 herrschte hier noch reger Schiffsverkehr, mit dem viele der Anwohner auch ihren Lebensunterhalt bestritten.

Unsere Rätselfrage:

Wissen Sie, wo genau das abgebildete Foto entstanden ist?

Wenn Sie die richtige Antwort wissen, senden Sie sie unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Anschrift an:

@ stadtmagazin@oranienburg.de

✉ Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1
16515 Oranienburg

Einsendeschluss: 24.09.2024

Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

VIEL GLÜCK!

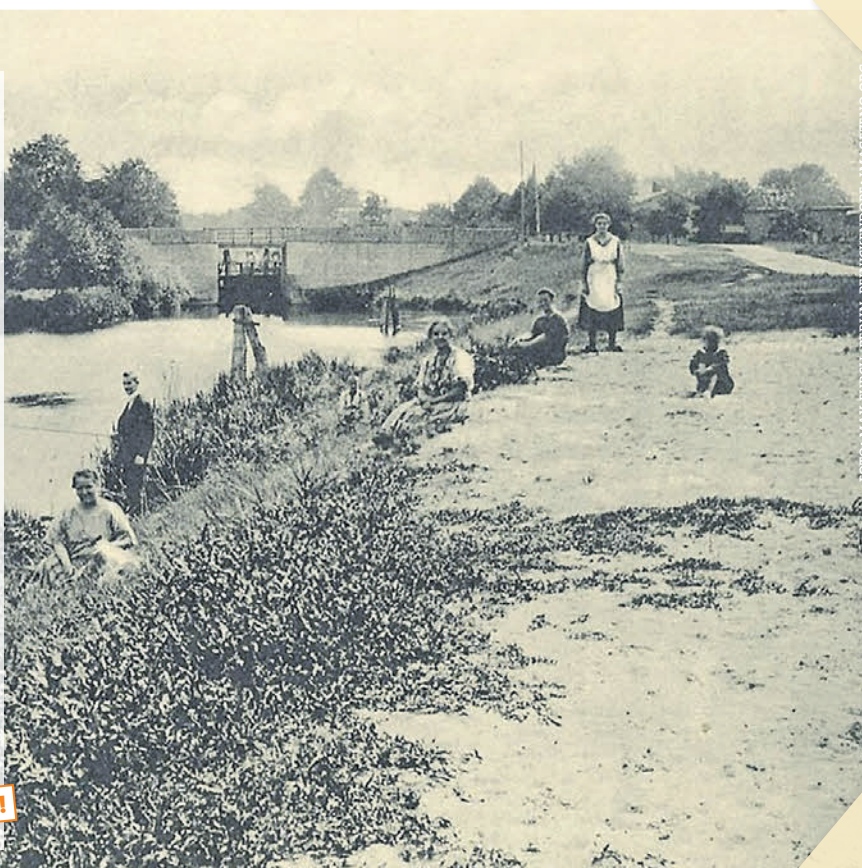


FOTO: MAX-FURCH, BERLIN-REI/NICKENDORF: DWARZENKO.ORG

DER GEWINN

Ob zum Verschenken oder um sich selbst eine Freude zu machen: Im Regionalladen der Tourist-Information gibt es viele tolle Produkte aus der Region zu entdecken. Zum Beispiel Marmeladen, Aufstriche, Tee, Liköre, Keramik, Gestricktes, Gehäkeltes, Genähtes oder Bücher zur Geschichte Oranienburgs. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen Gutschein mit einem Einkaufswert von 25 Euro.

AUFLÖSUNG AUS DER LETZTEN AUSGABE

In unserem letzten Bilderrätsel ging es in den Süden. Nein, nicht nach Oranienburg-Süd, sondern in das südliche Europa. Konnten Sie erkennen, welche Stadt auf dem kleinen Bild zu sehen war? Die richtige Antwort lautet: Venedig. Die Lagunenstadt präsentiert sich auf dem Foto mit ihrem weltbekannten Markusplatz (fotografiert von Gottfried Grafe). Gewusst hat es unter anderem **Martina Falkenberg**, die als Gewinn eine Jahres-Karte für den Schlosspark erhält.

ANZEIGEN

Stück für Stück ...

bauen Sie mit uns an einer Zukunft, in der Alzheimer geheilt werden kann. Möchten Sie weitere Informationen? Schreiben oder rufen Sie uns an unter:

0800-200 400 1
(gebührenfrei)

Alzheimer Forschung Initiative e.V.
Kreuzstr. 34 · 40210 Düsseldorf
www.alzheimer-forschung.de

Besuchen Sie unsere großen
Treppenstudios

TREPPEN MEISTER® FRITZ MÜLLER
Das Original

Gasse 3 · 16775 Altlüdersdorf · Tel. 03306 79950
Nauener Str. 1 · 14641 Wustermark · Tel. 033234 20624
Dorfstr. 33 · 16356 Ahrensfelde · Tel. 030 93494727

www.treppenbau-mueller.de

SAVE THE DATE *Open-Air* VERANSTALTUNGEN 2024

Feiern Sie mit uns ein grandioses Jahr in Oranienburg

So. 31. März

OSTERN IM SCHLOSSPARK

Im Schlosspark ist der Osterhase los

So. 28. April

ORANGEFEST

Oranienburg feiert seinen „Tag in Orange“

Do. 9. Mai

SPIELEFEST

Ein Vergnügen für Jung und Alt

Fr. 14. – So. 16. Juni

STADTFEST ORANIENBURG

Festmeile mit Rummel, Drachenbootrennen und buntem Bühnenprogramm

Fr. 21. Juni

FÊTE DE LA MUSIQUE

Musikalischer Sommeranfang im Herzen der Stadt

Mi. 3. Juli

PICKNICK IN WEISS

Ein stilvoller Sommerabend ganz in Weiß

Sa. 24. August

SCHLOSSPARKNACHT

Traumhafte Illuminationen und Live-Musik

Sa. 31. August

ZUCKERTÜTENFEST

Spiel und Spaß zur Feier der Einschulung

Sa. 28. – So. 29. September

REGIONALMARKT

Ein Markt voller frischer und kreativer Produkte aus der Region

Fr. 13. – So. 15. Dezember

WEIHNACHTSGANS- AUGUSTE-MARKT

Weihnachtsmarkt vor barocker Schlosskulisse

Tourismus und Kultur
Oranienburg gGmbH



TOURIST-INFORMATION

VORVERKAUF UND TICKETS Tickets erhalten Sie in der Tourist-Information und Online über RESERVIX (reservix.de). Stöbern Sie gerne auch im Veranstaltungskalender auf www.oranienburg-erleben.de

STADT KALENDER

AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGSTIPPS UND TERMINE IN DER STADT ORANIENBURG

Informationen und Tickets

zu vielen Veranstaltungen erhalten Sie hier:

Tourist-Information

Schloßplatz 2 · 16515 Oranienburg

Tickethotline: (03301) 5220 040

E-Mail: info@oranienburg-erleben.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9 bis 17 Uhr

Samstag: 9 bis 16 Uhr (So. geschlossen)

Weitere Veranstaltungen und ausführlichere Infos dazu finden Sie im Online-Kalender der Stadt. Dort können Veranstalter ihre Termine auch selbst eintragen (Freischaltung durch die Redaktion ist erforderlich):



▶ WWW.ORANIENBURG.DE/VERANSTALTUNGEN

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Dienstags, 12:15–12:45 Uhr Orgelmusik zur Mittagszeit

Zum Klingen bringen versch. Organist/innen die seit 1972 als Provisorium eingebaute Jehmlich-Orgel in der ▶ *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28* | € frei (Spende für eine neue Orgel erbeten)

Dienstags, 15:00–17:00 Uhr

Bücherbörse Lehnitz. Hier können Bücher getauscht werden. ▶ *Kulturhaus, Friedrich-Wolf-Str. 31*

Freitags, 15:00–17:00 Uhr

Wochenmarkt mit Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität.

▶ *Bernauer Straße, vor dem »Boulevard«*

Freitags, 20:30 Uhr

Stadtmusik zum Wochenklang – Klaviermusik im Kerzensechein

Musik versch. Komponisten auf dem Flügel in der ▶ *Sankt-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28* | € frei (gerne Spende)

Samstags, 8:00–14:00 Uhr

Flohmarkt mit Babybasar

neben Möbel Boss (Stand für 7 € je lfd. Meter, Aufbau ab 6 Uhr). ▶ *Friedensstr. 10* | Tel. 0178 523 65 45 (keine Reservierung nötig)

Sonntags, 10:30 Uhr

Fit am Schloss.

Das kostenlose Sportangebot für die ganze Familie mitten im Herzen der Stadt. Bei Musik gibt es professionelle Anleitung zu einfachen Übungen. Bis zum 29.09. (entfällt am 22.09.)

▶ *Sportplatz hinter dem Schloss*

jeden 3. Samstag im Monat, 10:00–13:00 Uhr

Repair-Café Oberhavel.

Kaputten Haushaltsgeräten, Laptops und Co. wird hier neues Leben eingehaucht. Anmeldung unter repaircafe@kjr-ohv.de

▶ *Oranienwerk, Kremmener Straße 43*

AUSSTELLUNGEN

BIS ZUM 16.08.

»Aquarell und ein bisschen Acryl«

In der Tourist-Information sind farbenfrohe Aquarelle mit Tier- und Landschaftsmotiven sowie Stilleben von Angelika Leopold zu sehen.

▶ *Tourist-Information, Schloßplatz 2*

BIS ZUM 31.08.

»Verloren und Vergessen« – Ausstellung der Fotogruppe SichtWeisen

Sichtweisen sind unterschied-

lich. Mancher fotografiert Dinge, die vielleicht andere gar nicht sehen oder beachten würden. Das Schöne an der Fotografie ist, dass sie uns die Realität mit immer anderen Augen, mit einer anderen Sichtweise erleben lässt. Das Thema hat die Gruppe lange beschäftigt. Jedem fallen Dinge ein, die verloren und vergessen wurden. Auch in unserem täglichen Leben begegnen uns Überbleibsel, die unbeachtet am Straßenrand fallen gelassen oder in der Natur zurückgelassen wurden. Nicht alles ist negativ. Manchmal entstehen daraus neue, anders schöne Objekte und vergessene Orte (Lost Places), die ihren eigenen Charme haben und zum Fotomotiv wurden. Die ausgestellten Arbeiten belegen die unterschiedlichsten Sichtweisen und eine kreative Umsetzung des Themas.

▶ *Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Straße 17* | Eintritt frei

»panta rei« – Bilder und Fotografien

Die Sankt-Nicolai-Kirche präsentiert Bilder und Fotografien des Kunstvereins »Kunstraum Oranienwerk«.

▶ *St. Nicolai Kirche, Havelstraße 28* | Eintritt frei

Ferien-Spaß

BIS ZUM 31.08.

Sommerferien-Angebote im KiC Inn.

Auch in diesen Ferien haben wir wieder einiges für euch geplant! Freut euch auf spannende Ausflüge, tolle Aktionen und abwechslungsreiche Angebote im KiC Inn. Folgendes steht auf dem Programm:

Do., 22.08.: Wanderung durch den Tierpark Germerdorf



Außerdem bieten wir euch weitere tolle Angebote. Bei unserem Chillout-Day könnt ihr bei gemütlichen Aktivitäten entspannen und einfach mal die Seele baumeln lassen. Der Offene Treff bietet die perfekte Gelegenheit, neue Freunde zu finden und gemeinsam Spaß zu haben. Kommt vorbei und genießt die abwechslungsreichen

Ferienaktivitäten. Ihr werdet es nicht bereuen!

Infos: <https://www.emk-oranienburg.de/kic-inn/was-machen-wir/>

► *Evangelisch-methodistische Kirche Oranienburg (KIC),*

Julius-Leber-Straße 26

TAGESTIPPS

24.08. SAMSTAG

18:00 Uhr | **Weeping Willow – Klaviertrios der Moderne**

«Weeping Willow» die Trauerweide ist der erste Satz des Shiraz-Klaviertrios von Behzad Ranjbaran. Der iranische Komponist widmet dieses Trio der iranischen Stadt «Shiraz» und reflektiert die wichtigsten Elemente, für welche die Stadt berühmt ist: Poeten, historische Gärten, Nachtigallen und Wein. Unter der Trauerweide treffen sich drei Poeten und diskutieren leidenschaftlich. Und so haben auch wir drei sehr unterschiedliche Komponisten auf dem Programm, die mit ihrer Musik einen leidenschaftlichen Beitrag leisten. Setzen Sie sich mit unter die Trauerweide und lassen Sie sich Geschichten fremder Welten erzählen. Tauchen Sie ein in die sinnliche Welt von «Tausendundeine Nacht», der russischen Melancholie und der französischen Fulminanz.

► *Regine-Hildebrandt-Haus (Dachgeschoss, nicht barrierefrei erreichbar), Sachsenhauser Straße 1 | Eintritt: 20 €/15 € (ermäßig)*



18.08. SONNTAG

16:00 Uhr | **Oranienburger Turmbläser spielen vom Turm der Nicolaikirche**



Vom Frühjahr bis zum Herbst klettern an einem Sonntag die Oranienburger Turmbläser die 175 Stufen des Turms der Sankt-Nicolai-Kirche hinauf und geben aus luftiger Höhe ein Konzert der besonderen Art. Eine gute halbe Stunde wird hoch über den Dächern der Oranierstadt musiziert.

► *Nicolaikirche, Havelstraße 28, 16515 Oranienburg | Eintritt frei*

24.08. SAMSTAG

18:00 – 24:00 Uhr | **Schlosspark-Nacht**

Oranienburgs größter Garten verwandelt sich wieder zum fantastischen Lichtermeer:



Zeitgenössische Lichtkünstler setzen den Schlosspark Oranienburg in Szene und erzeugen mit ihren wunderschönen Illuminationen eine ganz besondere, verzaubernde Atmosphäre. Der Abend wird zudem mit vielfältiger Musik auf mehreren Bühnen und verschiedenen Angeboten im gesamten Schlosspark abgerundet.

► *Schlosspark Oranienburg, Schloßplatz 1 | Eintritt: Vorverkauf 20 €/18 € (ermäßig); Abendkasse 25 €/20 € (ermäßig)*

30.08. FREITAG

20:00 Uhr | **Jazz-Dub-ElektroKONSUM: »Schnieke«**

aka Özgür Akgül

Schniekes, aka Özgür Akgüls, Debüt-Album „Hediye“ ist ein Geschenk für alle, die sich für eine klug austarierte

Mischung aus elektronischen Elementen und Streichinstrumenten aller Art interessieren. Özgür Akgül hat die Violinen, als auch die Analog-, Synths und Drum Machines eingespielt. Für Abwechslung sorgen die Gastmusiker Hasan Gözetlik (Trumpet und Trombone), Gökşun Çavdar (Saxofon), Korhan Erol (Elektronische Gitarre und Bass), Burhan Hasdemir und Bar Güney (Live Percussions), Zafer Tunç Resulolu (Live Drums), John Gürtler (Kirchenorgel)



und mit den Istanbul Strings ist auch das flotteste Streicherensemble von ganz Istanbul vertreten. Durch deren vielfältigen Einfluss entsteht eine große emotionale Bandbreite, mal düster und melancholisch, mal wild, fetzig und tanzbar, irgendwo zwischen Jazz, Dub und Elektro.

► *Kulturkonsum e. V. Oranienburg, Heidelbergerstr. 22 | Eintritt: 12,50 €*

31.08. SAMSTAG

12:00 Uhr | **Zuckertütenfest für »Abc-Schützen« und ihre Familien**



Spiel und Spaß im Schlosspark zur Feier der Einschulung! Der Eintritt ist für Abc-Schützen, Eltern und Geschwister kostenfrei. Für alle anderen Besucher gilt der reguläre Schlosspark-Eintritt.

► *Schlosspark Oranienburg, Schloßplatz 1*

06.09. FREITAG

20:00 Uhr | **Dieter Bohlen präsentiert: »40 Jahre Modern Talking«**

Pop-Ikone Dieter Bohlen

proudly presents: »40 Jahre Modern Talking – Die Open-Air Tour 2024«. Nach der erfolgreichen Hallen-Tour 2023 gibt es für die Fans von Dieter Bohlen erneut Grund zur Freude. 40 Jahre nach Gründung des Erfolgsduos Modern Talking ist Dieter Bohlen mit allen bekannten Hits seiner Kultband auf Tour.

► *Schlosshof, Schloßplatz 1 | Tickets ab 70,50 € über Eventim*

07.09. SAMSTAG

20:00 Uhr | **Thomas Rühmann: »Lebenslieder«**

Thomas Rühmann, seit mehr als 25 Jahren bekannt als Hauptdarsteller der ARD-Serie „In aller Freundschaft“, beweist in seinem Solo-Programm »Lebenslieder« einmal mehr seine Qualitäten als Sänger. Poetisch. Schräg. Leise. Wild. Fröhlich. Bitter. Komisch. Fremd. Weit.



FOTO: RUDOLPH WERNICKE

► *Orangerie im Schlosspark, Kanalstraße 26A | Tickets ab 36,20 € in der Tourist-Information, Schloßplatz 2, Tel. 03301 52208040 oder online über reservix*

19:30 Uhr | **Matthias Reim live am Schloss Oranienburg**

Matthias Reims unverkennbar rockiger Stil prägt seit 30 Jahren, wie kaum ein anderer, Pop und Schlager und machte ihn zu einem der beliebtesten deutschen Musiker. Immer derselbe geblieben, ein wenig verrückt, ein bisschen romantisch, ein gutes Stück Rock'n'Roller. Forever young.



Matthias Reim, ein Popkünstler, der auch noch heute Voll-

gas auf der Bühne gibt.
 ▶ *Schlosshof, Schloßplatz 1* | Tickets ab 59,90 € über Eventim

09.09. MONTAG
 14:00 Uhr | **Gemeinsam Singen im Regine-Hildebrandt-Haus**

Das Regine-Hildebrandt-Haus lädt wieder zum gemeinsamen Singen mit Gitarrenbegleitung ein. Wer Mut zur Stimme und Lust auf einen geselligen Nachmittag hat, ist herzlich eingeladen.
 ▶ *Regine-Hildebrandt-Haus, Sachsenhausener Straße 1* | Eintritt frei

12.09. DONNERSTAG
 19:00 Uhr | **Lesung mit Teresa Bücker: »Alle Zeit« – Eine Frage von Macht und Freiheit**



FOTO: PAULA WINKLER

Teresa Bücker gehört zu den meistdiskutierten deutschsprachigen Autorinnen und Autoren der letzten Jahre. Am 12. September liest sie in der Stadtbibliothek aus ihrem mehrfach ausgezeichneten Sachbuch »Alle_Zeit«, das Impulse für eine gerechtere Zeitkultur gibt. Bücker hinterfragt darin festgefahrene Zeitstrukturen und stellt die provokante Frage: Wer hat eigentlich Zeit und wer nicht? Warum ist Zeit so ungleich verteilt? Und welche Auswirkungen hat diese Ungleichheit auf unsere Gesellschaft? Nach der Lesung steht die Journalistin und Autorin für eine Diskussion zur Verfügung. Mehr Infos auf Seite (siehe Artikel auf S.22).
 ▶ *Stadtbibliothek, Schloßplatz 2* | Tickets 6,70 € zzgl. Servicegebühr über Reservix

22.09. SONNTAG
 12:00 Uhr | **Führung: Porzellan, Lack und Elfenbein. Woher kommen unsere Kunstschätze?**
 Im 17. Jahrhundert waren die europäischen Höfe auf der Suche nach Luxus aller Art.

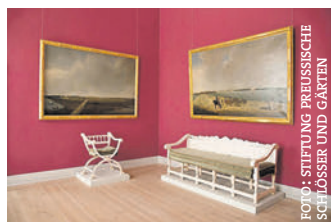


FOTO: STIFTUNG PREUSSISCHE SCHLOSSER UND GÄRTEN

Besonders begehrt waren die Waren aus entlegenen Ländern. Diese wurden mit großem Aufwand nach Europa transportiert. In der Führung werden einzelne Kunstwerke vorgestellt und ihr Weg an den kurfürstlichen Hof nachgezeichnet. Dabei werden auch die menschenunwürdigen Grundlagen des Fernhandels berücksichtigt. Anmeldung ab 4 Wochen vor dem Termin unter der Tel. 03301.537437 oder per Mail an schlossmuseum-oranienburg@spsg.de.
 ▶ *Schlossmuseum Oranienburg, Schloßplatz 1* | Eintritt: 8 €, / 6 € (ermäßigt)

23.09. MONTAG
 15:00 Uhr | **Bürgermeister vor Ort: Sprechstunde am Südcenter**

Es bietet etliche Einkaufsmöglichkeiten und liegt direkt an der Berliner Straße: Das 1994 fertiggestellte Südcenter.



Am Montag, den 23.9. wird Bürgermeister Alexander Laesicke hier seine nächste Bürgermeister-Sprechstunde durchführen. Ab 15 Uhr wird er etwa zwei Stunden lang für alle Fragen und Themen rund um die Stadt ansprechbar sein. „Ganz egal, ob Sie ein konkretes Anliegen, eine Idee, eine Anregung oder eine Frage haben, kommen Sie gern vorbei. Ich freue mich auf Sie“, lädt der Bürgermeister alle Oranienburgerinnen und Oranienburger zur offenen Sprechstunde ein.
 ▶ *Südcenter, Berliner Straße 119-125*

25.09. MITTWOCH
 10:00 – 15:00 Uhr | **Eingliederungshilfe am Beispiel des St. Johannesberg**
 „125 Jahre in bester Gesellschaft“: Unter diesem Motto feiert die Caritas-Einrichtung St. Johannesberg in diesem Jahr das 125-jährige Gründungsjubiläum. Auf dem von Dominikanerinnen gegründeten Standort befinden sich inzwischen mit einer Schule, einer Werkstatt sowie einem Wohnangebot vielfältige caritative Dienste. Die Einrichtung nimmt ihr Jubiläum u. a. zum Anlass, um am Beispiel des St. Johannesberg Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Eingliederungshilfe zu



beleuchten. Im Anschluss an Kurzvorträge aus unterschiedlichen Perspektiven, gibt es einen gemeinsamen Austausch und ein gutes Zusammensein.
 ▶ *Caritas-Werkstatt für berufliche Teilhabe St. Johannesberg, Berliner Straße 93* | Eintritt frei

27.09. FREITAG
 20:00 Uhr | **Funky-Feel-Good-KONSUM: »Hussy Hicks«**
 Die Australierinnen Leesa Gentz und Julz Parker – die »Hussy Hicks« – sind ein Ausnahme-Duo mit unfassbarer Live-Energie. Mittlerweile können sie auf sechs Studioalben, multiple Preise der Musikindustrie und weltweit mehr als 1000 Konzerte zurückschauen. Sie erhalten bei ihren Konzerten rund um den Erdball ohne Ausnahme Standing Ovations für ihre High-Voltage-Acoustic-Songs. Vom ersten Ton an brennt die Luft im Saal.



Alles im Netz Verfügbare wird von den zwei Musikerinnen live um Längen übertroffen! Ob in kleinen Clubs oder auf großen Festivals diese beiden Frauen rocken jede Bühne. Ein Muss für jeden Musikliebhaber!
 ▶ *Kulturkonsum e. V. Oranienburg, Heidelbergerstr. 22* | Eintritt 12,50 €

28. bis 29.09.
 10:00 – 18:00 Uhr | **11. Regionalmarkt: Buntes Markttreiben im Schlosspark**



Zweit Tage lang herrscht im Schlosspark wieder buntes Markttreiben mit vielen frischen und kreativen Erzeugnissen.
 ▶ *Schlosspark Oranienburg, Schloßplatz 1*

29.09. SONNTAG
 16:00 Uhr | **Oranienburger Turmbläser spielen vom Turm der Nicolaikirche**
 Die Oranienburger Turmbläser geben ihr monatliches Konzert mit Blasmusik – und zwar aus luftigen Höhen: vom 45 Meter hohen Turm der evangelischen Sankt-Nicolaikirche aus erklingt Musik mit Pauken und Trompeten.
 ▶ *Nicolaikirche, Havelstraße 28, 16515 Oranienburg* | Eintritt frei

10.10. DONNERSTAG
 19:00 Uhr | **Multivisions-show über den Jakobsweg**



FOTO: HELMUT SCHÜLLER

Helmut Schuller radelte 3.002 Kilometer durch vier Länder – durch Deutschland, durch die Schweiz, durch Frankreich, durch Spanien: nach Santiago de Compostela ins ferne Galizien, zum Grab des heiligen Jakobus des Älteren, dann weiter zum Cap Finestere, bis

ans Ende der Welt. Er zeigt wunderschöne Bilder vom Jakobsweg und berichtet live von vielen Begegnungen mit Pilgern aus fernen Ländern.

► *Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Straße 17 | Eintritt: 17 €, Tickets über Reservix*

Bürgerforum Kommunale Wärmeplanung

Schon im nächsten Jahr soll der Kommunale Wärmeplan für die Stadt Oranienburg vorliegen. Mit diesem bekommen die Bürger Klarheit, welche Wärmeversorgung in ihrem Stadtteil vorgesehen ist, und wann mögliche Maßnahmen umgesetzt werden könnten. Bei einer Veranstaltung im Regine-Hildebrandt-Haus informiert die Stadt über den aktuellen Stand der Planung.

► *Regine-Hildebrandt-Haus, Sachsenhausener Str. 1 | Eintritt frei*

12.10. SAMSTAG

ab 20:00 Uhr | **17. Oranienburger Kneipenfest – Lange Nacht der Livemusik**



Die lange Nacht der Livemusik in Oranienburg: Eine Nacht, neun Locations, elf Liveacts, drei Shuttlebusse – aber nur ein Ticket! Es gilt wie immer das Motto »Nur einmal bezahlen – überall dabei sein!«. Der Startschuss zur 17. Ausgabe des Oranienburger Kneipenfestes fällt pünktlich um 20.00 Uhr. Hier steht wieder echte handgemachte Livemusik im Mittelpunkt. Die Besucher können sich dabei wie gewohnt auf einen Konzertmarathon der Extra-Klasse mit einem abwechslungsreichen Musikprogramm und hervorragenden Livebands freuen. Mehr Infos auf Seite (siehe Artikel auf S. 31) und auf www.kneipenfest.info.

► *9 Lokale in Oranienburg, Sachsenhausen und Lehnitz/ Ticket: 15 €*

13.10. SONNTAG

16:00 Uhr | **Oranienburger Turmbläser spielen vom Turm der Nicolaikirche**



Vom Frühjahr bis zum Herbst klettern an einem Sonntag die Oranienburger Turmbläser die 175 Stufen des Turms der Sankt-Nicolai-Kirche hinauf und geben aus luftiger Höhe ein Konzert der besonderen Art. Eine gute halbe Stunde wird hoch über den Dächern der Oranierstadt musiziert.

► *Nicolaikirche, Havelstr. 28, 16515 Oranienburg | Eintritt frei*

14.10. MONTAG

14:00 Uhr | **Gemeinsam Singen im Regine-Hilde-**

brandt-Haus

Das Regine-Hildebrandt-Haus lädt wieder zum gemeinsamen Singen mit Gitarrenbegleitung ein. Wer Mut zur Stimme und Lust auf einen geselligen Nachmittag hat, ist herzlich eingeladen.

► *Regine-Hildebrandt-Haus, Sachsenhausener Straße 1 | Eintritt frei*

19.10. SAMSTAG

20:00 Uhr | **Scottish-Folk-KONSUM: »Saltfishforty«**



»Saltfishforty« – dieses kraftvolle Duo von den schottischen Orkney Inseln muss man erlebt haben: Mit viel

Energie und Spielfreude interpretieren Douglas Montgomery und Brian Cromarty eigene Songs und traditionelle Musik aus dem Norden Schottlands. Seit mehr als 15 Jahren sind sie als Duo auf kleinen und großen Bühnen Europas und Nordamerikas sowie auf internationalen Festivals unterwegs und begeistern das Publikum. Tief verwurzelt in den lokalen Traditionen ihrer Heimatinseln sind sie zum Aushängeschild des Folkrevivals auf den Orkneys geworden. Gleichzeitig blicken sie über den Tellerrand und integrieren Einflüsse wie amerikanischen und osteuropäischen Folk ebenso wie Elemente aus Swing, Jazz und Blues in ihren mitreißenden Sound. Windstärke 10 ist garantiert!

► *Kulturkonsum e. V. Oranienburg, Heidelbergerstr. 22 | Eintritt: 12,50 €*

20.10. SONNTAG

11:00 und 14:00 Uhr | **Führung: »Beste Freunde« – Schwan Heinrich und sein Prinz Friedrich**



Familienführung für Kinder ab 6 Jahren: Ab und zu erwacht Schwan Heinrich aus seinem langen, langen Schlaf. Dann erzählt er gerne kleinen und großen Besuchern über seine Zeit, die er gemeinsam mit Prinz Friedrich, dessen Familie und den anderen ehemaligen Schlossbewohnern gemeinsam im Schloss verbracht hat. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt, daher wird eine rechtzeitige Anmeldung empfohlen. Anmeldung unter der Tel.: 033101.53 7-437 oder per Mail an schlusmuseum-oranienburg@spsg.de.

► *Schlusmuseum Oranienburg, Schloßplatz 1 | Eintritt: 8 €/ 6,00 € (ermäßigt)/ 16,00 € Familienkarte (2 Erwachsene und max. 4 Kinder)*

ANZEIGE

NISSAN Großer Qashqai Abverkauf

Einer kommt einer geht
Jetzt bis zu € 10.600,- sparen¹

z.B.: Nissan Qashqai N-Connecta Automatik 1.3 DIG-T MHEV Xtronic, 116 kW (158 PS), Tageszulassung, Benzin inkl. Metallic, Klimaautomatik, beheiztes Lenkrad, Sitzheizung, Rückfahrkamera, Navi, beheizbare Frontscheibe, Induktives Smartphone-Ladegerät, Panorama-Glasdach, Einparkhilfe vorne und hinten u.v.m.

Schon ab € 32.799,- oder 299 € im Monat²

Energieverbrauch: 6,2 - 6,4 (l/100 km); CO₂-Emissionen: 145 - 141 (g/km); CO₂-Klasse: E

¹Ersparnis gegenüber der UVP für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. ²Finanzierungsbeispiel: Fahrzeugpreis 32.797 €, Anzahlung 4.999 €, einmalige Schlussrate 16.709 €, Nettodarlehensbetrag 27.797 €, Gesamtbetrag 34.350 €, gebundener Sollzins 5,83 %, effektiver Jahreszins 5,99 %, 59 mtl. Raten à 299 €. Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss für Privatkunden. Abb. zeigt Sonderausstattung. **Begrenzte Stückzahl, solange der Vorrat reicht.**

AUTOHAUS
WEGENER
Weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Am Jul lusturm 54
Berlin-Spandau (Hauptbetrieb)
Tel. 030 3377380-0
Oranienburger Str. 180
Berlin-Wittenau
Tel. 030 2580099-0

www.autohaus-wegener.de



Stoppt
Krankheiten
der Armut

Mit Ihrer
Spende
retten
Sie Leben.



DAHW Deutsche Lepra-
und Tuberkulosehilfe
Tel: 0931 7948-0

dahw.de




Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal
Bethel

Wir stellen ein im
Seniorenwohnpark Am Kirschberg
und im
Diakoniezentrum Werneuchen

Pflegefachkraft

m/w/d

- kollegiales und beständiges Team
- unbefristet/TZ/VZ
- attraktive Vergütung
- Fachkraftzulage
- mindestens 30 Tage Urlaub
- Kinderzulage pro Kind
- Schichtzulage
- Nachtzuschlag 30%
- Sonntagszuschlag 35%
- Feiertagszuschlag 45%
- kostenfreie Parkplätze in unmittelbarer Nähe
- Jahressonderzahlung
- jährliche Mitarbeiterveranstaltungen
- attraktives Goodie für Mitarbeiterempfehlungen

Sie haben Fragen?
Melden Sie sich gern unter der
Rufnummer: 03338-66-720



Deutsche Umwelthilfe



Müllberge verhindern!

Tel. 07732 9995-0
l.duh.de/foerdern



Arbeiten bei der  Stadt Oranienburg



DIE STADT ORANIENBURG ...

... ist eine attraktive Arbeitgeberin: Arbeiten in einer aufstrebenden, sich dynamisch verändernden Stadt mit hohem Freizeitwert und wechselvoller Geschichte sowie gute Arbeitsorganisation, familienfreundliche Personalpolitik, Gesundheitsmanagement und bedarfsgerechte Fortbildung sorgen für hohe Motivation und Mitarbeiterbindung. **Wir freuen uns auf Sie!**



www.oranienburg.de/jobs

Hybrid-Sommer bei Honda

- **Neu- und Gebrauchtwagenhandel**
- **Finanzierung und Leasing**
- **Werkstattservice für alle Typen**
- **Ersatzteil- und Zubehörverkauf**
- **Unfall-Instandsetzung**
- **Haupt- und Abgasuntersuchung (HU/AU)**
- **Werkstatt-Leihwagen**
- **Reifenservice/ Reifen-Hotel für Ihre Reifen**

Ihr Vertragshändler für Honda- und SsangYong-Automobile


GOLASZEWSKI & KÖNIGSDÖRFFER OHG
www.gkmobile.de

Prenzlauer Chaussee 5 • 16348 Wandlitz

☎ 03 33 97/ 2 21 11

WAHLHELPER/- INNEN GESUCHT!!!

Für die Landtagswahlen am 22.09.2024

Anmeldungen per E-Mail unter
groell@oranienburg.de.
Alle Fragen hierzu werden unter
(03301) 600 630 beantwortet.

Als Aufwandsentschädigung für die
Mitwirkung an den Wahlen erhalten
Vorsitzende und deren Stellvertreter
ein Erfrischungsgeld in Höhe von **70 €**.
Beisitzer bekommen **40 €**.

Stadt 
Oranienburg

www.oranienburg.de